Risikoanalyse

und

Brandschutzbedarf

der

Stadt Weißenfels

im

Burgenlandkreis

verabschiedet durch Beschluss

des Stadtrats vom … . … .2022

Stand:

September 2022

(für Mitgliederzahlen Stand 31.12.2021)

Inhaltsverzeichnis Seite

1.	Übersicht Einheitsgemeinde Stadt Weißenfels	4
1.1.	Allgemeine Information	4
1.2.	Verkehrswege	4
1.3.	Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung	5
1.4.	Gebäude mit besonderen Gefahren	8
1.5.	Löschwasserversorgung	8
1.6.	Nicht abgedeckte bebaute Flächen	8
1.7.	Schwerpunktobjekte mit autom. Brandmeldeanlage	9
2.	Feuerwehrstruktur	10
2.1.	Feuerwehr der Stadt Weißenfels	10
2.1.1.	Feuerwehrpersonal und Einsatzabteilung	10
2.2.	Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen	10
2.3.	Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Einheits- und Verbands-gemeinde	10
2.4.	Ausrückebereiche	11
2.4.1.	Verwaltungsgrenzen der Stadt und Ortsteile	11
2.4.2.	Ausrückbereiche der Ortswehren	12
3.	Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortswehren	13
3.1.	Ortsfeuerwehr Weißenfels	13
3.2.	Ortsfeuerwehr Burgwerben	18
3.3.	Ortsfeuerwehr Borau	21
3.4.	Ortsfeuerwehr Großkorbetha	24
3.5.	Ortsfeuerwehr Kleinkorbetha	27
3.6.	Ortsfeuerwehr Kriechau	28
3.7.	Ortsfeuerwehr Langendorf	31
3.8.	Ortsfeuerwehr Leißling	33
3.9.	Ortsfeuerwehr Markwerben	37
3.10.	Ortsfeuerwehr Obschütz	40
3.11.	Ortsfeuerwehr Pettstädt	43
3.12.	Ortsfeuerwehr Reichardtswerben	46
3.13.	Ortsfeuerwehr Storkau	49
3.14.	Ortsfeuerwehr Tagewerben	52
5.15.	Ortsfeuerwehr Uichteritz	55
4.	Bewertung des Risikos Stadt WSF und OT	58
4.1.	Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr WSF	58
4.2.	Personal Mindestanforderungen	58
4.3.	Brandeinsätze – einschl. Löschwasserversorgung	59
4.4.	Einsätze techn. Hilfeleistung	60
4.5.	Gefahrstoffeinsätze und Strahlenschutz	62
4.6.	Fahrzeuge für überörtlichen Einsatz	62
4.7.	Fahrzeuge für interkommunale Zusammenarbeit	63
4.8.	Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch FW anderer Gemeinden	63
5.	Individuelle Bewertung des Risikos und Ermittlung des Brand-Schutzbedarfes	64
5.1.	Ermittlung Gefährdungsgrad u.d. entsprechenden Einsatztechnik	64
5.1.1.	Risikoschwerpunkte mit hohem Gefährdungspotential	64
5.1.2.	Übersicht Gefahrenbereiche und Fahrzeugbedarf zur Erreichung d. vorbestimmten Schutzziele	64
5.1.3.	Notwendigkeit der Vorhaltung von Einsatzfahrzeugen entsprechend der bestehenden Gefahrenbereiche	67
6.	Fahrzeugbestand und Ersatzbeschaffung	69
6.1.	Fahrzeugkonzeption nach Standort	69
6.2.	Ersatzkonzeption geplanter Ersatzbeschaffung	70
6.3.	Ersatzkonzeption nach Kosten	71

7.	Einsatzkräfte der Feuerwehr	72
7.1.	Übersicht Mitglieder und Einsatzkräfte	72
7.2.	Übersicht Qualifikation und Ausbildungsstand	73
7.3.	Personalkonzeption/Zusammenfassung	73
7.4.	Übersicht über Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerwehren	74
7.5.	Maßnahmen	74
8.	Löschwasserversorgung	75
8.1.	Löschwasserversorgung in abgelegenen Gebieten und Einzelanwesen	76
8.2.	Löschwasserversorgung für Grundschutz- und Objektschutz	77
8.3.	Maßnahmen zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung für bebaute Flächen	79
9.	Risikogebiet Saale	79
9.1.	Feuerwehreinsatz Saale	79
	Ölsperre	80
9.2.	Übersicht über Zugänge an der Saale	81
10.	Allgemeine Info zur Alarmierung/Sirenen	82
10.1.	Alarmierung der Einsatzkräfte in WSF	82
10.2.	Kosten für Umrüstung	82
10.3.	Maßnahmen – Investitionen	82
10.4.	Übersicht Sirenenstandorte	83
11.	Gerätehauskonzeption	84
12.	Zusammenfassung der zu veranlassenden Maßnahmen	85

1. Einheitsgemeinde Stadt Weißenfels

1.1. Allgemeine Informationen

a) Einwohnerzahl: (Stand 31.12.2021) 40.795 Einwohner (Hauptwohnsitz)

b) Ortsteile:

Burgwerben	1.035	Einwohner
Borau	599	Einwohner
Großkorbetha	1.825	Einwohner
Kleinkorbetha	148	Einwohner
Kriechau	193	Einwohner
Schkortleben	350	Einwohner
Langendorf	2.243	Einwohner
Leißling	1.456	Einwohner
Markwerben	568	Einwohner
Obschütz	107	Einwohner
Pettstädt	189	Einwohner
Reichardtswerben	1.173	Einwohner
Bäumchen	22	Einwohner
Storkau	246	Einwohner
Tagewerben	821	Einwohner
Uichteritz	992	Einwohner
Lobitzsch	257	Einwohner
Wengelsdorf	844	Einwohner
Weißenfels	27.727	Einwohner

c) Ansiedlung im Außenbereich:

Bäumchen	22	Einwohner
Chauseehaus	7	Einwohner
Mühle am Südfeldsee	4	Einwohner

Fläche, bebaut:	24,73	km²
hiervon		
Wohngebiet:	5,80	km²
Gewerbegebiet/Industriegebiet:	1,80	km²

d) Waldgebiet: 2,60 km²

e) Landwirtschaftliche Fläche: 77,10 km²

f) Wasserfläche: 2,10 km²

1.2. Verkehrswege

a) Land- und Kreisstraße:

Landesstraße	L 182	10,90	km
Landesstraße	L 189	1,60	km
Landesstraße	L 205	1,30	km
Landesstraße	L 206	7,40	km

b) Bundesstraße:

Bundesstraße	B 87	8,90	km
Bundesstraße	B 91	12,30	km
Bundesstraße	B 176	7,60	km

c) Bundesautobahn (BAB):

BAB	A 9	16,00	km
BAB	A 38	24,90	km

d) BAB-Anschlussstelle Weißenfels:

A 9	Km 149,6	Fahrtrichtung Osterfeld	bis Km 157,8	Strecke	8,2 km
A 9	Km 149,6	Fahrtrichtung Rippachtal	bis Km 141,8	Strecke	7,8 km

BAB-Anschlussstelle Leuna:

A 38	Km 173,2	Fahrtrichtung Merseburg-Süd	bis Km 167,6	Strecke	5,6 km
A 38	Km 173,2	Fahrtrichtung Lützen	bis Km 185,6	Strecke	12,4 km
A 38	Km 180,1	Fahrtrichtung Leuna	bis Km 173,2	Strecke	6,9 km

e) Bahn-Strecke: Großkorbetha - Leißling 16,58 km
Weißenfels - Prittitz 8,57 km

f) Wasserstraße: Saale von Leißling bis Wengelsdorf 29,70 km

g) Flugplatz: Landeplatz für Helikopter: Asklepios Krankenhaus

h) See: keine

i) Sonstige Verkehrsanlagen: keine

1.3. Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

a) Gewerbe- und Industriebetriebe
ohne besondere Gefahren: ca. 2000 Gewerbetreibende

b) Gewerbe- und Industriebetriebe
mit besonderen Gefahren:

ARAL - Tankstelle	Hohe Brandlast
EKZ Schöne Aussicht	Menschenkonzentration
Firma Glass	Staubexplosionsgefahr
Firma Hildebrand	Lagerung von brennbaren Gasen/Flüssigkeiten
Frischli	Ammoniakkühlanlage
Tönnies – Schlacht- u. Zerlegebetrieb	Ammoniakkühlanlage
Gasabfüllstation WSF/Großkorbetha)	Hohe Brandlast/Explosionsgefahr
Güterbahnhof / Bahnanlage Großkorbetha	Hohe Brandlast/Explosionsgefahr
JET-Tankstelle	Hohe Brandlast
Klärwerk Biogasanlage	Explosionsgefahr
Kompostieranlage WSF Biogasanlage	Explosionsgefahr
Schüco KG	Hohe Brandlast
Shell - Tankstelle	Hohe Brandlast
A-Bechstein - Tankstelle (Großkorbetha)	Hohe Brandlast
Total - Tankstelle (Bäumchen)	Hohe Brandlast
Biogasanlage (Tagewerben)	Explosionsgefahr

c) Sonderbauten nach der Landesbauordnung

Krankenhaus

Asklepios Klinik	430	Betten

Pflegeheim und Altenheim:

AWG Glockenturmhaus Christoph Buchen	8	Betten
Caritas-Trägergesellschaft St. Franziskus	80	Betten
Christoph-Buchen GmbH & Co.KG- Pflege	165	Betten
DRK Altenpflegeheim	48	Betten
DRK Tagespflege	20	Betten
Pflegeheim „Schlossblick“	56	Betten
Pflegeheim „St. Laurentius“	42	Betten
„Wohnpark am Töpferdamm“	71	Betten

Schulen:	**max. Personenzahl**	
Albert-Einstein-Grundschule	200	Schüler
BBS Weißenfels	1.177	Schüler
Bergschule-Grundschule mit Hort	180	Schüler
Beuditzschule-Sekundarschule	304	Schüler
Celook (Großkorbetha)	350	Schüler
Freie Ev. -Grundschule (Burgwerben)	130	Schüler
Freies Gymnasium / Sekundarschule	400	Schüler
Förderschule Schlossgartenschule	112	Schüler
Goethegymnasium	707	Schüler
Grundschule mit Hort (Großkorbetha)	110	Schüler
Grundschule mit Hort (Langendorf)	140	Schüler
Grundschule mit Hort (Leißling)	80	Schüler
Grundschule mit Hort (Tagewerben	80	Schüler
Grundschule mit Hort (Uicheritz)	100	Schüler
Grundschule mit Hort (Herderschule)	170	Schüler
Kreisvolkshochschule Promenade	37	Plätze
Neustadtschule-Sekundarschule	256	Schüler
Ökowegschule-Sekundarschule	327	Schüler
Pestalozzischule	140	Schüler

Hochhäuser: Merseburger Straße

Tiefgaragen:	**max. Stellplätze**	
An der Beude	28	Stellplätze
Hotel Güldene Berge	6	Stellplätze
Kreissparkasse, Markt 22	22	Stellplätze
Schützenplatz	24	Stellplätze
Wohnanlage Erdmann-Neumeister-Straße	81	Stellplätze
Wohn-Geschäftskomplex „Am Klemmberg“	154	Stellplätze
Wohnanlage Lutherplatz	25	Stellplätze
Wohnanlage am Märchenbrunnen	88	Stellplätze

Versammlungsstätten:	**zulässige Besucherzahl**	
Aula vom Goethegymnasium	300	Personen
Bootshaus	100	Personen
Bowlingcenter	250	Personen
Diskothek „Club Plan-B“	500	Personen
Kulturhaus	643	Personen
Mehrzwecksporthalle	3.000	Personen
Ratsaal	80	Personen
Sport - und Kulturzentrum Großkorbetha	400	Personen

Kindergärten:	**max. Personenzahl**	
Kita „Anne Frank“	180	Plätze
Kita Haus unserer Kinder“	125	Plätze
Katholische Kirchgemeinde „St. Elisabeth“	65	Plätze
Kita DRK „Südstadtknirpse“	75	Plätze
Kita „Knirpsenland“	185	Plätze
Integra „Kinderhaus“	200	Plätze
Integra „Kleeblatt“	180	Plätze
Integra „Kunterbunt“ Haus I, II, III, IIIa	390	Plätze
Integra Sprachheilkita „Kunterbunte Kinderträume“	110	Plätze
Kita „Mischka“ Langendorf	110	Plätze
Kita „Sonnenkäfer“ Uichteritz	75	Plätze
Kita „Strohbär“ Leißling	80	Plätze
Kita „Kleine Riesen“ Burgwerben	30	Plätze
Kita „Haus Sonnenschein“ Großkorbetha	80	Plätze
Kita „Zwergenstübchen“ Markwerben	50	Plätze
Kita „Zwergenhaus am Park“ Schkortleben	44	Plätze
Kita „ An der Mühle“ Tagewerben	171	Plätze
Kita „Glashütte“ Wengelsdorf	56	Plätze

Verkaufsstätten über 800 m²

Aldi	Merseburger Straße
Aldi „Schöne Aussicht“	Leißling
Autohaus „Kittel“	Beuditzstraße
Autohaus „Kittel“	H.-Hertz-Straße
Einkaufszentrum „Schöne Aussicht“	Leißling
TTM „Schöne Aussicht“	Leißling
Möbelhaus „Schöne Aussicht“	Leißling
Heuweg-Center	Merseburger Straße
Hyundai-Autohaus Apitz	J.-Reis-Straße
Kafa-Automobile	J.-Reis-Straße
Kaufland Warenhandel (WSF)	Max-Planck-Straße
Kaufland Warenhandel (Borau)	Drei Wege
Kress	Rudolf-Diesel-Straße
Lidl	Merseburger Straße
Möbel Göpfert	Marienstraße
Müller-Drogerie	Jüdenstraße
Netto-Markt	Naumburger Straße
REPO Markt	Max- Planck-Straße
Senger Kraft GmbH & CO.KG	H.-Hertz-Straße
Sören und Achim Gerth GbR	Selauer Straße
Toom Baumarkt	Drei Wege (Borau)
Möbel Boss Borau	Drei Wege (Borau)

Schank- und Speisewirtschaften /Pensionen

„Alte Fischerei“	Dammstraße
„Altes Brauhaus“	Fischgasse
Eiscafe „Drei Schwäne“	Jüdenstraße
Eiscafe „San Marino“	Markt
Gaststätte „Lindenhof“ (Markwerben)	Schulstraße
Gaststätte „Lorbeer“ (Langendorf)	Weißenfelser Straße
Gaststätte „Löwengrube“	Merseburger Straße
Gaststätte „Saaleperle“ (Uichteritz)	Platz des Friedens
Gaststätte „Stadt Weißenfels“	Merseburger Straße
Gaststätte „Thüringer Pforte“(Leißling)	Bahnhofsstraße
Gaststätte „Zur Weintraube“ (Uichteritz)	Markröhlitzer Straße
Geleitshaus „Baettlefild“	Große Burgstraße
Griechisches Restaurant „Athos“	Markwerbener Straße
Griechisches Restaurant „Akropolis	Markt WSF
Griechisches Restaurant „Yiamas“	Naumburger Straße
Hotel „Am Märchenbrunnen“	Merseburger Straße
Hotel „Feldschlößchen“	Merseburger Straße
Hotel „Jägerhof“	Nikolaistraße
Hotel „Schöne Aussicht“ Leißling	Naumburger Landstraße
KIM	Große Kalandstraße
Parkhotel “Güldene Berge”	Langendorfer Straße
Restaurant im Bootshaus	Beuditz-Vorstadt
Schnitzelschmiede am Schloss	Zeitzer Straße
Vereinsgaststätte SV Rot-Weiß	Röntgenweg

Gebäude mit Räumen für Büro und Verwaltungsnutzung

Amtsgericht/Grundbuchamt	Friedrichstraße 18
Bundesagentur für Arbeit	Promenade 19
Bundeswehrstandort	Zeitzer Straße 112
Bundeswehr Standortverwaltung	Zeitzer Straße 95
Bürogebäude Stadtverwaltung	Marienstraße 1a
Stadtwerke Weißenfels GmbH	Südring 120
Bürogebäude MEG	Langendorfer Straße 23, 17
Deutsche Post AG, Hauptfiliale	Saalstraße
Bürogebäude Fürstenhaus	Leipziger Straße 9
Rathaus/Techn. Rathaus	Markt 1
Kreissparkasse	Markt 2
Kreisverwaltung	Am Stadtpark 6
Kreisvolkshochschule	Promenade 37
Polizeirevier Burgenlandkreis	Langendorfer Straße 4
WVW/Wohnungsbau	Georgenberg 25
Wohnungsgenossenschaft	Beuditzstraße 50

Historische Gebäude und Kulturstätten:

Schloss Neu-Augustusburg	Stadtarchiv
Fürsten-und Kavaliershäuser	Klarissenkloster
Heinrich-Schütz-Haus	St. Marien Kirche
Geleitshaus	Novalishaus

Abgelegene Gebäude und Höfe:

Chauseehaus (Tagewerben)	Entfernung: 1,0 km	7 Einwohner
Bäumchen Merseburger Str.	Entfernung: 1,0 km	22 Einwohner
Mühle am Südfeldsee (Reichardtswerben)	Entfernung: 1,0 km	4 Einwohner

1.4. Besondere Gefährdungen

a) Überschwemmungsgebiete: Fläche 10,34 km²
(Stadtgebiet Weißenfels/ Markwerben/Uichteritz/Lobitzsch)

b) Überschwemmungsgefährdete Gebiete: (Diese Gebiete werden nach dem neuen „Wasser- Schutzgesetz“ nicht mehr gesondert ausgewiesen)

c) Einflugbereich von Flugplätzen:
Flugplatz Halle / Leipzig Entfernung 35 km

d) Ölfernleitungen und Gasfernleitungen:

Erdölleitungen v. Schkortleben bis Bäumchen	5 km
Ethylenleitung v. Schkortleben bis Bäumchen	5 km
Erdgasleitung v. Leina – Wengelsdorf - Spergau	5 km
Erdgasleitung v. Wengelsdorf - Bäumchen	2 km
Rangierbahnhof Großkorbetha	65 Hektar / 23 Gleise

1.5. Löschwasserversorgung

a) Trinkwassernetz (Hydrant)	87 %
b) Brunnen	0,3 %
c) Zisternen oder Löschteiche	6 %
d) Entnahmestellen offenes Gewässer	6,7 %

1.6. Nicht abgedeckte bebaute Fläche

a) Wohngebiet	1 %
b) Gewerbegebiet	0 %
c) Industriegebiet	0 %

1.7. Schwerpunktobjekte mit automatischer Brandmeldeanlage

Melder	Kunde	Strasse	Nr.	Ort	Feuerwehr
103	Altenpflegeheim St. Franziskus	Selauer Str.	24	Weißenfels	WSF I - III
104	Mehrzwecksporthalle	Beuditz Str.	69a	Weißenfels	WSF I - III
105	Leißlinger Mineralbrunnen	Am Frauenholze	2	Leißling	Leißling / WSF I
108	GmbH	Langendorfer Str.	23	Weißenfels	WSF I - III
113	Kress GmbH	K.-Kollwitz-Str.		Weißenfels	WSF I - III
114	Kaufland GmbH & Co. KG	K.-Kollwitz-Str.		Weißenfels	WSF I - III
116	AOK	Schillerstr.	14	Weißenfels	WSF I - III
124	Dänisches Bettenlager	Nikolaus-Otto-Str.		Weißenfels	WSF I - III
126	Berufsbildende Schulen	Tagwerbener Str.	75	Weißenfels	WSF I - III
127	Werkstättenverbund Augustusburg GmbH	Am Frauenholze	1	Leißling	Leißling / WSF I - III / Langendorf
128	Kreissparkasse Weißenfels	Am Markt	22	Weißenfels	WSF I - III
130	Fertigungstechnik	Marie-Curie-Str.	6	Weißenfels	WSF I - III
131	Pflegeheim Christoph Buchen GmbH	Christoph-Buchen-Str.	2	Weißenfels	Langendorf / WSF I
132	Stadtwerke Weißenfels Heizwerk West	Südring	120	Weißenfels	WSF I - III
133	PELIPAL-quickset Möbel GmbH	Am Schlachthof	6	Weißenfels	WSF I - III
134	Schüco International KG	Weißenfelser Str.	55	Borau	WSF I - III / Borau
135	Stadtverwaltung Weißenfels	Gr. Burgstr.	6	Weißenfels	WSF I - III
136	Regionalgesellschaft mbH	Selauer Str.	28	Weißenfels	WSF I - III / Borau
138	Geleitshaus / Restaurant	Gr. Burgstr.	22	Weißenfels	WSF I - III
140	Stadtwerke Heizhaus Nord	Röntgenweg		Weißenfels	WSF I - III
141	Re-Po-Markt	Nikolaus-Otto-Str.	5	Weißenfels	WSF I - III
142	Kreiskrankenhaus Weißenfels	Naumburger Str.	76	Weißenfels	WSF I - III
143	Möbel-Schröter	Gewerbegebiet Borau		Weißenfels	WSF I - III
147	Pflegeheim "St. Laurentius"	Merseburger Str.	44	Weißenfels	WSF I - III
148	Carl Schnicks GmbH	Weißenfelser Str.	55a	Borau	WSF I - III / Borau
149	Kulturhaus Weißenfels	Merseburger Str.	14	Weißenfels	WSF I - III
152	Kinder- u. Jugendhilfe e.V.	An der Beude	7	Weißenfels	WSF I - III
153	Bio-Komp ZAW SAS	Johann-Reiss-Str.	21	Weißenfels	WSF I - III
155	EDEKA Einkaufscenter	Merseburger Str.	134	Weißenfels	WSF I - III
156	Drogeriemarkt Müller	Jüdenstr.	2	Weißenfels	WSF I - III
157	Wohnen am Märchenbrunnen	Tagewerbener Str.	4	Weißenfels	WSF I - III
158	Kaufland GmbH & Co. KG	Weißenfelser Str.		Borau	WSF I - III
159	Saale-Unstrut-Center "Schöne Aussicht"	Am Marktwege	2	Leißling	WSF I - III / Leißling
160	Senioren Wohnpark	Am Töpferdamm	21	Weißenfels	WSF I - III
163	Fürstenhaus	Leipziger Str.	9	Weißenfels	WSF I - III
164	Servitas Seniorenzentrum	Otto-Schlag-Str.	32	Weißenfels	WSF I - III
165	DRK Altenpflegeheim	Marienstraße	18	Weißenfels	WSF I - III
166	Tönnies Zerlegebetrieb GmbH Weißenfels	Schlachthof Straße	1	Weißenfels	WSF I - III
167	Sugar Verwaltungsgebäude Weißenfels	Langendorfer Str.	21	Weißenfels	WSF I - III
168	Technikgebäude des Bundes Weißenfels	Zeitzer Str.	95	Weißenfels	WSF I - III
169	Landratsamt BLK Weißenfels	Am Stadtpark	6	Weißenfels	WSF I - III
172	Betreuung "Haus Birke" Langendorf	Christoph-Buchen-Str.	2	Langendorf	WSF I - III
173	DB Empfangsgebäude Weißenfels	Zum Bahnhof	2	Weißenfels	WSF I - III
175	Beuditz Sekundarschule Weißenfels	Beuditzstraße	41	Weißenfels	WSF I - III
176	Göpfert Möbelteile	Tagewerbener Str.	106	Weißenfels	WSF I - III
178	Argenta Schokoladenwelt WSF	Zeitzer Str.	58	Weißenfels	WSF I - III
179	Leisslinger Mineralbrunnen "Ammoniak",	Am Frauenholze	2	Leißling	WSF I - III
180	BauCentrum Weißenfels OT Tagewerben	Schkortelweg	1	Weißenfels	WSF I / Reichardtsw.
182	frischli Milchwerk Weißenfels GmbH	Tagewerbener Str.	81	Weißenfels	Tagewerben / WSF I - III Reichardtswerben
183	Jobcenter Burgenlandkreis- WSF	Friedrichsstr.	2	Weißenfels	WSF I - III

2. Feuerwehrstruktur

2.1. Feuerwehr der Stadt (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Feuerwehrangehörige				2012	2016	2021
Gesamt:				554	595	618
davon in						
a) Einsatzabteilung:	**Soll**	**402**	**Ist**	**347**	**341**	**346**
b) Jugendfeuerwehr:				61	73	76
c) Kinderfeuerwehr:				23	62	62
d) Alters- und Ehrenabteilung:				113	109	123
e) Musikzug:				10	10	10
f) weitere, sonstige Abteilung:				0	0	0

2.1.1. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte:	347	341	346
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar	91	92	78
b) Verbandsführer/Zugführer/Gruppenführer:	13/12/51	12/2/48	18/17/48
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	5/ 7/22	5/ 8/19	8/ 6/14
c) Maschinisten:	99	97	118
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	32	32	28
d) Atemschutzgeräteträger:	164	166	106
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	62	64	32

2.2. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

	2012	2016	2021
a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	101	87	78
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	212	211	188

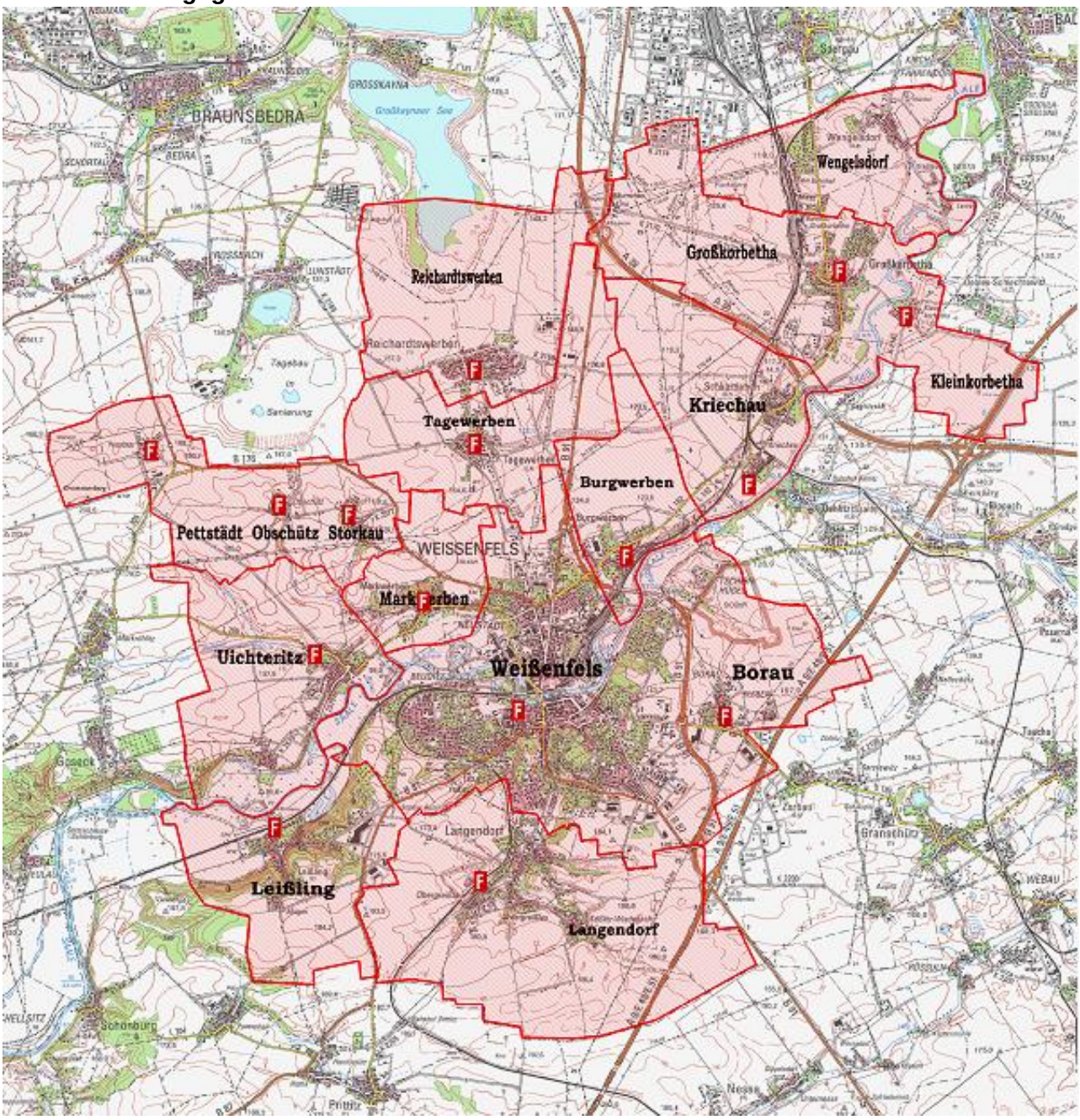
2.3. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Einheits- oder Verbandsgemeinde

a) Löschfahrzeuge:	1	LF 16/12	1	LF 10/6
	1	StLF 20/20	1	LF 8 LO
	2	LF 16 TS 8	1	TLF 24/50
	2	HLF 20/16	1	TLF 16/24
	4	TSF-W	1	TLF 24/550
	1	KLF		
b) Hubrettungsfahrzeuge:	1	DLK 23-12		
c) Rüst- und Gerätewagen:	1	RW 2		
	1	GW-G		
	1	GW-L 2		
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	1	ELW 1	1	Pulveranhänger PR 205
	13	MTW	1	SBA 4,5
	1	ABC-Erkunder	1	CO2 Anhänger
	2	STA	1	TH-Rüstholzanhänger

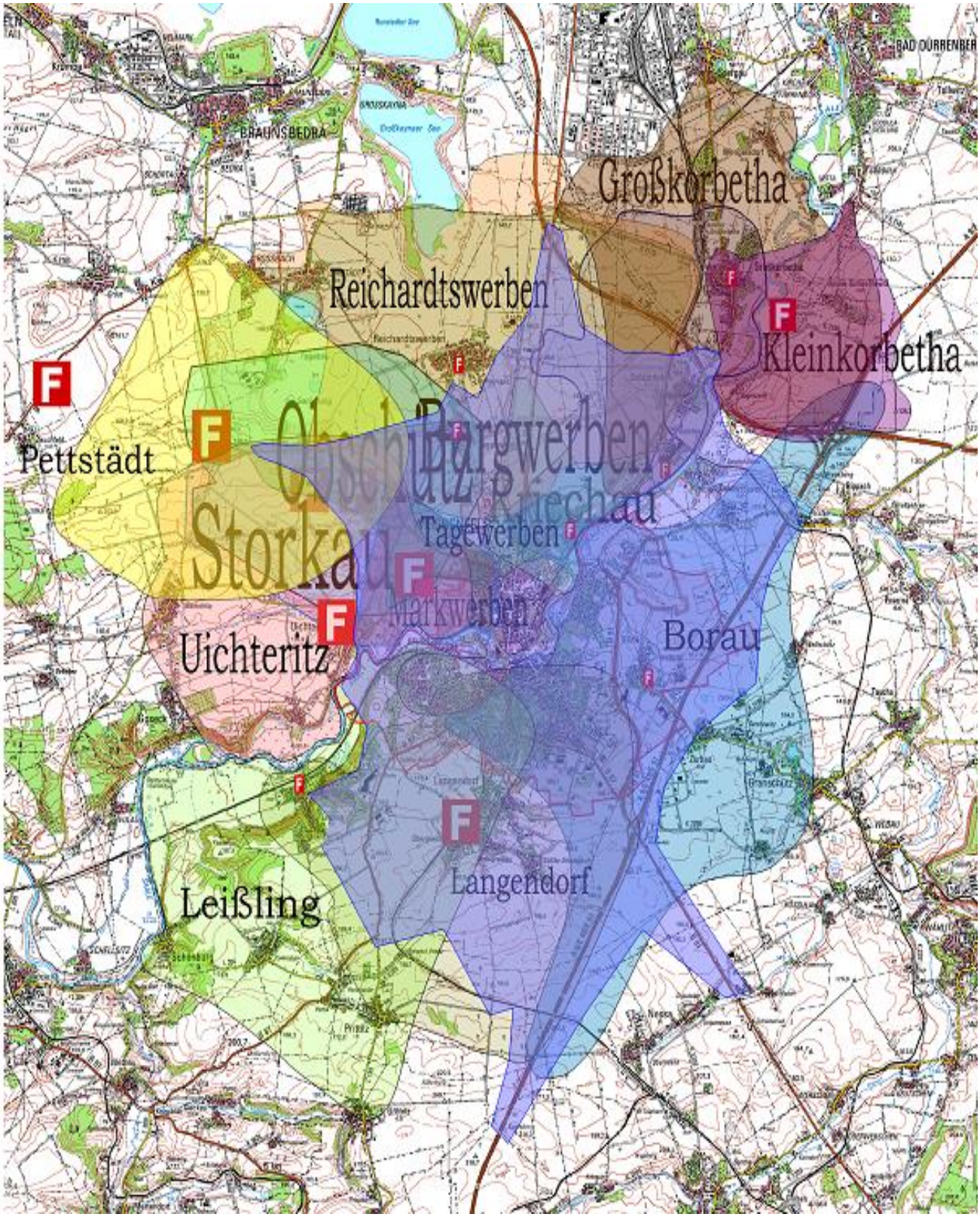
2.4. Ausrückbereich

a) Fläche des Ausrückbereiches: 135,55 km²
b) Feuerwehrhäuser: 15
c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Gruppe): 5 min.
d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Gruppe): 11 min
e) Fläche der Einheitsgemeinde- und Verbandsgemeinde, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von zwölf Minuten durch die eigene Feuerwehr erreicht wird: 0 km

2.4.1. Verwaltungsgrenzen der Stadt Weißenfels und Ortsteile



2.4.2. Ausrückbereich der Ortsfeuerwehren Weißenfels



3. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren

3.1. Ortsfeuerwehr — Stadt Weißenfels

Zuständig für die Stadt — Weißenfels

3.1.1. Feuerwehrangehörige

	2012	2016	2021
Gesamt:	118	127	132
a) davon in Einsatzabteilung:	**57**	**59**	**70**
davon hauptamtliche Kräfte	15	16	17
b) Jugendfeuerwehr:	15	12	27
c) Kinderfeuerwehr:	16	26	19
d) Alters- und Ehrenabteilung	15	14	16
e) Musikzug:	0	0	0
f) weitere, sonstige Abteilung:	0	0	0

3.1.2. Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte:	57	59	70
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	24	22	14
b) Verbandsführer/Zugführer/Gruppenführer:	5 / 6 / 2	5 / 4 / 6	10 / 5 / 11
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	2 / 4 / 2	2 / 2 / 3	5 / 2 / 4
c) Maschinisten:	21	18	33
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	9	8	13
i) Atemschutzgeräteträger:	48	47	31
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	18	12	12

3.1.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	16	14	12
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	23	22	18

3.1.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

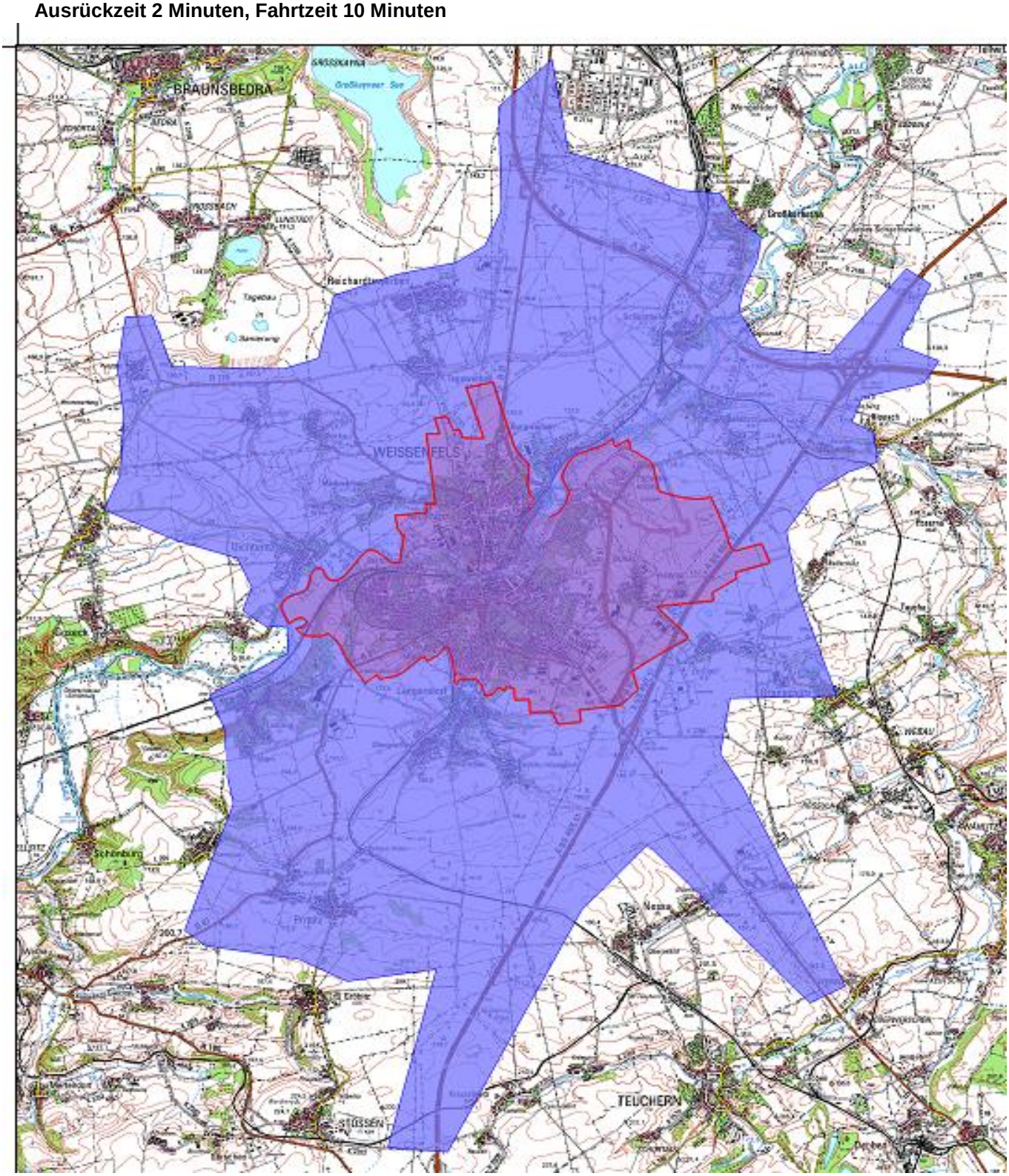
a) Löschfahrzeuge:	1	LF 16/12		
	1	TLF 24/50		
b) Hubrettungsfahrzeuge:	1	DLK 23-12		
c) Rüst- und Gerätewagen:	1	RW 2		
	1	GW-G		
	1	GW-L		
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1	ELW1	1	CO2 Anhänger
	1	MTW	1	SBA 4,5 Anhänger
	1	Jeep	1	Motorboot
	1	MTW Jugend	1	PG 210 Anhänger
	1	Erkunder	1	TSA Hilfeleistung
	1	FwA-Ölsperre		

3.1.5. Ausrückbereich

a) Fläche des Ausrückbereiches: 19,14 km²
b) Feuerwehrhäuser: 1
c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel): 4 min.
d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel): 11 min.

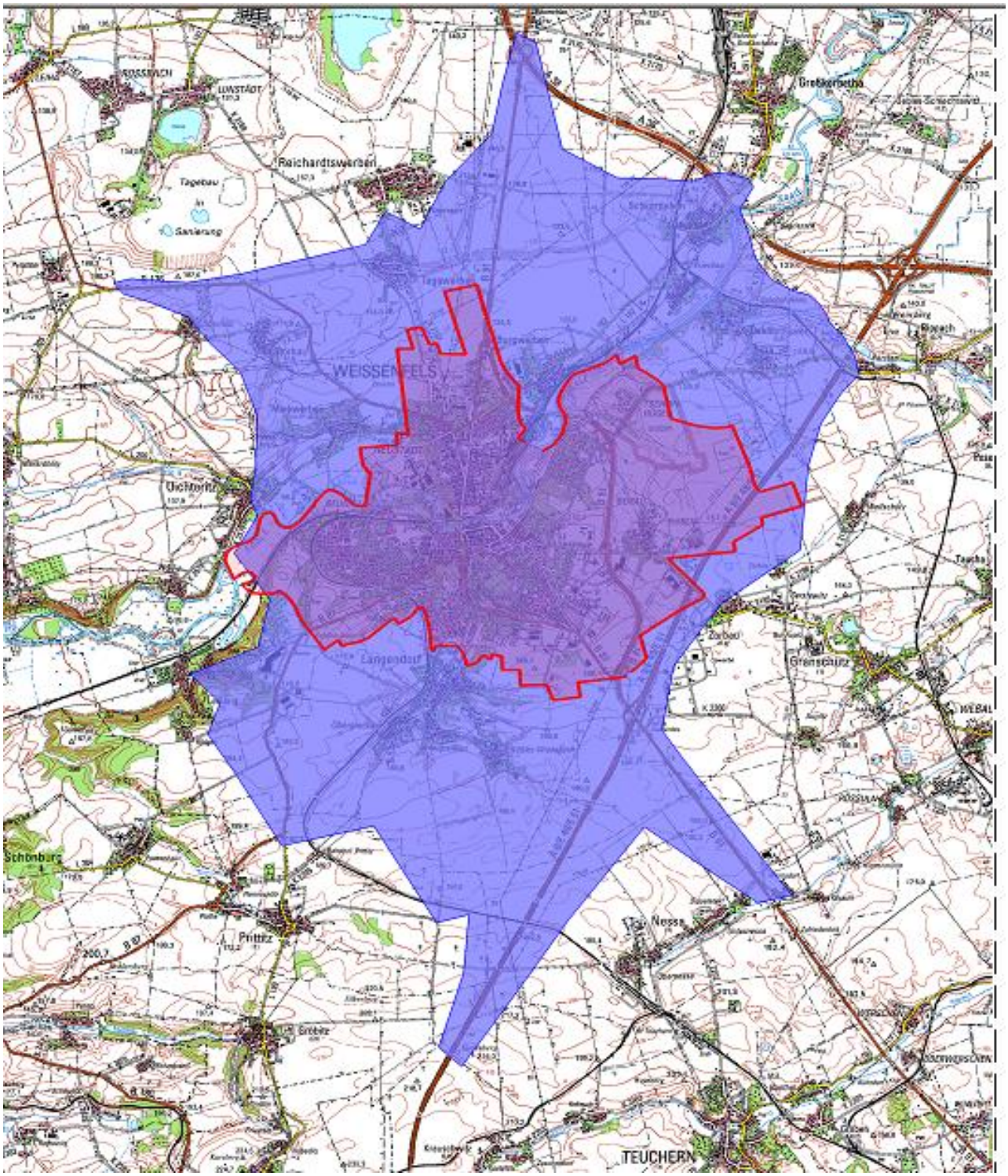
Ausrückterritorium der hauptamtlichen Einsatzkräfte

Ausrückzeit 2 Minuten, Fahrtzeit 10 Minuten



Ausrückterritorium der freiwilligen Einsatzkräfte

Alarmierungszeit 4 Minuten, Fahrzeit 8 Minute



3.1.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr der Stadt Weißenfels

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Die Ortsfeuerwehr Weißenfels wurde im Jahr 2021 zu **426** Einsätzen alarmiert.

Von den 426 Einsätzen wurde bei 238 Einsätzen nur die Dienstschicht der hauptamtlichen Mitarbeiter alarmiert. Eine Mannschaftsstärke 1/2/3 bzw. 1/5/6 war dafür ausreichend und die Alarmierung weiterer Kräfte war nicht erforderlich. Die Einsatzstelle wurde Innerhalb von 12 Minuten erreicht.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Weißenfels wurde im Jahr 2021 insgesamt zu 188 Einsätzen alarmiert. (Alarmierung FFw und Dienstschicht)

3.1.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches

102 Alarmierungen

Von 102 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 11 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 102 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 21 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 102 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 27 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/11/12 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 102 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 36 Einsätzen die Mannschaftsstärke:1/3/12/16 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.1.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 102 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 5 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
und
Von 102 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 2 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht. Eine Alarmierung der freiwilligen Feuerwehr war nicht notwendig.

3.1.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

86 Alarmierungen

Von 86 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 13 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 86 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 16 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 86 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 21 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/11/12 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 86 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 27 Einsätzen mehr als die Mannschaftsstärke: 1/3/12/16 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.1.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 86 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 6 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Dienstschicht alarmiert und die Mannschaftsstärke: 1/2/3 erreicht.
und
Von 86 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 3 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

3.1.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stadtgebiet gibt es zahlreiche Gebäude über 12 Meter Höhe, deren zweiter Rettungsweg über das Hubrettungsfahrzeug sichergestellt wird.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs (DLK 23/12) ist notwendig. Die Hilfsfrist zur Menschenrettung innerhalb von 12 Minuten aus oberen Etagen wird damit gewährleistet.

3.1.7. Individuelle Bewertung Weißenfels

3.1.7.1. Allgemeine Informationen zum Ausrückbereich

Die Stadt Weißenfels liegt im Süden von Sachsen-Anhalt im Burgenlandkreis. Die Kernstadt umschließt eine Fläche von 19,14 km². Zurzeit wohnen 27.727 Bürger in der Stadt. Das entspricht einer Bevölkerungsdichte vom 1.448 Einwohnern/km². An die Stadt Weißenfels angrenzend liegen östlich der Ort Burgwerben, südlich die Orte Borau, Langendorf und Leißling, westlich der Ort Markwerben, nördlich der Ort Tagewerben. Die Verkehrsanbindung der Stadt Weißenfels ist regional sowie überregional sehr günstig. Mit der Bundesautobahn A 9 aus Richtung Berlin in Richtung München und der A 38 aus Richtung Göttingen in Richtung Dresden sowie durch die Bundesstraßen B 87 in Richtung Naumburg, die B 91 aus Richtung Zeitz in Richtung Merseburg und die B 176 in Richtung Freyburg ist die Stadt an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Die Bahnstrecke Halle-Erfurt durchläuft unmittelbar die Stadt. Eine Regionale Bahnverbindung besteht nach Zeitz und Naumburg. Der Fluss „Saale“ durchfließt die Stadt im Zentrum und teilt diese in zwei Hälften. Zwei Autobrücken und eine Fußgängerbrücke verbinden die Stadtteile.

Mehrere Gewerbegebiete mit günstigen Verkehrsanbindung zur Bundesautobahnen A 9 und A 38 sind am Stadtrand entstanden. Die zwei größten Gewerbegebiete befinden sich in der Käthe-Kollwitz-Straße und in der Merseburger Straße. Ein weiteres Gewerbegebiet ist in Planung und soll im Süden der Stadt unmittelbar an der Autobahn A 9 entstehen. Die Gewerbegebiete liegen im Ausrückbereich der Feuerwehr und sind innerhalb der Hilfefrist erreichbar. Der größte Sanitätsstandort der Bundeswehr die „Sachsen-Anhalt Kaserne“ ist am südöstlichen Stadtrand beheimatet. Die Kaserne beinhaltet das Sanitätsregiment 1, das Sanitätsversorgungszentrum und ein Bundeswehr-Dienstleistungszentrum.

3.1.7.2. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Weißenfels

Zur Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung in der Stadt Weißenfels verfügt die Wehr über 53 freiwillige Einsatzkräfte und weitere 17 hauptamtliche Mitarbeiter im Feuerwehrtechnischen Dienst. An den regulären Arbeitstagen in der Zeit von 6:45 Uhr bis 16:00 Uhr wird eine Dienststärke von 6 hauptamtlichen Einsatzkräften angestrebt. In der übrigen Zeit liegt die Dienststärke bei 3 Einsatzkräften im Schichtdienst. Weitere 8 Einsatzkräfte sind Beschäftigte der Stadtverwaltung. Bei einer Alarmierung dieser Stadtrufgruppe stehen mindestens 3 weitere Einsatzkräfte schnell zur Verfügung.
In der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt wird die notwendige Personalstärke von 102 Einsatzkräften nicht erreicht. Durch die fehlenden Einsatzkräfte und Atemschutzgeräteträger ist bei größerer Schadenslage eine Alarmierung weiterer Ortsfeuerwehren notwendig. In der Alarmordnung sind die Alarmierungsgemeinschaften festgelegt und in der Leitstelle hinterlegt. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr konnte bisher zu jeder Tageszeit in der geforderten Hilfeleistungsfrist von 12 Minuten gewährleistet werden.

Regelmäßig erfolgt die Aus- und Weiterbildung der Kameraden, die über einen guten Ausbildungsstand verfügen.

Die gesamte feuerwehrtechnische Ausstattung der Wehr mit Sonder- und Spezialtechnik ist sehr gut. Jedoch wäre vieles aus Altersgründen und unter der Betrachtung des heutigen Technikstandes zu ersetzen. Die im Jahr 1996 angeschaffte Drehleiter und das Tanklöschfahrzeug können nur noch unter großen finanziellen Aufwand ihre Funktion erhalten. Eine Ersatzbeschaffung der Drehleiter erfolgte im Jahr 2022 und das Tanklöschfahrzeug ist für das Jahr 2023 geplant. Beide Neuanschaffungen werden durch Fördermittel des Landes unterstützt.

Die Feuerwehrwache befindet sich im Zentrum der Stadt und ist gut erreichbar von den Einsatzkräften. Mit der Fertigstellung der neuen Wache im September 2017 wurden normgerechte Bedingungen für die Unterbringung der Einsatzkräfte und der Technik geschaffen.

3.1.7.3. Löschwasserversorgung Stadt Weißenfels

Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten der Stadtwerke sichergestellt. Nur wenige Wohnbereiche sind unzureichend mit der geforderten Löschwassermenge von mindestens 48 m³ / h versorgt. Pläne über die Löschwasserentnahmestellen sind vorhanden.

Eine unzureichende Löschwasserversorgung besteht in der Stadt

a) „Am Holländer“.
Nach Information der Stadtwerke werden in der nächsten Zeit Baumaßnahmen am Trinkwassernetz in der Schützenstraße erfolgen. Nach Abschluss der Maßnahmen ist die Löschwassersituation neu zu bewerten.

b) „Leunasiedlung“
Mit einem geplanten Ringschluss im Trinkwassernetz sollte künftig eine Verbesserung der Löschwassersituation erreicht werden.

3.1.7.4. Maßnahmen

- Beschaffung neuer Einsatztechnik und Fahrzeuge
- Umbau Gebäude FTZ für weitere Nutzung FTZ sowie Umkleide Kinder- u. Jugendfeuerwehr
  - Gewinnung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr
  - Stärkung Tageseinsatzbereitschaft
- Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zum Maschinisten mit Erwerb der Lkw-Fahrerlaubnis und Weiterbildung zum Drehleitermaschinisten
- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger
- Qualifizierung geeigneter Kameraden zum Gruppenführer/Zugführer/Verbandsführer

3.2. Ortsfeuerwehr **Burgwerben**

Zuständig für den Ortsteil: Burgwerben

3.2.1. Feuerwehrangehörige

				2016	2021
	Gesamt:			27	27
a)	**Einsatzabteilung:**	**Soll**	**18**	**Ist 19**	**20**
b)	Jugendfeuerwehr:			0	0
c)	Kinderfeuerwehr:			0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:			8	7

3.2.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	19	20
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	4	2
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	0/0/3	0/0/4
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/2	0/0/1
c)	Maschinisten:	9	13
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	2
d)	Atemschutzgeräteträger:	8	2
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	2	0

3.2.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	3	2
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	12	9

3.2.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

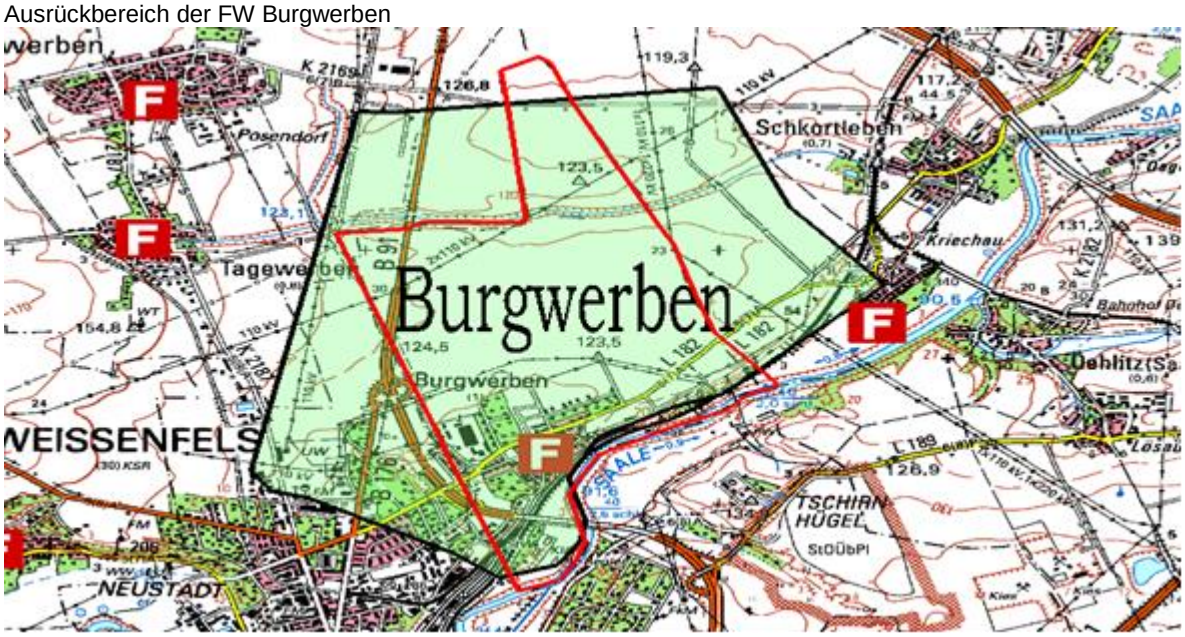
a)	Löschfahrzeuge:	1 TLF 16/24
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0

c) Rüst- und Gerätewagen: 0
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger: 1 MTW

3.2.5. Ausrückbereich

a) Fläche des Ausrückbereiches: 4,42 m²
b) Feuerwehrhäuser: 1
c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel): 08 min.
d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel): 12 min.

Ausrückbereich der FW Burgwerben



3.2.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Burgwerben

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 – 5 Einsätze**

3.2.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 5 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke 1/5/6 innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 5 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 4 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.2.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es folgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.2.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

2021 kein Einsatz

3.2.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.2.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es Gebäude deren zweiter Rettungsweg über die DLK der Stadt sichergestellt wird.
Die DLK steht innerhalb der Hilfsfrist von 12 Minuten zur Verfügung.
Eine 4 teilige Steckleiter wird auf dem TLF16/24 mitgeführt.

3.2.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Burgwerben

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Burgwerben ist ländlich strukturiert und beinhaltet neben Wohnbebauung auch Gewerbe- und Industriebetriebe. An den Ort Burgwerben grenzt westlich die Stadt Weißenfels und östlich die Ortschaft Kriechau an. Verkehrsrechtliche Risiken bilden die Bundesstraße B 91 und die Bahnstrecke Halle-Erfurt. Schwerpunkte im Ausrückbereich sind eine Schule, eine Kindertagesstätte, ein Supermarkt, eine Agrargenossenschaft und ein Gartenbaubetrieb.

Für den Einsatz steht der Feuerwehr ein Tanklöschfahrzeug und ein Transportfahrzeug MTW zur Verfügung. Mit dieser Technik kann der notwendige Grundschutz im Ausrückbereich der Feuerwehr sichergestellt werden.

Das Gerätehaus entspricht nur teilweise den Anforderungen der GUV (mehrere Gebäudeschäden, keine Fahrzeugabgassauganlage). Es befindet sich nicht im Eigentum der Stadt. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für das Bestandsobjekt Gerätehaus die Erreichung der gesetzlichen Anforderungen nicht oder mit hohem Aufwand möglich ist. Langfristig sind daher Alternativen zum Standort zu prüfen. In die Überlegungen sind auch die langfristigen Standortfragen für das Gerätehaus Kriechau mit einzubinden.

In der Feuerwehr Burgwerben ist die Mindest-Einsatzstärke an Einsatzkräften vorhanden. Ausgebildete Atemschutzgeräteträger stehen jedoch nicht ausreichend zur Verfügung. Die Feuerwehr Burgwerben erreicht an Arbeitstagen während der Tageszeit nicht die Mannschaftsstärke einer Staffel 1/5/6. Der geforderte Grundschutz kann in dieser Zeit nicht selbstständig abgesichert werden. Zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft wurde eine Alarmierungsgemeinschaft zwischen den Feuerwehren Burgwerben, Kriechau und der hauptamtlichen Dienstschicht vereinbart und in der Ausrückordnung festgelegt. In der übrigen Zeit ist die Feuerwehr in der geforderten Hilfsfrist von 12 Minuten mit Gruppenstärke einsatzbereit. Führungskräfte mit der Ausbildung „Zugführer“ oder „Verbandsführer“ sind nicht vorhanden.

3.2.8. Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung erfolgt über Hydranten der Midewa und sichert eine Löschwassermenge für den Grundschutz von 48 m³/h.

Löschwasserentnahmestellen:

Ehem. Großbäckerei Lieken	betriebliches Hydrantennetz	1.800	l/min
	Löschwasserbehälter	500	m³
Am Supermarkt Netto	Löschteich	200	m³
Herrmann-Zack-Weg	Löschbrunnen	2.000	l/min

3.2.9. Maßnahmen

Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zum Truppführer (Atemschutzgeräteträger)
Ausbildung von Führungskräften
Umsetzung notwendiger Reparaturen am Gerätehaus in Abstimmung mit Grundstückseigentümer
Langfristige Prüfung von Standortalternativen für ein Gerätehaus
Aufbau einer Jugendfeuerwehr in Zusammenarbeit mit anderen Ortsfeuerwehren

3.3. Ortsfeuerwehr Borau

Zuständig für den Ortsteil: Borau

3.3.1. Feuerwehrangehörige

					2019	2021
	Gesamt:				28	27
	davon in					
a)	**Einsatzabteilung:**	**Soll**	**18**	**Ist**	**19**	**17**
b)	Jugendfeuerwehr:				5	5
c)	Kinderfeuerwehr:				0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:				4	5

3.3.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	19	17
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	4
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer	0/1/1	0/1/2
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/1	0/0/1
c)	Maschinisten:	3	4
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	2
d)	Atemschutzgeräteträger:	8	7
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	2

3.3.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

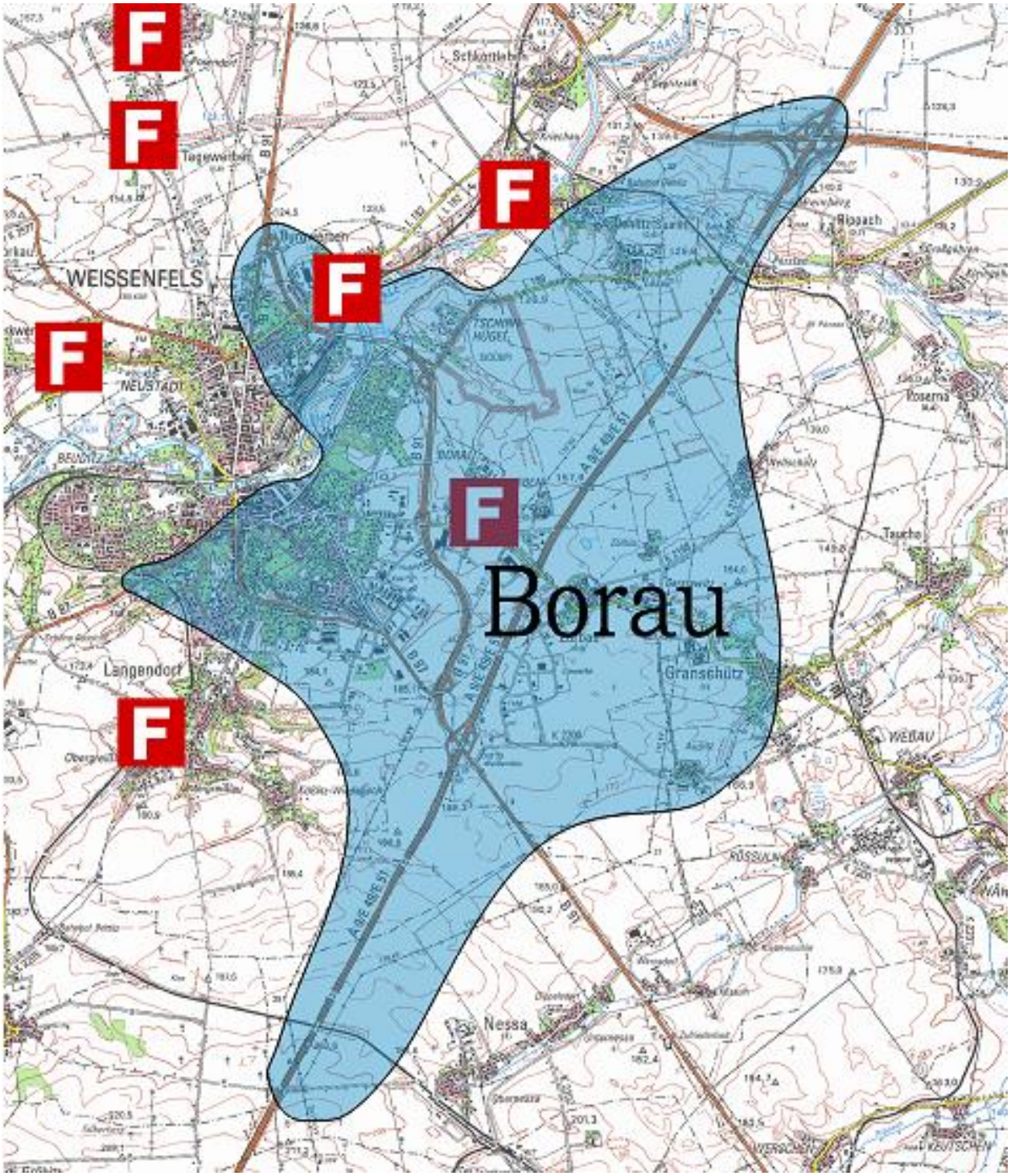
a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	2	4
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	14	10

3.3.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 StLF 20/20
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW

3.3.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	5,61 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	5 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	10 min.



3.3.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Borau

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 46**

3.3.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 21 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 14 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 21 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 5 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.3.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 21 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 2 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

3.3.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 25 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 12 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 Innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 25 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 10 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 Innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.3.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 25 Einsätzen wurde bei 3 Einsätzen im Jahr 2021 die Mannschaftsstärke 1/5/6 außerhalb des Ausrückbereiches erreicht.

3.3.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.3.7.Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Borau

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Borau ist ländlich strukturiert und beinhaltet neben der Wohnbebauung einige Gewerbe- und Industriebetriebe. Im Süden durch die Autobahn begrenzt, schließen sich das Gewerbegebiet Zorbau und im Westen die Stadt Weißenfels an. Verkehrsrechtliche Risiken bilden die Autobahn A 9 mit der Anschlussstelle Weißenfels und die Bundesstraße B 91. Schwerpunkte im Einsatzgebiet sind landwirtschaftliche Nutzflächen, die Schweinemastanlage der Agrargenossenschaft Langendorf, der Fensterhersteller Schüco, der Supermarkt „Kaufland“, der Baumarkt „Toom“, das Möbelhaus „Boss“,die Tankstelle „Shell“, die RVG, das Autohaus „Kia“, und das Autohaus „Wohnmobil Gerth“.

Für den Einsatz steht der Feuerwehr ein Löschfahrzeug (LF Stf 20/20) und ein Mannschaftstransporter (MTW) zur Verfügung. Das Löschfahrzeug ist mit hydraulischen Rettungsgeräten ausgestattet. Mit dieser Technik kann der notwendige Grundschutz in der Brandbekämpfung und Hilfeleistung im Ausrückbereich der Feuerwehr sichergestellt werden.

Der Stellplatz für das Löschfahrzeug entspricht nicht den Abforderung der GUV (Stellplatz zu klein, keine Abgasabsauganlage). Für den Mannschaftstranporter wurde eine separate, unbeheizte Blechgarage errichtet. Den Einsatzkräften steht nicht der notwendige Raum für eine Schwarz/Weiss-Trennung zur Verfügung. Das Gerätehaus befindet sich nicht im Eigentum der Stadt. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für das Bestandsobjekt Gerätehaus die Erreichung der gesetzlichen Anforderungen nicht oder nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist.

Mit 17 ausgebildeten Einsatzkräften wird die geforderte Mindesteinsatzstärke von 18 Einsatzkräften nicht erreicht. Ausgebildete Atemschutzgeräteträger sind nicht ausreichend vorhanden. An Arbeitstagen während der Tageszeit ist die Feuerwehr nicht in der Mannschaftsstärke einer Staffel 1/5/6 einsatzbereit. Eine gleichzeitige Alarmierung der hauptamtlichen Kräfte der Stadt ist während dieser Zeit notwendig.
Eine Alarmierungsgemeinschaft wurde vereinbart und in der Ausrückordnung festgelegt.

3.3.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Borau-Kleben sind für den Grundschutz ausreichende Löschwassermengen vorhanden. Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten der Stadtwerke sichergestellt. Für eine Löschwasserversorgung „lange Wegstrecke“ steht der (GW-L) der Stadt zur Verfügung.

Löschwasserentnahmestellen:

Borau	Dorfteich	100 m³
Kleben	Dorfteich	50 m³

Für den Objektschutz wird in den Gewerbegebieten nach Forderung der Bauordnung Löschwasser vorgehalten.

Fensterbau Schüco	Wassersammelbecken	700 m³
Baumarkt Toom	Zisterne	100 m³
Möbelhaus Boss	Sprinkleranlage	100 m³
Autobahnmeisterei Kleben	Zisterne	200 m³

Die Objekte Möbelhaus „Boss“, „Toom“ Baumarkt und der Supermarkt „Kaufland“ werden mittels Brandmeldeanlagen überwacht. Die Schwerpunktbereiche sind durch Sprinkleranlagen abgesichert. Feuerwehrpläne sind in der zuständigen Wehr hinterlegt.

3.3.9. Maßnahmen

- Neubau Gerätehaus
- Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern und Maschinisten mit LKW Fahrerlaubnis
- Gewinnung weiterer Mitglieder für die Jugendfeuerwehr

3.4. Ortsfeuerwehr Großkorbetha

Zuständig für den Ortsteil: Großkorbetha, Wengelsdorf, Kleinkorbetha

3.4.1. Feuerwehrangehörige

				2016	2021
Gesamt:				48	75
davon in					
a) Einsatzabteilung:	**Soll**	**36**	**Ist**	**27**	**35**
b) Jugendfeuerwehr:				6	9
c) Kinderfeuerwehr:				5	23
d) Alters- und Ehrenabteilung:				7	8

3.4.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte:	27	35
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	7	12
b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	1/1/3	2/4/6
tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/1/1	1/1/2
c) Maschinisten:	4	7
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	3
d) Atemschutzgeräteträger:	8	18
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	6

3.4.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

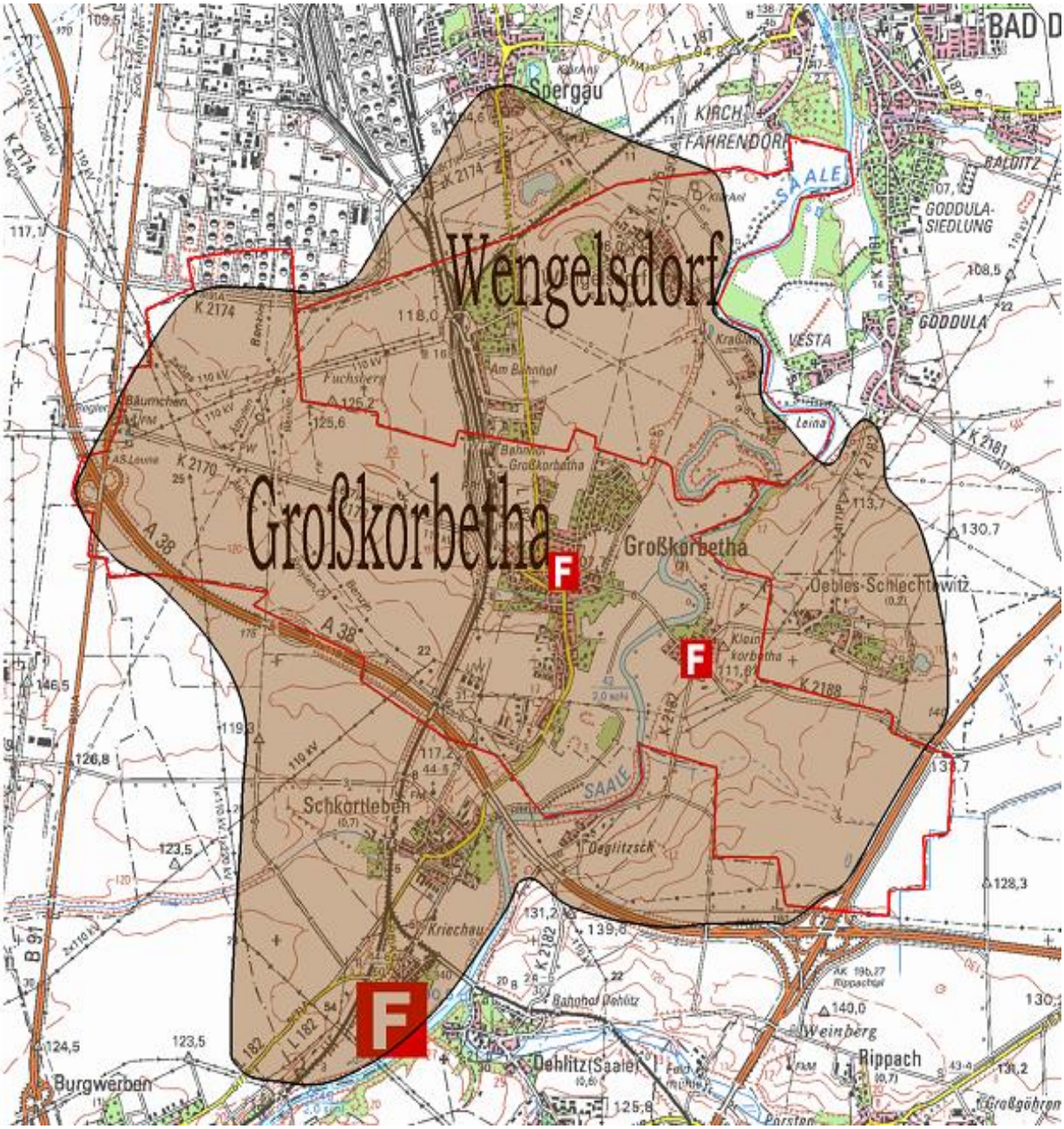
a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	6	12
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag:	16	14

3.4.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a) Löschfahrzeuge:	1	HLF 20/16
Tanklöschfahrzeug:	1	TLF 24/50
b) Hubrettungsfahrzeuge:	0	
c) Rüst- und Gerätewagen:	0	
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1	LKW MAN
	1	Geräteanhänger- Ölhavarie
	1	MTW
	1	Motorschlauchboot
	1	Bahnrettungssatz

3.4.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	18,65 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	6 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	12 min.



3.4.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Großkorbetha

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 28**

3.4.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 4 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 6 die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 6 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 2/10/12 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.4.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 3 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

3.4.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 9 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 9 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/11/12 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.4.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Keine Einsätze außerhalb des Ausrückbereiches.

3.4.6.5 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.4.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Großkorbetha

Der Ausrückbereich der Feuerwehr Großkorbetha ist ländlich strukturiert. Dieser erstreckt sich über die Gemarkungen der Orte Großkorbetha, Kleinkorbetha und Wengelsdorf mit den Ortslagen Kraßlau und Leina. Östlich beginnt der Saalkreis mit der Ortslage Spergau. Der Chemiestandort Leuna liegt nördlich an der Ortslage Großkorbetha. „Neben der Wohnbebauung sind mittlere landwirtschaftliche Betriebe, einige gewerbetreibende Unternehmen, eine Tankstelle, ein Flüssiggasvertrieb, ein Sport- und Freizeitzentrum, zwei Schulen und zwei Kindertagesstätten angesiedelt. Mehrere Windkraftanlagen wurden in der Gemarkung Großkorbetha errichtet. Die Ortschaften Kraßlau und Leina liegen im Überflutungsgebiet der Saale und sind bei Hochwasserstufe 3 gefährdet. Die Absicherung der Wasserstraße „Saale“ erfolgt in dem Bereich Schleuse „Herrenmühle“ bis Gemeindegrenze „Kirch-Fährendorf“ (Anlage Wasserstraße). Einsatzschwerpunkte im Territorium sind die Öl- und Gasfernleitung, die Bundesautobahn A 9, A 38 sowie die Bahnstrecke Halle-Erfurt mit Personen und Güterverkehr.

Auf dem Werksgelände der Infra-Leuna GmbH, westlich des Ortsteils von Großkorbetha, befindet sich neben dem Bahnhof der betriebseigene Rangierbahnhof. Auf einer Fläche von ca. 65 Hektar sind 23 Gleise für Rangierarbeiten vorhanden. Eine abschließende Bewertung des Risikos konnte mit den Betreibern und Aufsichtsbehörden noch nicht erreicht werden. Einsätze auf dem Werksgelände liegen in der Zuständigkeit der Werksfeuerwehr. Eine gleichzeitige Alarmierung der Ortsfeuerwehr erfolgt entsprechend der Alarmierungsordnung. Die Zuständigkeit auf dem Bahngelände außerhalb der Rangieranlage liegt bei der Ortsfeuerwehr. Für die zukünftige Einsatzvorbereitung sind weitere Absprachen zur Erstellung von Einsatzunterlagen erforderlich.

Das Feuerwehrgerätehaus wurde im Jahr 2000 neu errichtet. Untergebracht im Gerätehaus sind ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/16), ein Tanklöschfahrzeug (TLF 5000), ein Transportfahrzeug (LKW), ein Anhänger mit Bahnrettungssatz, ein Motorschlauchboot, ein Anhänger „Ölwehr“ sowie ein Feldkochherd. Die derzeitige technische Ausrüstung der Feuerwehr ermöglicht die selbständige Absicherung des Grundschutzes in der Brandbekämpfung und in der technischen Hilfeleistung.

Zurzeit stehen 35 ausgebildete freiwillige Einsatzkräfte zur Verfügung. Davon sind 18 Einsatzkräfte für den Atemschutzeinsatz ausgebildet und tauglich. Mit dem Zusammenschluss der Ortswehr Großkorbetha und Kleinkorbetha hat sich die Einsatzstärke an den Arbeitstagen positiv entwickelt. Die Mannschaftsstärke einer Gruppe (1/8/9) ist damit gesichert. Die Wehr gewährleistet im Zuständigkeitsbereich den erforderlichen Grundschutz.

In der Ortsfeuerwehr Großkorbetha werden 24 Kinder und 9 Jugendliche in der Kinder- u. Jugendfeuerwehr betreut.

3.4.8. Löschwasserbereitstellung

In der Ortslage Großkorbetha steht nicht überall die erforderliche Löschwassermenge für den Grundschutz aus dem Trinkwassernetz der Midewa zur Verfügung. Ergänzt wird dieser Löschwasserbedarf durch Löschteiche, Zisternen und Löschwasserbehälter. Für den Ortsteil Wengelsdorf westlich der Spergauer Straße („Oberdorf“) ist der Bau einer weiteren Zisterne notwendig. In der Ortslage Kraßlau und Leina stehen keine Hydranten für die Löschwasserentnahme zur Verfügung. Die eingebauten „Spülhydranten“ der Midewa sind mit Geräten der Feuerwehr nicht nutzbar. Die Löschwasserversorgung ist daher nur aus dem Fluss „Saale“ möglich. Der Bau einer Aufstellfläche für Pumpen der Feuerwehr ist neben dem Anglerheim in Kraßlau für 2022 geplant.

Löschwasserentnahmestellen:

Großkorbetha:

Rückhaltebecken	In der Weißenfelser Str.	100 m³
Rückhaltebecken	Mühlweg Gniebendorf	100 m³
Zisterne	Merseburger Str. (Telekom)	200 m³
Zisterne	Am Gymnasium/ Fw–Gerätehaus	100 m³
Zisterne	Kirschberg	200 m³
Zisterne	Harnackplatz (Am Denkmal)	200 m³

Rangierbahnhof:

Löschwasserteich	Am Stellwerk (Nordseite)	800 m³
Löschwasserteich	Am Stellwerk (Südseite)	800 m³
Zisterne	Am Bahnhof Ladestr.(Nordseite)	140 m³
Zisterne	Am Bahnhofvorplatz (Südseite)	140 m³

Wengelsdorf:

Zisterne	Dürrenbergerstr.	200 m³
Brunnen	Bahnhofsstraße	48 m³/h

Kraßlau / Leina:

Wasserentnahmestelle	Saale, Anglerheim

3.4.9. Maßnahmen

- Gewinnung von Einsatzkräften. Ausbildung von Atemschutzgeräteträger
- Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zum Maschinisten mit Erwerb der LKW- Fahrerlaubnis
- Vollständige Bewertung des Risikos Rangierbahnhof in Zusammenarbeit mit Betreibern und Aufsichtsbehörden sowie Überarbeitung des Einsatzdokuments
- Bau der Wasserentnahmestelle in Kraßlau
- Bau einer Zisterne in Wengelsdorf (Dürrenberger Straße)
- Prüfung der Nachrüstung einer Abgasabsauganlage für das Gerätehaus

3.5. Ortsfeuerwehr Kleinkorbetha

Seit 2016 ist die Freiwillige Feuerwehr im Ortsteil Kleinkorbetha nicht mehr handlungsfähig. Von den 147 Einwohnern sind 4 Einwohner in der Feuerwehr. Davon sind 3 Kameraden im Rentenalter und 1 Kamerad als Einsatzkraft in der Feuerwehr Großkorbetha tätig. Die Möglichkeit zur Aufstellung einer aktiven, leistungsfähigen Wehr im Ortsteil wird gegenwärtig nicht gesehen. Vom Standort Großkorbetha ist der Brandschutz für den Ortsteil Kleinkorbetha gesichert. Mit dem Beschluss zu dieser Risikoanalyse und Bedarfsplanung soll die rechtliche Voraussetzung zur Zusammenführung der beiden Wehren zu einer Wehr am Standort Großkorbetha erfolgen.

Das Gerätehaus Kleinkorbetha entspricht nicht den Anforderungen der GVU (Stellplatz zu klein). Ein weiterer Ausbau des Fahrzeugstellplatzes ist nicht möglich. Das Gerätehaus soll für Zwecke der Feuerwehr weiterhin genutzt werden (als Lagerfläche sowie als unselbstständiger Gerätehausstandort in besonderen Lagen wie z.B. Hochwasser).

3.6. Ortsfeuerwehren Kriechau

Zuständig für den Ortsteil: Kriechau, Schkortleben

3.6.1. Feuerwehrangehörige

				2016	2021
a)	Gesamt:			36	33
	davon in				
a)	**Einsatzabteilung:**	**Soll 18**	**Ist**	**21**	**25**
b)	Jugendfeuerwehr:			0	0
c)	Kinderfeuerwehr:			0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:			15	8

3.6.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	21	25
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	5	3
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	0/0/5	0/0/2
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/2	0/0/1
c)	Maschinisten:	4	3
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	8	1
d)	Atemschutzgeräteträger:	8	5
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	2

3.6.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	4	3
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag:	12	12

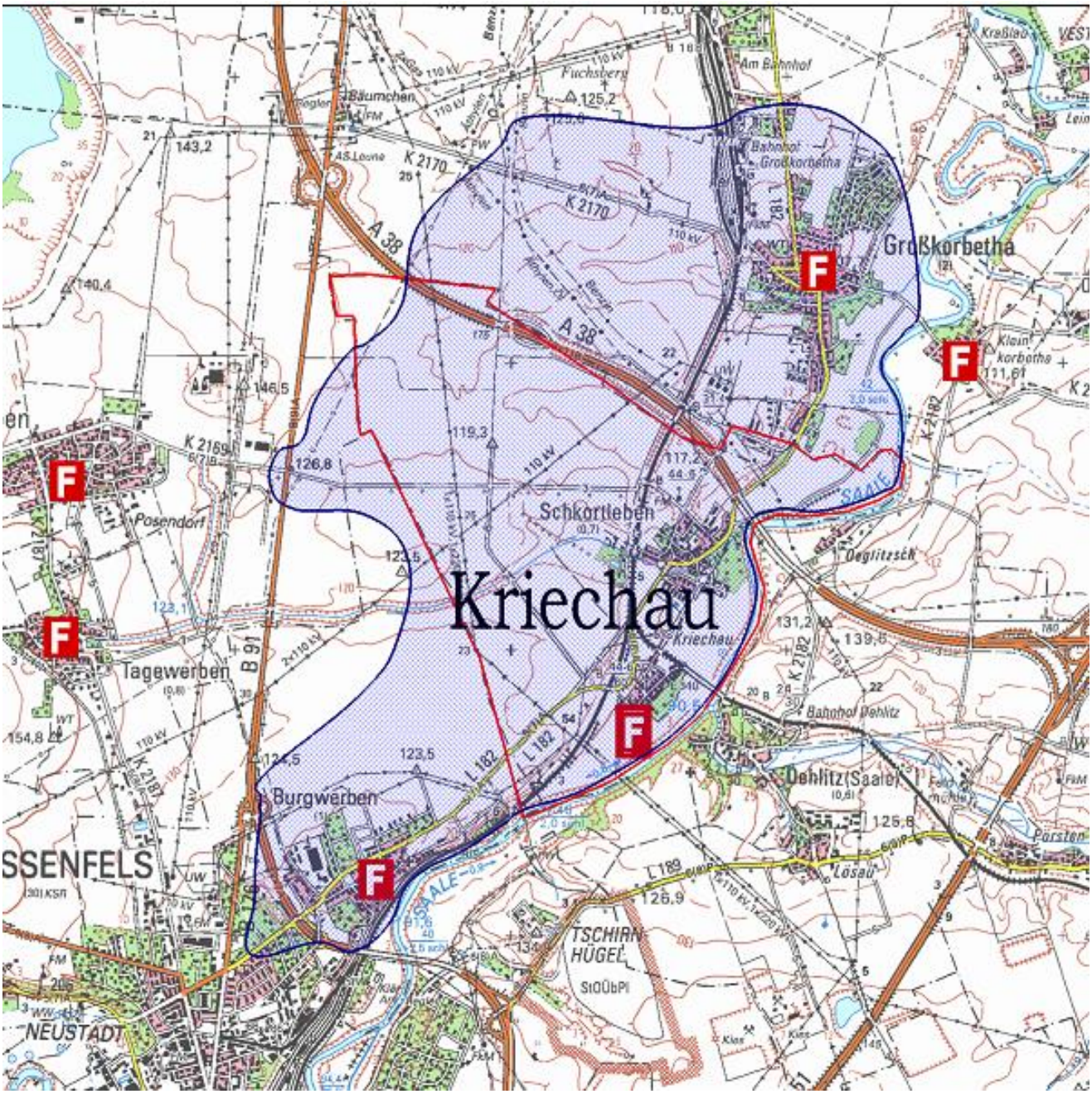
3.6.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF- W
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 TSA

3.6.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	7 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	6 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	12 min.

Ausrückbereich der Feuerwehr



3.6.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Kriechau

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 6**

3.6.6.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 6 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 3 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 6 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 3 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.6.6.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.6.6.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Kein Einsatz

3.6.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Kein Einsatz

3.6.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

3.6.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Kriechau/Schkortleben

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Kriechau/Schkortleben ist ländlich strukturiert und beinhaltet neben der Wohnbebauung kleinere Gewerbebetriebe und eine Kindertagesstätte. Südlich wird der Ausrückbereich durch die Saale begrenzt. Im Osten schließt der Ort Großkorbetha und westlich der Ort Burgwerben an. Feuerwehreinsätze beziehen sich auf Brandbekämpfung im Wohnbereich bzw. in der Landwirtschaft. Verkehrsrechtliche Risiken bestehen an der Bahnstrecke Halle – Erfurt. Die Gemarkung Schkortleben wird von einer ca. 5 km langen Ölfernleitung und Gasfernleitung durchquert.

Im Feuerwehrgerätehaus ist ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) untergebracht. Mit diesem Löschfahrzeug kann der notwendige Grundschutz im Ausrückbereich sichergestellt werden. Ein Umbau des Gerätehauses erfolgte im Jahr 2006. Der Stellplatz entspricht teilweise den Anforderungen der GUV (Stellplatz zu klein; Lagerflächen auf Dachboden). Im angrenzenden Sozialgebäude ist keine ausreichende Schwarz / Weiß-Trennung möglich. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für das Bestandsobjekt Gerätehaus die Erreichung der gesetzlichen Anforderungen nicht oder nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist. Langfristig sind daher Alternativen zum Standort zu prüfen. In die Überlegungen sind auch die langfristigen Standortfragen für das Gerätehaus Burgwerben mit einzubinden.

Die Feuerwehr Kriechau erreicht an Arbeitstagen nicht die Mannschaftsstärke einer Staffel. Eine gleichzeitige Alarmierung der hauptamtlichen Kräfte und der Feuerwehr Großkorbetha ist an Arbeitstagen notwendig. Eine Alarmierungsgemeinschaft wurde vereinbart und ist in der Alarmordnung hinterlegt. In der übrigen Zeit ist die Feuerwehr in der geforderten Hilfszeit von 12 Minuten in Staffelstärke einsatzbereit. Der Grundschutz wird selbstständig sichergestellt. Bei einem Einsatz in der technischen Hilfeleistung mit Sondertechnik wird gleichzeitig die Feuerwehr Weißenfels alarmiert.

3.6.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Kriechau ist für den Grundschutz eine ausreichende Löschwassermenge vorhanden. Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten sichergestellt. Für die Löschwasserversorgung über „ Lange-Wegstrecke“ steht der Schlauchwagen GW-L2 der Stadt Weißenfels zur Verfügung.

Löschwasserentnahmestellen:	Schkortleben	Löschteich	250 m³

3.6.9. Maßnahmen

- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger.
- Aufbau einer Jugendfeuerwehr in Zusammenarbeit mit andern Ortsfeuerwehren.
- Langfristige Prüfung von Standortalternativen für ein Gerätehaus

3.7. Ortsfeuerwehr Langendorf

Zuständig für die Ortsteile: Langendorf, (Obergreißlau, Untergreißlau, Wiedebach, Muttlau)

3.7.1. Feuerwehrangehörige

				2016	2021
	Gesamt:			36	30
	davon in				
a)	**Einsatzabteilung:**	**Soll 27**	**Ist**	**21**	**21**
b)	Jugendfeuerwehr:			7	0
c)	Kinderfeuerwehr:			0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:			8	9
e)	Musikzug:			0	0
f)	weitere, sonstige Abteilung:			0	0

3.7.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	21	21
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	4	5
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	1/0/6	1/2/3
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/2	0/1/2
c)	Maschinisten:	12	8
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	3
d)	Atemschutzgeräteträger:	17	8
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	5	3

3.7.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	6	5
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	15	9

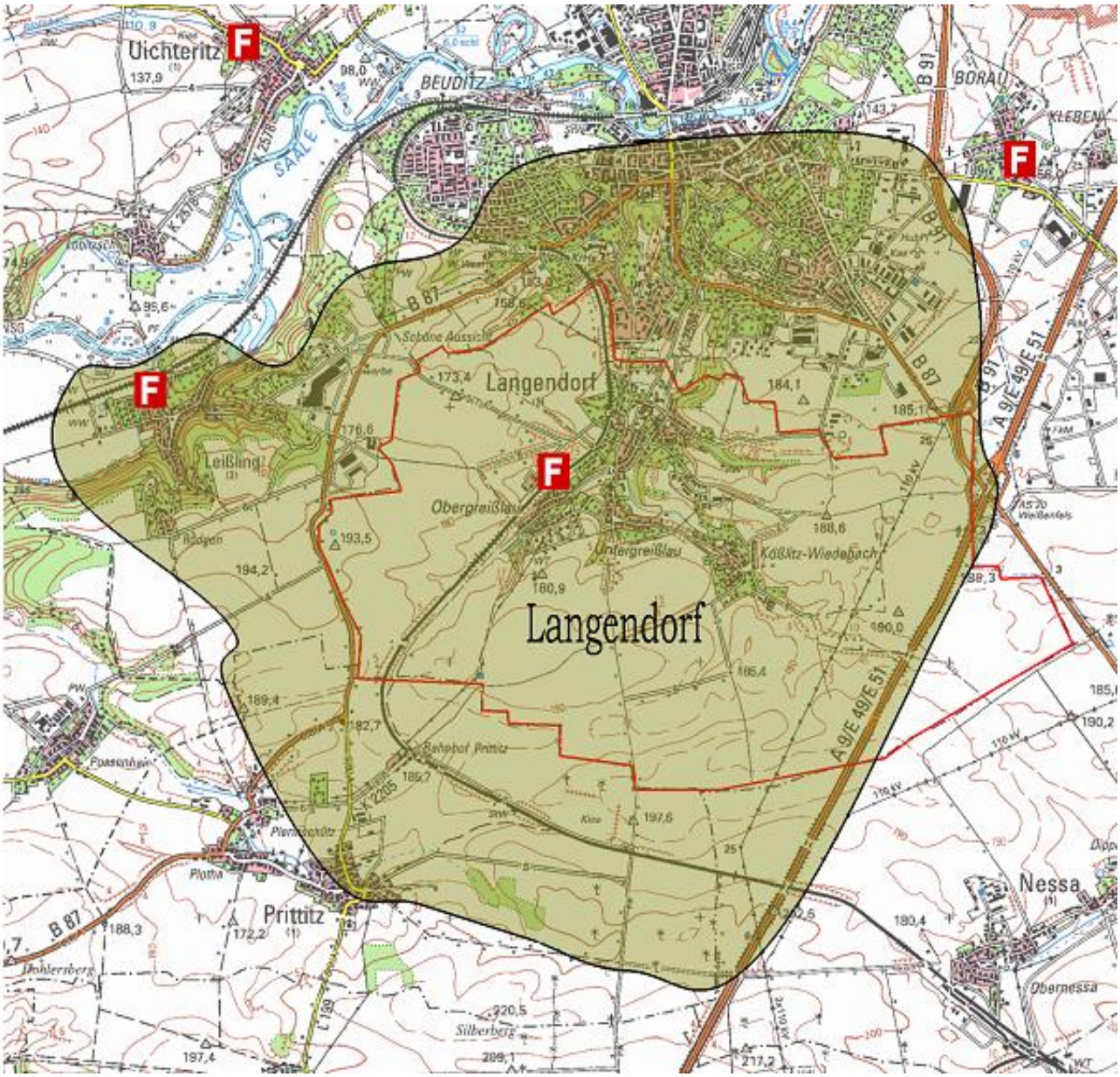
3.7.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 LF 16/12
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW 1 Anhänger Bahnrettung

3.7.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	14,54 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	06 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	11 min.

Ausrückbereich der Feuerwehr Langendorf



3.7.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Langendorf

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 24**

3.7.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 17 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 6 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Von 17 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 11 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.7.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Kein Einsatz

3.7.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 7 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 7 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.7.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Kein Einsatz

3.7.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es ein Gebäude deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Von diesem Gebäude kann der zweite Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig. Der zweite Rettungsweg wird über die Drehleiter der Stadt Weißenfels abgesichert.

3.7.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Langendorf

Der Einsatzbereich der Ortsfeuerwehr Langendorf ist ländlich strukturiert und verfügt neben der Wohnbebauung auch über Gewerbebetriebe. Der Ausrückbereich erstreckt sich über die Ortslagen Obergreißlau, Untergreißlau und Kößlitz-Wiedebach. An die Ortschaft schließt nördlich die Stadt Weißenfels an. Südlich erfolgt die territoriale Abgrenzung durch die BAB A 9. Westlich liegt der Ort Leißling mit dem Gewerbegebiet und dem Einkaufszentrum „Schöne Aussicht“. Neben der Wohnbebauung sind Landwirtschaftsbetriebe, mehrere kleine Gewerbebetriebe, ein Autohaus, eine Autolackierung, ein Metallbaubetrieb, eine Schule mit Hort und Kindertagesstätte angesiedelt. Die Bahnstrecke Weißenfels – Zeitz (1,5 km) durchquert unmittelbar den Ort Langendorf.

Im Feuerwehrgerätehaus sind ein Löschfahrzeug (LF 16/16), ein Transportfahrzeug (MTW) untergebracht. Das Löschfahrzeug wurde 2022 technisch geprüft und instandgesetzt. Der Anhänger mit der Ausrüstung „Bahnrettung“ wird künftig aus Platzmangel in der Fahrzeughalle zur Feuerwehr Weißenfels verlegt. Mit der vorhandenen Technik kann der notwendige Grundschutz im Ausrückbereich sichergestellt werden. Mit der geplanten Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges 2028 entfällt die Ausstattung der technischen Hilfeleistung (hydr. Rettungssatz).

Das Gerätehaus wurde im Jahr 2000 neu erbaut und entspricht den Anforderungen der GUV. Eine Abgasabsauganlage für die Fahrzeughalle wurde bei der Errichtung jedoch nicht eingebaut. In der Feuerwehr sind 21 Einsatzkräfte von 27 erforderlichen Einsatzkräften tätig. Bei einer Alarmierung an Arbeitstagen wird die Mannschaftsstärke einer Staffel erreicht. Atemschutzgeräteträger stehen während dieser Zeit nicht ausreichend zur Verfügung. Eine gleichzeitige Alarmierung der hauptamtlichen Einsatzkräfte ist notwendig. Die Feuerwehr Langendorf, Weißenfels und Leißling bilden eine Alarmierungsgemeinschaft. Die Alarmierung erfolgt nach festgelegter Ausrückordnung. In der übrigen Zeit wird der Grundschutz in der geforderten Hilfsfrist von 12 Minuten durch die Ortswehr gewährleistet.

3.7.8. Löschwasserversorgung

Der Löschwasserbedarf von 48 m³/h kann im Ortsteil Langendorf über die Hydranten sichergestellt werden. Für den Objektschutz der Grundschule wurde eine Zisterne mit 96 m³ errichtet. Ein Löschteich sichert den Löschwasserbedarf in der Ortslage Wiedebach. Für die Löschwasserversorgung über „ Lange-Wegstrecke“ steht der GW-L2 der Stadt Weißenfels zu Verfügung.

Löschwasserentnahmestellen:	Langendorf	Hydranten,	Zisterne	96 m³
	Obergreißlau	Hydranten		
	Untergreißlau	Hydranten		
	Wiedebach	Hydranten	Löschteich	600m³

3.7.9. Maßnahmen

- Gewinnung weiterer Mitglieder für die Einsatzabteilung
- Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zum Atemschutzgeräteträger
- Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zum Maschinisten mit Erwerb der LKW-Fahrerlaubnis
- Qualifizierung geeigneter Kammeraden zum Gruppenführer
- Aktivierung der Jugendfeuerwehr
- Unterstützung der Wehr bei der geplanten Gründung einer Kinderfeuerwehr
- Abschluss der Sanierungsarbeiten im Gerätehaus (Trockenlegung der Fundamente)
- Umsetzung des Bahnrettungssatzes zur Feuerwehr der Stadt Weißenfels
- Instandsetzungsarbeiten am Löschfahrzeug (Beseitigung Roststellen)
- Einbau einer Druck- Luft – Einspeisung am Löschfahrzeug
- Prüfung der Nachrüstung einer Abgasabsauganlage für das Gerätehaus
- Planung eines Sirenenstandortes in Bereich Wiedebach

3.8. Ortsfeuerwehr: Leißling

Zuständig für den Ortsteil: Leißling, (Rödgen)

3.8.1. Feuerwehrangehörige

				2016	2021
	Gesamt:			53	44
	davon in				
a)	**Einsatzabteilung:**	**soll 27**	**Ist**	**22**	**25**
b)	Jugendfeuerwehr:			4	1
c)	Kinderfeuerwehr:			11	8
d)	Alters- und Ehrenabteilung:			6	9
e)	Musikzug:			10	10
f)	weitere, sonstige Abteilung:			0	0

3.8.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	22	25
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	6	2
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	0/0/4	0/1/5
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/2	0/0/2
c)	Maschinisten:	11	9
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	2
d)	Atemschutzgeräteträger:	16	3
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	6	1

3.8.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	4	4
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	14	14

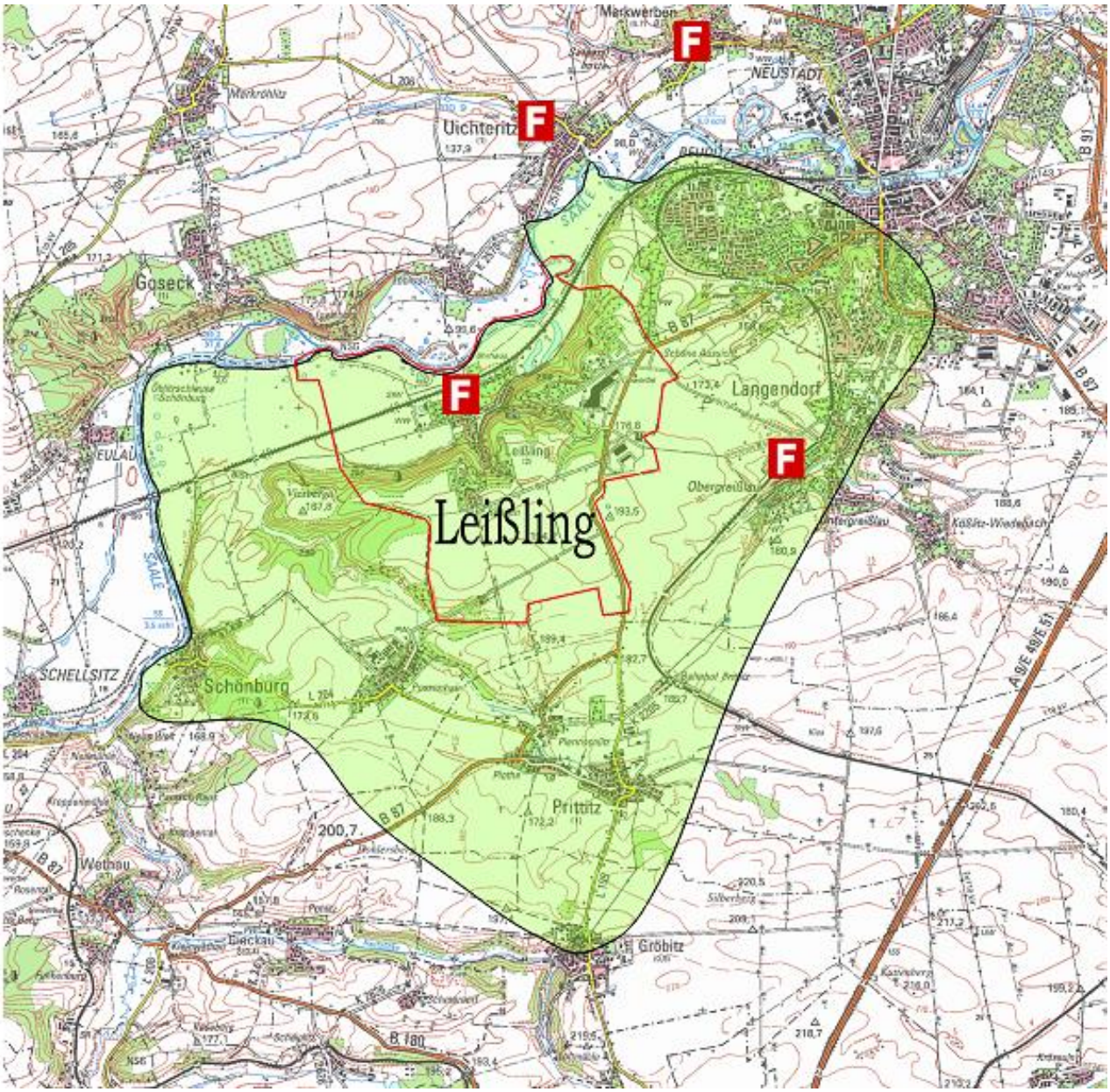
3.8.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 HLF 20/16 1 TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW, 1 Kommandowagen 1 Motorboot

3.8.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	7,47 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	6 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	10 min.

Ausrückbereich der Feuerwehr Leißling



3.8.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Leißling

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 39**

3.8.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 22 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 3 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 22 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 6 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 22 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 13 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.8.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Kein Einsatz im Jahr 2021 außerhalb des Ausrückbereiches.

3.8.6.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 17 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 4 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/11/12 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 17 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 11 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht

3.8.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 17 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei einem Einsatz außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

3.8.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es ein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig. Der zweite Rettungsweg wird über die Drehleiter der Stadt Weißenfels abgesichert.

3.8.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Leißling

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Leißling mit dem Ortsteil Rödgen ist ländlich strukturiert. Im Osten schließt die Stadt Weißenfels und südlich die Ortschaft Langendorf an. Im Norden erfolgt die territoriale Abgrenzung durch den Fluss Saale. Westlich begrenzt die Verbandgemeinde Wethautal mit der Ortschaft Schönburg den Ausrückbereich. Neben der Wohnbebauung sind Landwirtschaftsbetriebe, mehrere Gewerbebetriebe, eine Schule mit Hort und eine Kindertagesstätte angesiedelt. Große landwirtschaftliche genutzte Flächen und kleinere Waldgebiete liegen im Zuständigkeitsbereich. Als besondere Risiken sind die Bundesstraße B 87 von der Stadtgrenze Weißenfels bis Kreuzung Prittitz, das Gewerbegebiet mit dem Einkaufszentrum "Schöne Aussicht", der Getränkehersteller "MEG Leißling", die Integra-Werkstatt sowie das Wasserwerk zu nennen. Die Absicherung der Wasserstraße Saale beginnt im Bereich der Oeblitzschleuse bis zur Beuditzschleuse in Weißenfels. Die Bahnstrecke Halle - Erfurt führt unmittelbar am Ort vorbei. Güter- und Personentransporte werden von der Bahn im Fern- und Regionalverkehr abgesichert.

Im Feuerwehrgerätehaus ist ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/16), ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W), ein Kommandowagen (Kdow), ein Mannschaftstransportwagen (MTW) und ein Motorboot untergebracht. Mit der zur Verfügung stehenden Ausrüstung kann der Grundschutz in der Brandbekämpfung und in der technischen Hilfeleistung abgesichert werden.

Das Gerätehaus wurde im Jahr 1996 neu erbaut und entspricht teilweise den Anforderungen der GUV. Eine Abgasabsauganlage ist nicht vorhanden und Sanierungsarbeiten am Gebäude sind erforderlich. Die Schwarz-Weiß-Trennung im Gerätehaus muss weiterhin neu organisiert werden.

In der Feuerwehr sind zurzeit 25 Einsatzkräfte von mindestens 27 Einsatzkräften tätig. Bei einer Alarmierung an den Arbeitstagen während der Tageszeit stehen nicht genügend Einsatzkräfte und Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. Der Grundschutz kann in dieser Zeit nicht selbstständig gewährleistet werden. Eine gleichzeitige Alarmierung der hauptamtlichen Dienstschicht und der Feuerwehr Langendorf ist an Arbeitstagen notwendig. Eine Alarmierungsgemeinschaft wurde gebildet und die Alarmierung in der Ausrückordnung hinterlegt. In der übrigen Zeit ist die Feuerwehr in der geforderten Hilfszeit von 12 Minuten in Staffelstärke einsatzbereit. Der Grundschutz wird während dieser Zeit durch die Ortsfeuerwehr abgesichert.

In der Jugendfeuerwehr wird ein Jugendlicher und in der Kinderfeuerwehr 8 Kinder betreut.

3.8.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Leißling sind für den Grundschutz ausreichende Löschwassermengen vorhanden. Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten sichergestellt. Am Parkplatz vor dem Sportplatz besteht die Möglichkeit einen Brunnen zur Löschwasserversorgung zu nutzen. Der Einbau einer Saugstelle ist geplant. In der Festwiese ist eine veraltete Zisterne mit nur 20 m³ Löschwasser vorhanden. In Zukunft ist diese Zisterne durch eine neue oder eventuell durch einen Brunnen für Löschwasser zu ersetzen.

Für die Löschwasserversorgung über "Lange Wegstrecke" steht der Schlauchwagen (GW-L2) der Stadt zur Verfügung.

Löschwasserentnahmestellen:

Gewerbegebiet Leißlinger Mineralbrunnen	Rückhaltebecken	bis	1000 m³
Gewerbegebiet Leißlinger Mineralbrunnen	Löschwasserteich		380 m³
EKZ hinter dem Lager Roller	Löschwasserteich		500 m³
Gewerbegebiet Firma Böhme	Löschwasserteich		3 80 m³
Karl-Marx-Platz „Festwiese“	Zisterne		20 m³

3.8.9. Maßnahmen

- Personalbestand an Einsatzkräften erhöhen.
- weitere Einsatzkräfte Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger fördern
- weitere Qualifizierung geeigneter Kameraden zum Zugführer und Verbandsführer
- Mitgliederwerbung für die Jugendfeuerwehr
- Erneuerung der Zisterne am Karl-Marz-Platz (oder Brunnen)
- Fortführung der notwendigen Sanierungsarbeiten am Gerätehaus mit Nutzungsänderung einzelner Räume
- Prüfung der Nachrüstung einer Abgasabsauganlage für das Gerätehaus
- Neuorganisation der Schwarz-Weiß-Trennung im Gerätehaus

3.9. Ortsfeuerwehr Markwerben

Zuständig für den Ortsteil: Markwerben

3.9.1. Feuerwehrangehörige

		2016	2021
	Gesamt:	15	23
	davon in		
a)	**Einsatzabteilung:** **Soll 18**	**Ist 8**	**14**
b)	Jugendfeuerwehr:	0	0
c)	Kinderfeuerwehr:	0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	7	9
e)	Musikzug:	0	0
f)	weitere, sonstige Abteilung:	0	0

3.9.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	8	14
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	2	6
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	1/0/0	1/0/2
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/0	0/0/1
c)	Maschinisten:	1	3
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	2
d)	Atemschutzgeräteträger:	3	6
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	3

3.9.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

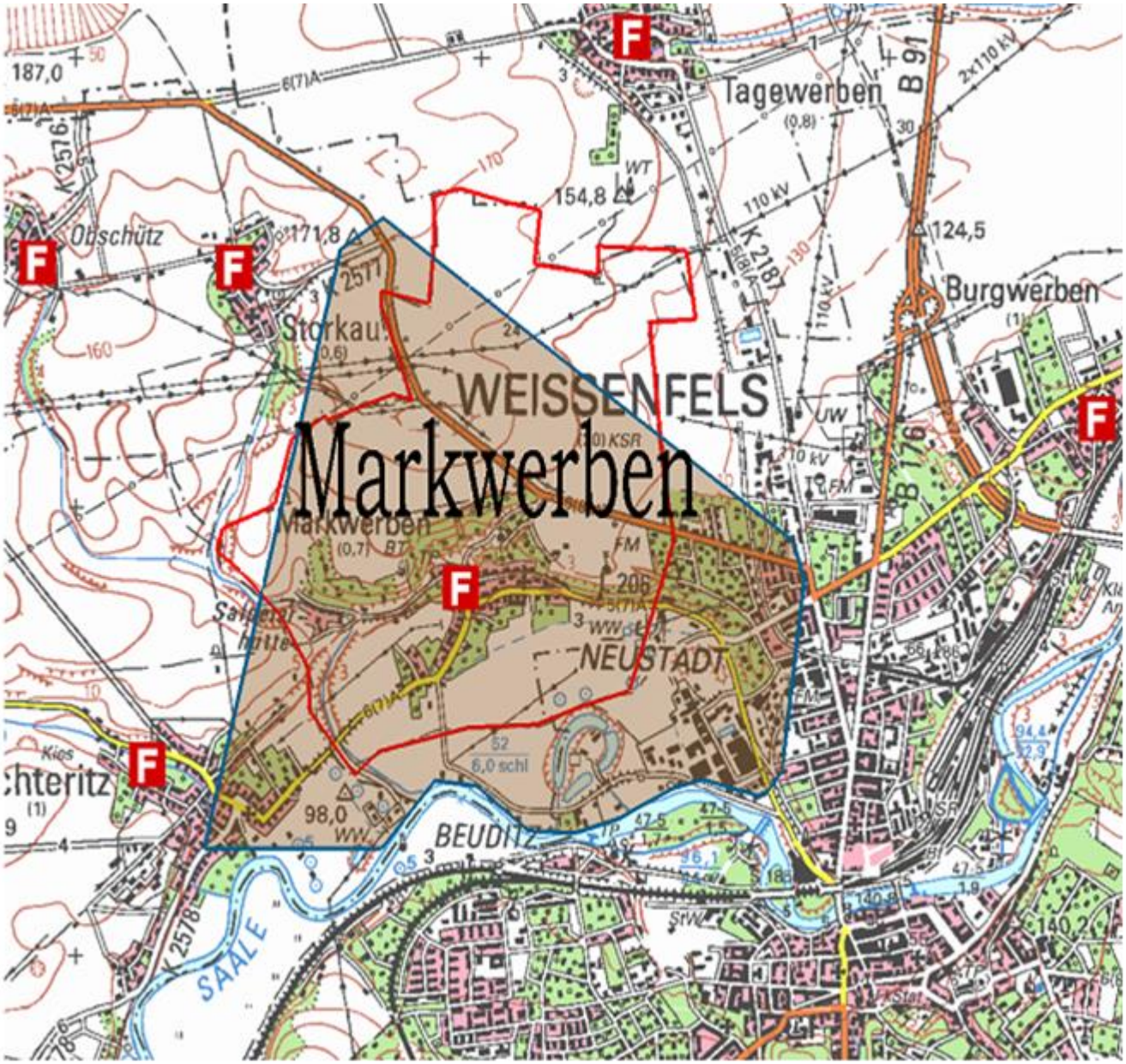
a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	1	6
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	6	9

3.9.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW

3.9.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	3,77 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	10 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	12 min.



3.9.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Markwerben

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 24**

3.9.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 14 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 5 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.9.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.9.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 5 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 4 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.9.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 5 Einsätzen im Jahr 2021 erfolgte ein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.9.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es ein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über die Drehleiter der Feuerwehr Weißenfels sichergestellt wird (Wohnhaus Schulstr. 8). Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.9.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Markwerben

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Markwerben ist ländlich strukturiert. Der Ort schließt sich östlich unmittelbar an die Stadt Weißenfels, westlich an die Ortschaften Uichteritz sowie Storkau und nördlich an die Gemarkung Tagewerben an. Im Süden erfolgt die territoriale Abgrenzung durch den Fluss Saale. Neben der Wohnbebauung sind Landwirtschaftsbetriebe, kleine Gewerbebetriebe und eine Kindertagesstätte angesiedelt. Einsatzschwerpunkte sind die Reitsportanlage (Scheune mit Stallungen), die Tischlerei und ein kleiner Gartenbaubetrieb. Für den Einsatz bei Hochwasser wurden die notwendigen Aufgaben im Hochwasserdokument verankert. Die Absicherung der Wasserstraße Saale erfolgt durch die Feuerwehr Weißenfels.

Für den Einsatz steht der Feuerwehr Markwerben ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) und ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) zur Verfügung.

Das Gerätehaus, im Jahr 1968 erbaut, erfüllt nicht die Normen der GUV (Platzbedarf, keine Abgasabsauganlage). Für Schulungszwecke nutzen die Kameraden einen Raum im Objekt der Kindertagesstätte sowie den Gemeindesaal neben dem Gerätehaus. Zur dauerhaften Sicherung des Gerätehausstandortes bzw. zur Anpassung an die gesetzlichen Vorschriften ist die Errichtung von Sozialräumen am Standort notwendig.

Positiv entwickelt hat sich der Personalbestand an aktiven Einsatzkräften. Mittlerweile besteht die Ortswehr aus 15 ausgebildeten Einsatzkräften. Eine regelmäßige Aus- und Weiterbildung findet statt.
Für Einsätze an Arbeitstagen während der Tageszeit konnte die Wehr in Staffelbesetzung 1/5/6 ausrücken. Der Grundschutz kann im Ausrückbereich selbstständig sichergestellt werden. Eine Alarmierungsgemeinschaft besteht zwischen der Ortswehr Markwerben, Uichteritz und der hauptamtlichen Dienstschicht.

3.9.8. Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten und zwei Brunnen gewährleistet. Für einige Grundstücke im Ort steht jedoch nicht die ausreichende Löschwassermenge aus dem Trinkwassernetz zur Verfügung. Bei einem Brandeinsatz ist gleichzeitig die Alarmierung weiterer Kräfte notwendig.

Löschwasserentnahmestellen:

Winkel (hinter dem Feuerwehrgerätehaus)	Brunnen	2000 l/min
Hauptstraße vor Grundstück Nr.13 (Fam. Knittel)	Brunnen	2000 l/min

3.9.9. Maßnahmen

- Gewinnung weiterer Einsatzkräfte
- Ausbildung weiterer Maschinisten
- Planung eines Sozialtraktes mit Schulungsraum am Gerätehausstandort
- Prüfung einer Möglichkeit zum Einbau einer Abgasabsauganlage.

3.10. Ortsfeuerwehr: Obschütz

Zuständig für den Ortsteil: Obschütz

3.10.1. Feuerwehrangehörige

				2016	2021
	Gesamt:			47	38
	davon in				
a)	**Einsatzabteilung:**	**Soll 18**	**Ist**	**24**	**27**
b)	Jugendfeuerwehr:			11	0
c)	Kinderfeuerwehr:			0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:			12	11
e)	Musikzug:			0	0
f)	weitere, sonstige Abteilung:			0	0

3.10.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	24	27
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	4	3
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	0/0/1	0/0/1
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/1	0/0/1
c)	Maschinisten:	3	3
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	1
d)	Atemschutzgeräteträger:	3	0
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	0

3.10.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

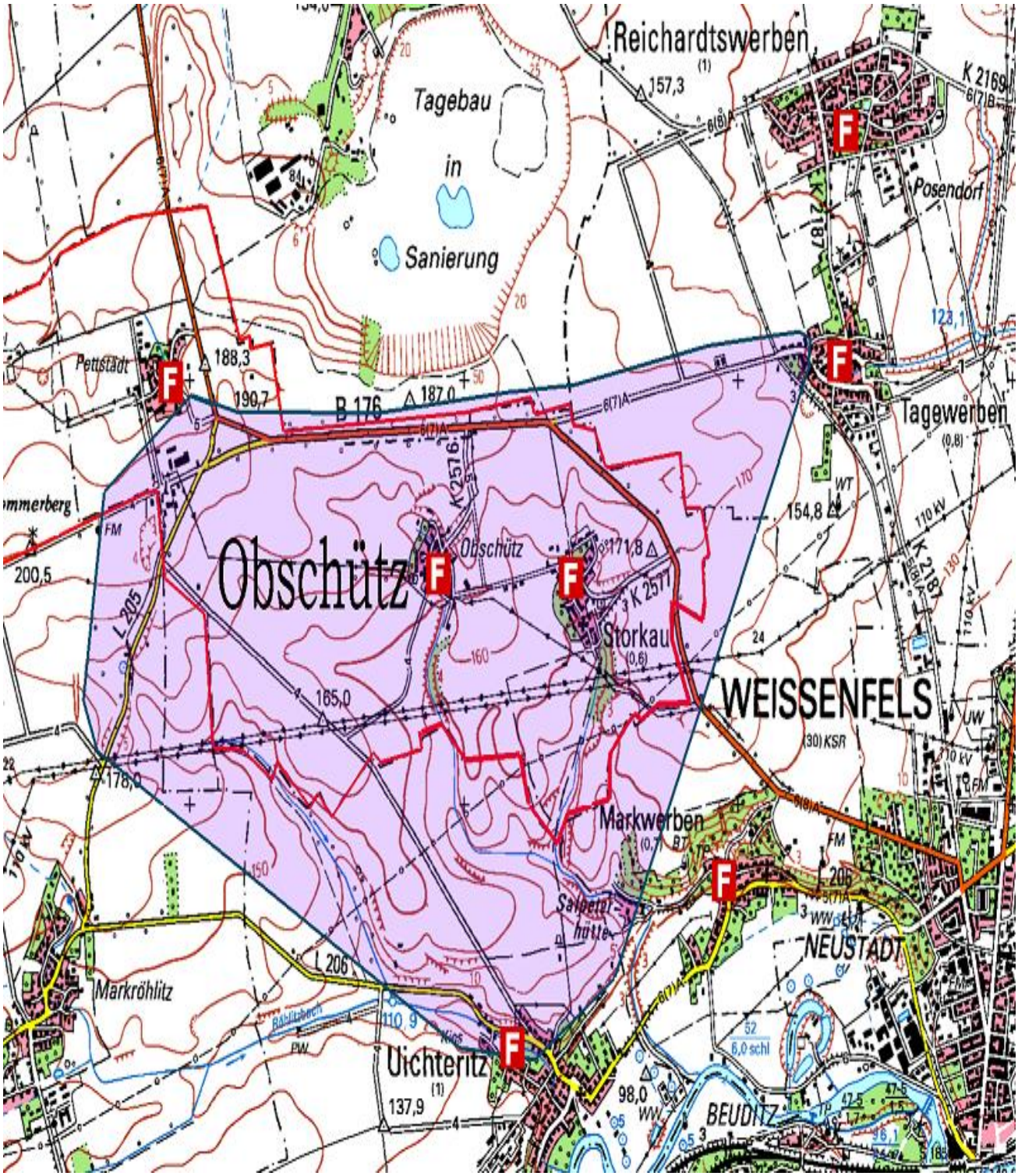
a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	2	3
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	12	12

3.10.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	0
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW, 1 TSA

3.10.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	7,94 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	10 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	12 min.



3.10.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Obschütz

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? 2021 Einsätze 1

3.10.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 1 Einsatz im Jahr 2021 wurde bei 1 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.10.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.10.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Kein Einsatz

3.10.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Kein Einsatz

3.10.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.10.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Obschütz

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Obschütz ist ländlich strukturiert. Neben der Wohnbebauung sind Landwirtschaftsbetriebe angesiedelt. Obschütz liegt territorial zwischen Storkau und Pettstädt und grenzt südlich an den Ort Uichteritz an.

Für den Einsatz steht der Feuerwehr ein MTW mit Tragkraftspritzen-Anhänger zur Verfügung. Untergebracht ist die Einsatztechnik in einer unbeheizten Blechgarage.

Die Feuerwehr Obschütz erreicht an Arbeitstagen während der Tageszeit die Mannschaftsstärke eines Trupps. Ausgebildete Atemschutzgeräteträger stehen nicht zur Verfügung. Mit der vorhandenen Einsatztechnik kann der notwendige Grundschutz im Ort nicht sichergestellt werden. Einsätze die den Einsatzwert des Fahrzeuges übersteigen sind nicht auszuschließen aber mit so geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass eine Beschaffung weiterer Fahrzeuge unverhältnismäßig erscheint. Im Einsatzfall werden die Feuerwehren der Nachbarorte alarmiert.

Eine Alarmierungsgemeinschaft besteht zwischen Obschütz, Pettstädt, Storkau und der hauptamtlichen Dienstschicht. Mit der bestehenden Alarmierungsgemeinschaft wird der Grundschutz im Ausrückbereich sichergestellt.

Ein Aufenthaltsraum bzw. ein Schulungsraum für Einsatzkräfte ist nicht vorhanden. Für die Unterbringung der Einsatztechnik stehen eine unbeheizte Blechgarage und das ehemalige Gerätehaus zur Verfügung. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für das Bestandsobjekt Gerätehaus die Erreichung der gesetzlichen Anforderungen nicht oder nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist. Eine Lösung hierfür könnte nur ein Neubau sein, wobei die Möglichkeiten für einen gemeinsamen Standort mit den Ortswehren Storkau und Pettstädt zu prüfen ist.

3.10.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Obschütz ist für den Grundschutz die ausreichende Löschwassermenge vorhanden. Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten und zwei Teiche (Ortsmitte) sichergestellt. Der Teich am Gerätehaus ist begrenzt nutzbar und teilweise mit Schilf zugewachsen.

Löschwasserentnahmestellen:

Teich (am Gerätehaus)	50 m³
Teich (am Spielplatz)	100 m³

3.10.9. Maßnahmen

- Qualifizierung geeigneter Kam. zum Gruppenführer
- Ausbildung Atemschutzgeräteträger
- Prüfung der Möglichkeiten für einen langfristigen Neubau Gerätehaus gemeinsam mit Ortsfeuerwehren Storkau und Pettstädt

3.11. Ortsfeuerwehr Pettstädt

Zuständig für den Ortsteil: Pettstädt

3.11.1. Feuerwehrangehörige

					2016	2021
	Gesamt:				24	15
	davon in					
a)	Einsatzabteilung:	**Soll**	**18**	**Ist**	**19**	**12**
b)	Jugendfeuerwehr:				0	0
c)	Kinderfeuerwehr:				0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:				2	3
e)	Musikzug:				0	0
f)	weitere, sonstige Abteilung:				0	0

3.11.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	19	12
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	11	4
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	1/2/1	1/1/1
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/1	0/0/1
c)	Maschinisten:	3	2
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	1	1
d)	Atemschutzgeräteträger:	6	5
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	2

3.11.3 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

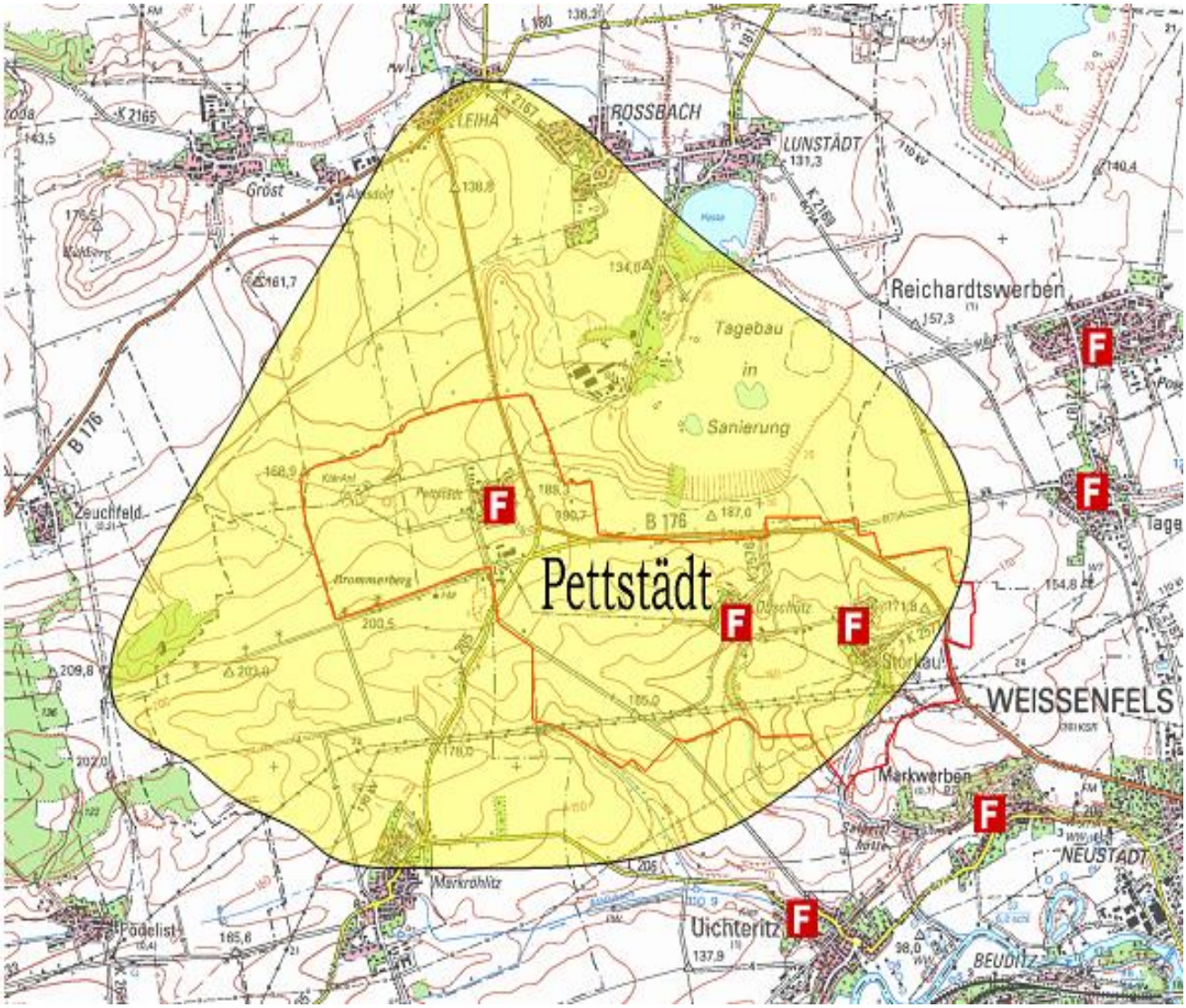
a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	5	4
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	12	12

3.11.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW

3.11.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	7,94 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	9 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	12 min.



3.11.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Pettstädt

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 6**

3.11.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 2 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 2 Einsätzen die Mannschaftsstärke 1/2/3 innerhalb von 12 Minuten erreicht.

3.11.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.11.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 4 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Von 4 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 3 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.11.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.11.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.11.7. Individuell Bewertung der Ortsfeuerwehr Pettstädt

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Pettstädt ist ländlich strukturiert. Der Ort Pettstädt liegt westlich neben dem Ort Obschütz und grenzt an die Verbandsgemeinde "Unstruttal". Einsatzschwerpunkte sind die landwirtschaftlich genutzten Flächen, ein Holzbaubetrieb mit Lager- und Maschinenhalle, eine Autowerkstatt und ein Möbelhaus. Verkehrsrechtliche Risiken bestehen auf der Bundesstraße B 176 vom Abzweig Storkau/Weißenfels bis Abzweig Roßbach Süd.

Für den Einsatz steht der Feuerwehr ein TSF-W mit Rettungsgerät für die technische Hilfeleistung zur Verfügung. Mit der vorhandenen Technik kann der notwendige Grundschutz für den Ort sichergestellt werden.

Die Feuerwehr Pettstädt erreicht an Arbeitstagen während der Tageszeit nicht die Mannschaftsstärke einer Staffel. Ausreichend ausgebildete Einsatzkräfte und Atemschutzgeräteträger stehen nicht zur Verfügung. In dieser Zeit kann der Grundschutz nicht selbstständig sichergestellt werden. Eine Alarmierungsgemeinschaft zwischen Pettstädt, Storkau und Obschütz wurde vereinbart. Bei größeren Einsätzen wird gleichzeitig die Dienstschicht der hauptamtlichen Mitarbeiter alarmiert.

Die Stellplätze für das TSF-W und den MTW erfüllen teilweise die Bedingungen zum Unfallschutz. Ein ausreichend großer Schulungsraum steht den Kameraden im Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für das Bestandsobjekt Gerätehaus die Erreichung der gesetzlichen Anforderungen nicht oder nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist. Eine Lösung hierfür könnte nur ein Neubau sein, wobei die Möglichkeiten für einen gemeinsamen Standort mit den Ortswehren Storkau und Obschütz zu prüfen ist.

3.11.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Pettstädt ist für den Grundschutz die ausreichende Löschwassermenge vorhanden.
Die Löschwasserversorgung wird über Hydranten und einen Löschwasserteich sichergestellt.
Für den Objektschutz sind Zisternen bzw. Löschteiche vorhanden.

Löschwasserentnahmestellen:

Dorfteich	(Ortsmitte)	400 m³
Löschteich	(Reco Möbel)	200 m³
Löschteich	(Agrargenossenschaft Burgwerben)	150 m³
Löschteich	(GbR Ranscht)	150 m³

3.11.9. Maßnahmen

- Gewinnung weiterer Einsatzkräfte.
- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger
- Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zum Maschinisten mit Erwerb der LKW-Fahrerlaubnis
- Verbesserung der schwarz-weiß-Trennung am Gerätehausstandort (Spinde)
- Prüfung der Möglichkeiten für einen langfristigen Neubau Gerätehaus gemeinsam mit Ortsfeuerwehren Storkau und Obschütz

3.12. Ortsfeuerwehr Reichardtswerben

Zuständig für den Ortsteil: Reichardtswerben

3.12.1 Feuerwehrangehörige

				2016	2021
	Gesamt:			36	37
	davon in				
a)	**Einsatzabteilung:**	**Soll**	**27**	**Ist 24**	**21**
b)	Jugendfeuerwehr:			8	10
c)	Kinderfeuerwehr:			0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:			4	6
e)	Musikzug:			0	0
f)	weitere, sonstige Abteilung:			0	0

3.12.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	24	21
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	10	6
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	1/1/4	0/2/4
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/2	0/0/2
c)	Maschinisten:	10	9
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	3
d)	Atemschutzgeräteträger:	9	3
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	4	1

3.12.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

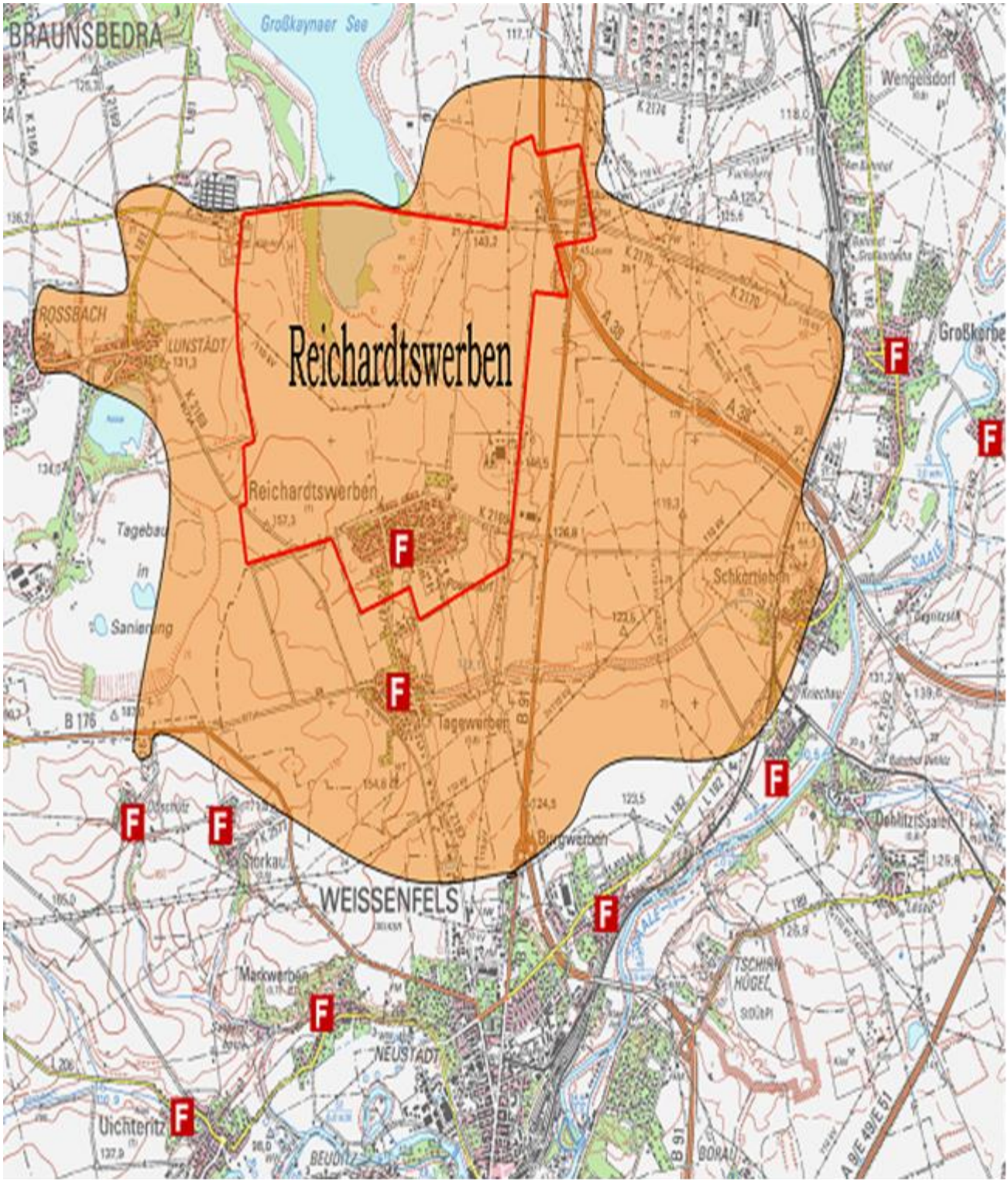
a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	5	6
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	14	12

3.12.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 LF 10-6
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW 1 TSA

3.12.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	9,31 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	8 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	11 min.



3.12.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Reichardtswerben

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 34**

3.12.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 13 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

und

Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 5 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht

3.12.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 19 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 1 Einsatz außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

3.12.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 15 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 8 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Von 15 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 5 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.12.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 15 Einsätzen 2021 wurde bei 2 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

3.12.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.12.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Reichardtswerben

Der Ausrückbereich der Feuerwehr Reichardtswerben ist ländlich strukturiert. Im Süden schließt unmittelbar der Ortsteil Tagewerben an. Nördlich erfolgt die territoriale Abgrenzung zum Saalkreis und erstreckt sich bis zur B 91 mit der Anschlussstelle zur Autobahn A 38. Neben der Wohnbebauung sind Landwirtschaftsbetriebe wie die Agrargenossenschaft Saaleaue, die Agrargenossenschaft Burgwerben, eine Solaranlage, ein Sternwaschmittelvertrieb, ein Autohof mit Tankstelle und mehrere kleine Gewerbebetriebe angesiedelt. Ein Schwerpunkt bildet die BAB 38 und die Bundesstraße B 91mit der Autobahnauffahrt.

Im Feuerwehrgerätehaus sind ein Löschfahrzeug (LF10/6) und ein Mannschaftstransporter untergebracht. Sichergestellt wird mit der vorhandenen Einsatztechnik die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung.

Das Gerätehaus wurde im Jahr 1998 umgebaut und entspricht nicht den Anforderungen der GUV (keine Fahrzeugabgasentlüftung, keine Schwarz/Weiß Trennung, kein Frauenumkleideraum). Eine Neuordnung und Verbesserung der Raumsituation für die Wehr ist mit dem Umbau des Standortes Gemeindehaus geplant. Eine entsprechende Planung liegt vor.

Einsatzkräfte sind in der Wehr nicht ausreichend vorhanden (Soll 27 / Ist 21). Durch fehlende Atemschutz-Geräteträger kann der Grundschutz in der Brandbekämpfung nicht selbstständig sichergestellt werden. Die technische Hilfeleistung wird in Staffelstärke gesichert. Eine Alarmierungsvereinbarung mit der Feuerwehr Tagewerben besteht und ist in der Ausrückordnung hinterlegt. In der geforderten Hilfsfrist von 12 Minuten ist der Grundschutz durch beide Wehren selbstständig gesichert.

3.12.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Reichardtswerben ist eine ausreichende Löschwassermenge vorhanden. Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten sichergestellt.

Löschwasserentnahmestellen:

Ernst Thälmannstr. Ecke Friedhofsweg	Löschteich	100 m³
Ernst Thälmannstr. Ecke Kirchgasse	Löschteich	100 m³
Ernst Thälmannstr. Hinter der Kirche	Löschteich	100 m³
Friedensstraße 2	Rückhaltebecken	5 m³
Friedensstraße 2	Zisterne	6 m³
An der Tankstelle Total	Zisterne	18 m³

3.12.9. Maßnahmen

- Gewinnung weiterer Einsatzkräfte
- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger.
- Gründung / Aufbau einer Kinderfeuerwehr
- Neuordnung Raumsituation Gerätehaus im Rahmen geplanter Umbau Dorfgemeinschaftshaus
- Sanierung und Umbau Schulungsraum / Wehrleiterbüro bei o.g. Umbau Dorfgemeinschaftshaus

3.13. Ortsfeuerwehr Storkau

Zuständig für den Ortsteil: Storkau

3.13.1. Feuerwehrangehörige

			2016	2021
	Gesamt:		34	30
	davon in			
a)	Einsatzabteilung:	**Soll 18**	**Ist 26**	**20**
b)	Jugendfeuerwehr:		0	0
c)	Kinderfeuerwehr:		0	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung:		8	10

3.13.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	26	20
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	7	4
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	1/0/4	1/0/5
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/0/1	0/0/2
c)	Maschinisten:	6	7
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	3
d)	Atemschutzgeräteträger:	10	5
	davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	4	1

3.13.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

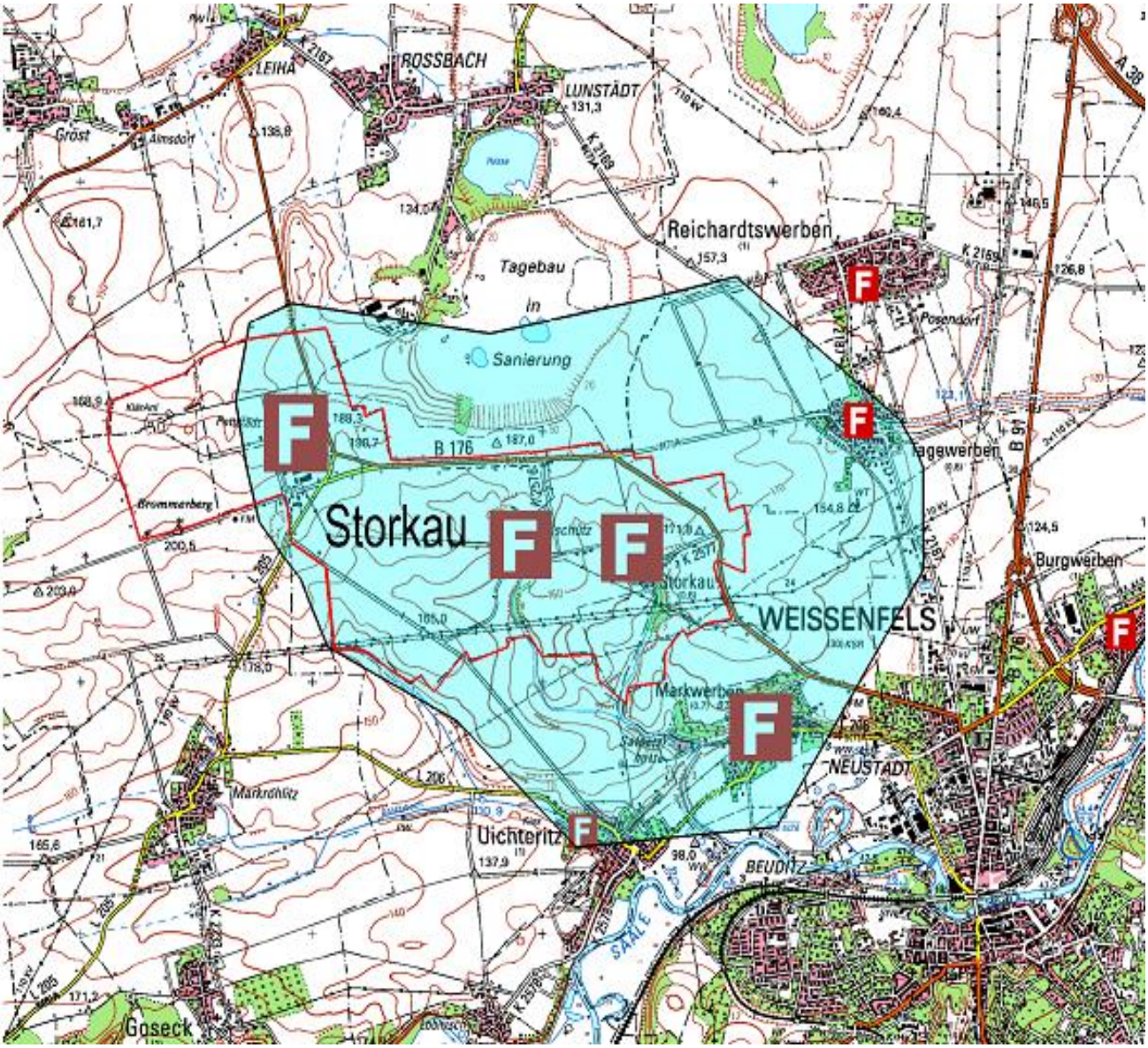
a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	4	4
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	16	11

3.13.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	0
c)	Rüst- und Gerätewagen:	0
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW 1 STA

3.13.5. Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	7,94 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	6 min.
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	12 min.



3.13.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Storkau

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 3**

3.13.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 2 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 2 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.13.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Kein Einsatz außerhalb des Ausrückbereiches

3.13.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 1 Einsatz im Jahr 2021 wurden bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.13.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches

3.13.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.13.7. Individuelle Beurteilung der Ortsfeuerwehr Storkau

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Storkau ist ländlich strukturiert. Neben der Wohnbebauung sind einige Landwirtschaftsbetriebe angesiedelt. Östlich liegt der Ort Markwerben, südlich grenzt der Ort Obschütz, nördlich der Ort Tagewerben an. Feuerwehreinsätze beziehen sich vorwiegend auf die Brandbekämpfung im Wohnbereich bzw. in der Landwirtschaft. Verkehrsrechtliche Risiken bestehen auf der Bundesstraße B 176 vom Abzweig Storkau/Weißenfels bis Abzweig Roßbach Süd.

Das Gerätehaus wurde 1970 erbaut. Ein Umbau bzw. Anbau erfolgte im Jahr 2002. Eine Erweiterung der Stellfläche zur Unterbringung weiterer Feuerwehrausrüstung erfolgte im Jahr 2012 durch den Anbau einer Blechgarage. Die Forderungen der FUK zum Unfallschutz werden Teilweise erfüllt (keine Abgasabsauganlage, keine Schwarz/Weiß-Trennung, Stellplätze der Fahrzeuge zu klein). Ein Aufenthalts- oder Schulungsraum ist vorhanden. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für das Bestandsobjekt Gerätehaus die Erreichung der gesetzlichen Anforderungen nicht oder nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist. Eine Lösung hierfür könnte nur ein Neubau sein, wobei die Möglichkeiten für einen gemeinsamen Standort mit den Ortswehren Pettstädt und Obschütz zu prüfen ist.

Bei einer Alarmierung steht der Feuerwehr ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser und ein MTW zur Verfügung. Mit der vorgehaltenen Technik ist der Grundschutz in der Brandbekämpfung und in der einfachen technischen Hilfeleistung sichergestellt. Die Wehr erreicht an Arbeitstagen während der Tageszeit nicht die Mindeststärke an notwendigen Einsatzkräften. Insgesamt stehen in dieser Zeit nur 4 Einsatzkräfte als Trupp zur Verfügung. Atemschutzgeräteträger sind 5 vorhanden. Der Grundschutz wird durch die Wehr nicht selbstständig sichergestellt. Eine Alarmierungsgemeinschaft mit der Feuerwehr Storkau, Obschütz und Pettstädt wurde vereinbart und in der Ausrückordnung festgelegt. In der geforderten Hilfszeit von 12 Minuten kann damit der Grundschutz im Ausrückbereich gewährleistet werden.

3.13.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Storkau kann über die Hydranten der Midewa nicht überall die notwendige Löschwassermenge für den Grundschutz zur Verfügung gestellt werden. Eine flächendeckende Löschwasserversorgung ist nicht gesichert. Der Löschteich am Gerätehaus dient zur Ergänzung des notwendigen Löschwasserbedarfs. Der GW-L2 als Schlauchwagen ist für die Wasserförderung über lange Wegstrecken zu alarmieren. Ein Schlauchtransportanhänger STA wird in der Wehr vorgehalten.

Löschwasserentnahmestellen:

Teich hinter dem Gerätehaus	350 m³

3.13.9. Maßnahmen

- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger
- Qualifizierung geeigneter Kameraden zum Zugführer
- Aufbau einer Jugendfeuerwehr
- Prüfung der Möglichkeiten für einen langfristigen Neubau Gerätehaus gemeinsam mit Ortsfeuerwehren Pettstädt und Obschütz

3.14. Ortsfeuerwehr Tagewerben

Zuständig für den Ortsteil: Tagewerben

3.14.1. Feuerwehrangehörige

				2016	2021
Gesamt:				45	54
davon in					
a) Einsatzabteilung:	**Soll**	**18**	**Ist**	**24**	**25**
b) Jugendfeuerwehr:				6	7
c) Kinderfeuerwehr:				0	6
d) Alters- und Ehrenabteilung:				15	16

3.14.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte:	24	25
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	5	5
b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	0/2/3	1/1/2
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/1/1	0/0/1
c) Maschinisten:	6	5
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	2	3
d) Atemschutzgeräteträger:	4	7
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	2	3

3.14.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

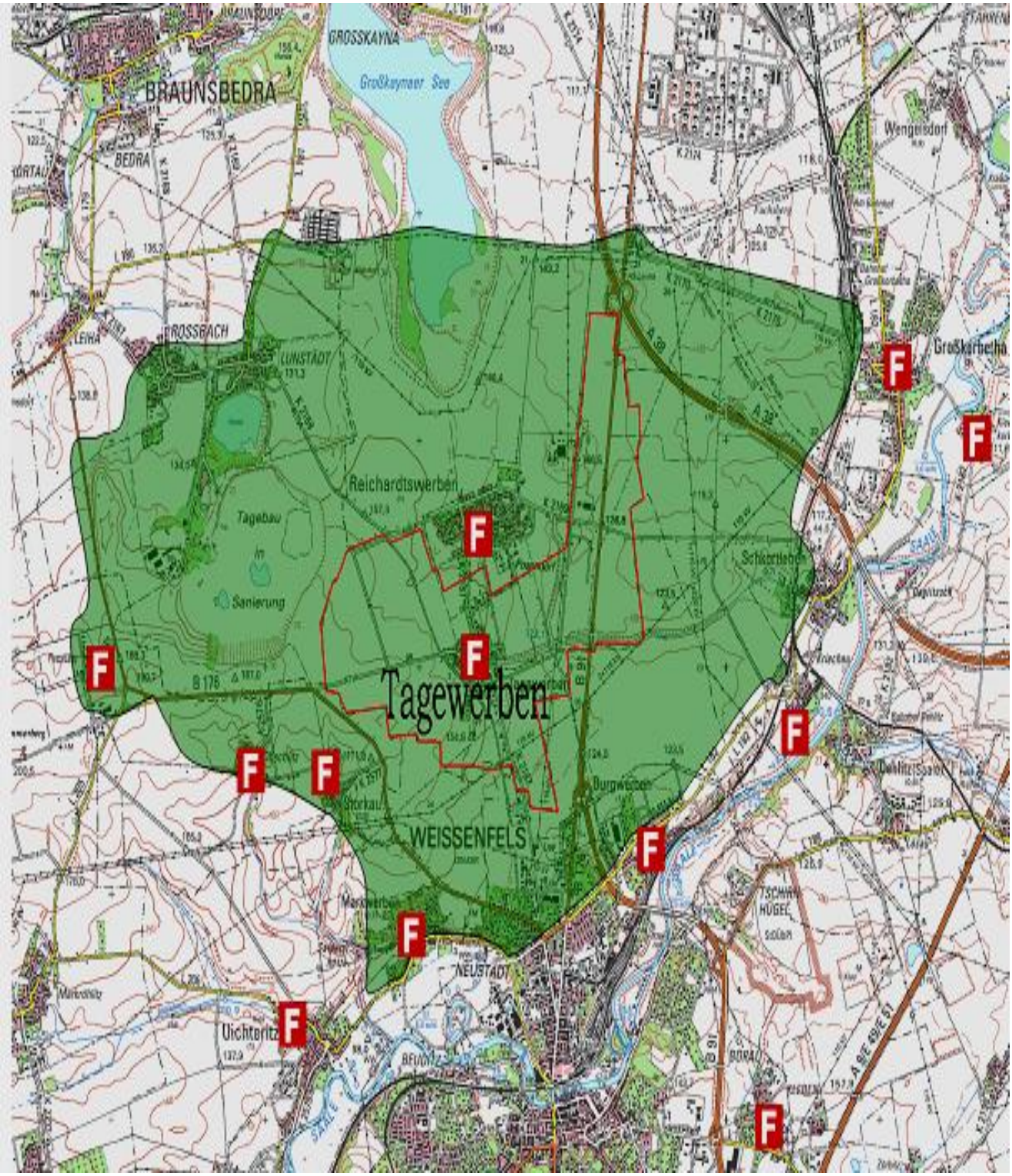
a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	3	5
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	16	14

3.14.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a) Löschfahrzeuge:	1 TSF-W
b) Hubrettungsfahrzeuge:	0
c) Rüst- und Gerätewagen:	0
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW

3.14.5. Ausrückbereich

a) Fläche des Ausrückbereiches:	7,16 km²
b) Feuerwehrhäuser:	1
c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	5 min.
d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	9 min.



3.14.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Tagewerben

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 31**

3.14.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 23 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 7 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 23 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 12 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 23 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 4 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht

3.14.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.14.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 8 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 3 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 8 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 5 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht

3.14.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.14.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.14.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Tagewerben

Der Einsatzbereich der Feuerwehr Tagwerben ist ländlich strukturiert. Neben der Wohnbebauung sind Landwirtschaftsbetriebe, mehrere kleine Gewerbe- und Industriebetriebe, eine Schule mit Hort und eine Kita angesiedelt. Der Ort Tagwerben grenzt südlich an die Stadt Weißenfels und westlich an den Ort Markwerben an. Nördlich beginnt unmittelbar am Ortsausgang der Ort Reichardtswerben. Der Einsatzschwerpunkt im Ausrückbereich ist die Bundesstraße B 91 vom Ortsausgang Weißenfels bis zur Raststätte "Am Bäumchen" mit der Autobahnauffahrt und der Autobahn A 38.

Im Gerätehaus sind ein Tragkraftspritzenlöschfahrzeug mit Wasser und ein Mannschaftstransportfahrzeug untergebracht. Mit der vorhandenen Technik wird der notwendige Grundschutz in der Brandbekämpfung und in der einfachen technischen Hilfeleistung sichergestellt.

Das Gerätehaus wurde im Jahr 1995 neu erbaut und entspricht nur teilweise den Anforderungen der GUV (keine Abgasabsauganlage, Stellplatz zu klein, keine Schwarz/Weiß-Trennung). Abhilfe kann hier nur ein Anbau mit DIN-gerechten Fahrzeugstellplätzen bei gleichzeitiger Umnutzung der jetzigen Stellflächen in Flächen zur Schwarz-Weiß-Trennung erreicht werden.

Die Feuerwehr Tagewerben erreicht an Arbeitstagen nicht die Mannschaftsstärke einer Staffel 1/5/6. Zur Sicherstellung des Grundschutzes und zur gegenseitigen Unterstützung besteht eine Alarmierungsvereinbarung mit der Feuerwehr Reichardtswerben. Die Alarmierung beider Wehren gewährleistet die Einsatzbereitschaft in der geforderten Hilfsfrist von 12 Minuten in einer Gruppenstärke 1/8/9. Bei Einsätzen die den Einsatzwert der Fahrzeuge übersteigt, wird gleichzeitige die Dienstschicht der hauptamtlichen Mitarbeiter alarmiert.

3.14.8. Löschwasserversorgung

Im Ortsteil Tagewerben ist für den Grundschutz die ausreichenden Löschwassermengen vorhanden. Die Löschwasserversorgung wird hauptsächlich über Hydranten und Löschteiche sichergestellt.

Löschwasserentnahmestellen:

An der Schule	Teich	150 m³
Autohaus Golleck	Teich	50 m³

3.14.9. Maßnahmen

- Planung von Baumaßnahmen für die Erweiterung Gerätehaus zur Erreichung Vorgaben DIN / DGUV
- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger
- Ausbildung weiterer Führungskräfte
- Förderung der Jugendarbeit

3.15. Ortsfeuerwehr Uichteritz

Zuständig für den Ortsteil: Uichteritz, Lobitzsch

3.15.1. Feuerwehrangehörige

			2016	2021
Gesamt:			44	44
davon in				
a) Einsatzabteilung:	**Soll 18**	**Ist**	**19**	**15**
b) Jugendfeuerwehr:			4	17
c) Kinderfeuerwehr:			16	5
d) Alters- und Ehrenabteilung:			5	7

3.15.2. Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

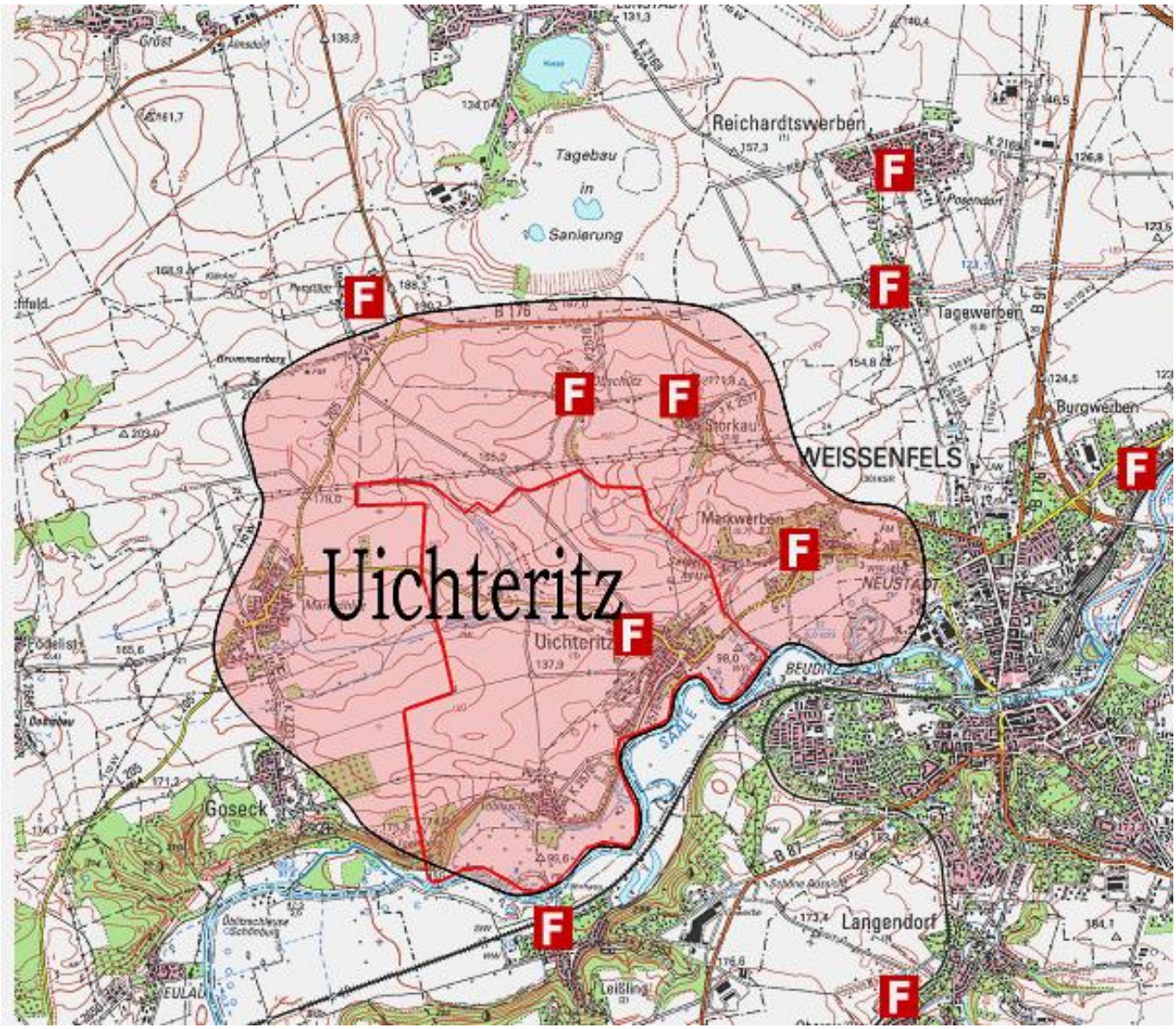
a) Einsatzkräfte:	19	15
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	5	6
b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	1/2/4	1/1/1
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	0/1/2	0/0/1
c) Maschinisten:	12	10
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	3	3
d) Atemschutzgeräteträger:	12	6
davon tagsüber (in der Regel) verfügbar:	2	3

3.15.3. Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	3	6
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	13	13

3.15.4. Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a) Löschfahrzeuge:	1 TSF-W
b) Hubrettungsfahrzeuge:	0
c) Rüst- und Gerätewagen:	0
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW



3.15.6. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Uichteritz

Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt? **2021 Einsätze 22**

3.15.6.1. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18.00 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 12 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 4 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.
und
Von 12 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 8 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.15.6.2. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches

3.15.6.3. Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 10 Einsätzen im Jahr 2021 wurden bei 10 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

3.15.6.4. Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Es erfolgte im Jahr 2021 kein Einsatz außerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches.

3.15.6.5. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es kein Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Hubrettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.
Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig.

3.15.7. Individuelle Bewertung der Ortsfeuerwehr Uichteritz

Der Ausrückbereich der Feuerwehr Uichteritz mit dem Ortsteil Lobitzsch ist ländlich strukturiert und hat neben der Wohnbebauung und der Landwirtschaft auch kleine Gewerbebetriebe angesiedelt. Der Ort Uichteritz liegt östlich neben dem Ort Markwerben. Nördlich liegen die Orte Pettstädt und Obschütz. Westlich beginnt die Verwaltungsgemeinschaft Unstruttal mit den Ortsteilen Markröhlitz und Goseck. Im Süden erfolgt die territoriale Abgrenzung durch den Fluss der Saale. Feuerwehreinsätze beziehen sich vorwiegend auf die Brandbekämpfung im Wohnbereich und kleinere technische Hilfeleistungen.

Im Gerätehaus untergebracht sind ein Tragkraftspritzenlöschfahrzeug mit Wasser und ein Mannschaftstransportfahrzeug. Mit der vorhandenen Technik kann der Grundschutz im Ausrückbereich selbst sichergestellt werden.

Die Feuerwehr Uichteritz ist in Staffelstärke 1/5/6 an allen Tagen Einsatzbereit. Eine Alarmierungsvereinbarung besteht mit der Feuerwehr Markwerben.

Die vorhandenen Stellplätze der Einsatzfahrzeuge und der Umkleidebereich der Einsatzkräfte entsprechen nicht den Forderungen der Unfallkasse. Der Stellplatz ist zu klein, eine Abgasabsaugung ist nicht vorhanden und die Schwarz/Weiß-Trennung ist aus Platzmangel nicht umsetzbar. Der Schulungs- u. Aufenthaltsraum mit Sanitärbereich befindet sich im Dorfgemeinschaftshaus und wurde im Jahr 2000 saniert. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für das Bestandsobjekt Gerätehaus die Erreichung der gesetzlichen Anforderungen nicht oder nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist.

3.15.8. Löschwasserversorgung

Der Löschwasserbedarf für den Ort Uichteritz und Lobitzsch kann nicht über das Trinkwassernetz der Midewa sichergestellt werden. Eine ausreichende Löschwassermenge von mind. 800 Liter pro Minute steht nicht überall zur Verfügung. Weitere Löschwasserentnahmestellen wie ein Löschteich, eine Zisterne und der Bach im Ort ergänzen den notwendigen Löschwasserbedarf.

Löschwasserentnahmestellen:

Mühlberg	Löschteich	650 m³
Roter Berg	Zisterne	100 m³
Am Gerätehaus	Bach	600 l/min
Lobitzscher Str.	Bach	600 l/min
Am Findberg	Bach	600 l/min
Am Sportplatz	Saale	
Zur Saale-Perle	Saale	

3.15.9. Maßnahmen

- Planung Neubau Gerätehaus
- Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zum Maschinisten mit Erwerb der LKW-Fahrerlaubnis
- Qualifizierung geeigneter Kameraden zum Gruppenführer
- Gewinnung weiterer aktiver Einsatzkräfte
- Prüfung einer Löschwasserzisterne am Standort Grundschule im Rahmen der Planungen auf dem Schulgelände auch zur Verbesserung des Grundschutzes

4. Bewertung des Risikos Stadt Weißenfels mit Ortsteilen
- für die Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

4.1. Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr Weißenfels: 2021

Einsätze gesamt:	695
davon	
Einsätze hauptamtliche EK (ohne freiwillige Feuerwehr):	238
und	
Einsätze mit Alarmierung FFW:	457
davon	
Einsätze von 6 Uhr bis 18 Uhr:	271
und	
Einsätze von 18 Uhr bis 6 Uhr:	186

4.1.2.	**Gesamtanzahl Einsätze:**	**695**	**100 %**
	davon:		
a)	Brandeinsätze:	206	29,6 %
b)	Technische Hilfeleistungen:	373	53,7 %
c)	Fehlalarm BMA:	68	9,8 %
d)	Böswilliger Alarm	9	1,3 %
e)	Sonstige Einsätze:	39	5,6 %
	davon:		
f)	im Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebiet:	683	98,3 %
g)	außerhalb des Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebietes im Rahmen der Nachbarschaftshilfe:	12	1,7 %

4.2. Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Von den insgesamt 695 Einsätzen im Jahr 2021 wurden die Einsatzkräfte der hauptamtlichen Dienstschicht 238 alarmiert. Eine Alarmierung weiterer Einsatzkräfte war nicht erforderlich. Bei 457 Einsätzen im Jahr 2021 erfolgte eine Alarmierung der Ortsfeuerwehren.

4.2.1. Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

2021 Einsätze 271

Von 271 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 73 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/3 erreicht.

Von 271 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 87 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.
Eine Alarmierung weitere Kräfte war nicht erforderlich.

Von 271 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 50 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
Eine Alarmierung weitere Kräfte war nicht erforderlich.

Von 271 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 33 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/11/12 erreicht.
Eine Alarmierung weitere Kräfte war nicht erforderlich.

Von 271 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 28 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/16/19 erreicht.
Eine Alarmierung weitere Kräfte war nicht erforderlich.

4.2.2. Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

2021 Einsätze 186

Von 186 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 39 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.
Eine Alarmierung weitere Kräfte war nicht erforderlich.

Von 186 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 88 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
Eine Alarmierung weitere Kräfte war nicht erforderlich

Von 186 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 51 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/11/12 erreicht.
Eine Alarmierung weitere Kräfte war nicht erforderlich

Von 186 Einsätzen im Jahr 2021 wurde bei 9 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/2/16/19 erreicht.
Schwerpunkte bildeten die Ausrückbereiche der Ortsfeuerwehren: Weißenfels, Großkorbetha, Langendorf
Die Alarmierung weiterer Feuerwehren der Stadt war erforderlich.

4.2.3. Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

In der Stadt Weißenfels und den Ortsteilen der Stadt gibt es zahlreiche Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über die Rettungsgeräte der Feuerwehr gewährleistet wird. Bei Gebäuden mit einer Rettungshöhe über 12,20 m wird der zweite Rettungsweg über die Drehleiter der Feuerwehr sichergestellt.
Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs DLK 23/12 in der Stadt Weißenfels ist notwendig.

4.3. Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung

Folgende Einsatzfahrzeuge stehen der Stadt für die Brandbekämpfung zur Verfügung:

Einsatzfahrzeuge		Besatzung	Standort
Einsatzleitwagen	(ELW)	2	Weißenfels
Löschgruppenfahrzeug	(LF16/12)	9	
Tanklöschfahrzeug	(TLF24/50)	3	
Drehleiter	(DLK 23/12)	3	
Gerätewagen-Logistik 2	(GW-L 2)	6	
Staffellöschfahrzeug	(St LF 20/16)	6	Borau
Tanklöschfahrzeug	(TLF 16/24)	6	Burgwerben
Hilfeleistungslöschfahrzeug	(HLF 20/16)	9	Großkorbetha
Tanklöschfahrzeug 5500	(TLF 24/50)	6	
Tragkraftspritzenfahrzeug	(TSF-W)	6	Kriechau
Löschgruppenfahrzeug	(LF16/16)	9	Langendorf
Hilfeleistungslöschfahrzeug	(HLF 20/16)	9	Leißling
Tragkraftspritzenfahrzeug	(TSF-W)	6	
Kleinlöschfahrzeug	(TSF)	6	Markwerben
Mannschaftstransportfahrzeug	(MTW)	6	Obschütz
Tragkraftspritzenanhänger	(FwA-TS)		
Löschgruppenfahrzeug	(TSF-W)	6	Pettstädt
Löschgruppenfahrzeug	(LF 10/16)	9	Reichardtswerben
Tragkraftspritzenfahrzeug	(TSF-W)	6	Storkau
Tragkraftspritzenfahrzeug	(TSF-W)	6	Tagewerben
Tragkraftspritzenfahrzeug	(TSF-W)	6	Uichteritz
Einsatzkräfte gesamt:		**125**	

125 ausgebildete Einsatzkräfte sind erforderlich, um alle Fahrzeuge der Brandbekämpfung zu besetzen. Mit der zur Verfügung stehenden Einsatztechnik und dem vorhandenen ausgebildeten Einsatzkräften ist die Brandbekämpfung im Ausrückbereich der Stadt Weißenfels gewährleistet.

4.4. Einsätze der Technischen Hilfeleistung

Folgende Einsatzfahrzeuge stehen der Stadt für die Technische Hilfeleistung zur Verfügung:

Einsatzfahrzeug		**Besatzung**	**Standort**
Einsatzleitwagen	(ELW)	2	Weißenfels
Löschgruppenfahrzeug	(LF16/12)	9	
Tanklöschfahrzeug	(TLF24/50)	3	
Rüstwagen	(RW 2)	3	
Gerätewagen Gefahrgut	(GWG)	3	
Gerätewagen-Logistik2	(GW-L 2)	6	
Jeep mit Bootsanhänger		4	
Staffellöschfahrzeug	(St LF 20/16)	6	Borau
Hilfeleistungslöschfahrzeug	(HLF 20/16)	9	Großkorbetha
Mannschaftstransporter	(MTW-Boot)	4	
Mannschaftstransporter	(MTW-Bahnrettung)	6	
Löschgruppenfahrzeug	(LF16/16)	9	Langendorf
Mannschaftstransporter	(MTW-Bahnrettung)	6	
Hilfeleistungslöschfahrzeug	(HLF 20/16)	9	Leißling
Mannschaftstransporter	(MTW-Boot)	4	
Tragkraftspritzenfahrzeug	(TSF-W)	6	Pettstädt
Löschgruppenfahrzeug	(LF 10/6)	9	Reichardtswerben
Einsatzkräfte gesamt:		**108**	

Der Grundschutz in der Technischen Hilfeleistung wird mit der vorhandenen Technik und dem ausgebildeten Personal im Zuständigkeitsbereich sichergestellt.

Weiterhin kann mit der vorhandenen Technik an den gegenwärtigen Standorten das gesamte Gebiet der Stadt Weißenfels innerhalb der gesetzlichen Vorgabe von 12 Minuten erreicht werden.

4.4.1. Aufgrund der Art und Streckenlänge der Verkehrswege im Ausrückbereich und der starken Verkehrsbelastung ist ein erhöhtes Unfallgeschehen vorhanden.

Für die technische Hilfeleistung bei Unfällen ist folgende Ausrüstung vorhanden:

Feuerwehr	Fahrzeug	Ausrüstung	Baujahr
1. Weißenfels	Rüstwagen	Hydraulikaggregat V50T	2002
		Spreizer SP60	2014
		Schere RSX 200-107+	2014
		Rettungszylinder RZ 1	2013
		Rettungszylinder RZT 2	2000
		Rettungszylinder RZ 3	2014
Weißenfels	Tanklöschfahrzeug	Hydraulikaggregat	2013
		Spreizer SP40	2002
		Schere S180	2002
2. Borau	Staffellöschfahrzeug	Hydraulikaggregat E45L	1993
		Spreizer SP40	2002
		Schere S150	1993
		Rettungszylinder RZ 1	1993
		Rettungszylinder RZ 3	1993
3. Langendorf	Löschgruppenfahrzeug	Hydraulikaggregat E45L	1999
		Spreizer SP30 LS	1999
		Schere S180	1999
		Rettungszylinder RZ 1	1999
4. Leißling	Hilfeleistungslöschfahrzeug	Hydraulikaggregat E 50T	2009
		Spreizer SP49	2009
		Schere RS 170	2009
		Rettungszylinder RZ 1	2012
		Rettungszylinder RZ 2	1994
5.Großkorbetha	Hilfeleistungslöschfahrzeug	Hydraulikaggregat DPU 31PC	2007
		Spreizer SP 4241C	2007
		Schere CU 4050C NCTH	2007
		Rettungszylinder RZ 1	2007
		Rettungszylinder RZ 2	2007
		Rettungszylinder RZ 3	2007
6. Reichardtswerben	Löschgruppenfahrzeug	Hydraulikaggregat E50T	2010
		Spreizer SP49	2010
		Schere RS 170	2010
		Rettungszylinder RZ 1	2010
		Rettungszylinder RZ 2	2010
7. Pettstädt	Staffellöschfahrzeug	Hydraulikaggregat PA2R	1988
		Schere LS300B	1988
		Spreizer LSP44	1988
		Rettungszylinder LZR 12/300	1988

Im Ausrückbereich sind sieben Einsatzfahrzeuge mit Rettungsgeräten für die technische Hilfe ausgerüstet. Ausgebildete Einsatzkräfte stehen für die technische Hilfeleistung zur Verfügung. Mit der geplanten Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges in Langendorf (2028) ist die Ausstattung für die technische Hilfeleistung (Rettungsgerät) nicht mehr vorgesehen. Mit der vorhandenen Technik und der Alarmierung entsprechend der Alarmordnung sind die Voraussetzungen für den Einsatz in der schweren technischen Hilfeleistung erfüllt.

4.5. Gefahrstoffeinsätze und Strahlenschutzeinsätze

a) Folgende Einsatzfahrzeuge stehen für einen Gefahrstoff- und Strahlenschutzeinsatz zur Verfügung:

Einsatzfahrzeug		Besatzung	Standort
Einsatzleitwagen	(ELW)	2	Weißenfels
ABC-Erkunder	(ERK)	4	
Gerätewagen Gefahrgut	(GWG)	3	
Gerätewagen-Logistik2	(GW-L 2)	6	
Hilfeleistungslöschfahrzeug	(HLF 20/16)	9	Großkorbetha
Einsatzkräfte gesamt:		24	

b) Folgende Schutzausrüstung steht für einen Gefahrstoffeinsatz zur Verfügung:

Feuerwehr	Feuerwehrfahrzeug	Schutzanzug nach DIN Norm	
		Soll	IST
Weißenfels	Gerätewagen-Gefahrgut	9	9
	ABC Erkundungswagen	2	2
Großkorbetha	Hilfeleistungslöschfahrzeug	4	4

c) Überörtliche Feuerwehr

Zeitz	Gerätewagen-Gefahrgut	9	9
Zeitz	Gerätewagen-Nachschub	9	9
Merseburg	Rüstwagen RW 2	4	4

Der Grundschutz bei Gefahrstoffeinsätzen ist durch die Feuerwehr Weißenfels gesichert.
Bei größeren Gefahrstoffeinsätzen ist auf nachbarschaftliche Hilfe zurück zu greifen.
Bei einem Strahlenschutzeinsatz muss auf die BF Halle zurückgegriffen werden.

4.6. Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

Folgende Feuerwehrfahrzeuge der Einheits- oder Verbandsgemeinde sind vom Landkreis in der Feuerwehrbereitschaft für den überörtlichen Einsatz geplant:

Einsatz	Feuerwehr	Fahrzeug	Einsatzkräfte
a) Fachdienst Brandschutz	Leißling	HLF 20/16	9
	Reichardtswerben	HLF 10/16	9
	Weißenfels	RW 2	3
	Großkorbetha	MTF	2
		LKW	2
		Feldküche	4
		Anhänger Ölwehr	12
	Storkau	MTF	2
		Gesamt EK	**43**
b) Fachdienst ABC	Weißenfels	Erkunder	6
		GWG 2	3
	Borau	MTF	2
		Gesamt EK	**11**

4.7. Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe

Folgende Feuerwehrfahrzeuge stehen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe zur Verfügung und werden durch die Kreisleitstelle Burgenlandkreis angefordert und koordiniert.

Feuerwehr	Fahrzeug	Einsatzzweck	Anzahl der Einsätze
Lützen	Hubrettungswagen	BBK/ TH	0-1 Einsätze
Sössen	Funktruppwagen	Unterstützung Einsatzleitung	0-2 Einsätze
Bad Kösen	Funktruppwagen	Unterstützung Einsatzleitung	0-0 Einsätze
Granschütz	DEKON	Gefahrgutunfall	0-4 Einsätze
Zeitz	ABC-Erkunder	Gefahrgutunfall	0-1 Einsätze
Zeitz	Drehleiter	BBK	0-0 Einsätze
Hohenmölsen	Drehleiter	BBK	0-0 Einsätze
Zorbau	Tanklöschfahrzeug	BBK/Löschwasserversorgung	0-3 Einsätze
Prittitz	Schlauchwagen	BBK/Löschwasserversorgung	0-0 Einätze

4.8. Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden

a) Hubrettungsfahrzeug:

Stadt Lützen	Hubsteiger	25 min
Stadt Teuchern	DLK	25 min
Stadt Hohenmölsen	Hubsteiger TGM32	25 min
Stadt Zeitz	DLK 23/12	40 min

b) Gefahrstoff:

Stadt Hohenmölsen/ OT Granschütz	DEKON	20 min

c) **Strahlenschutz:**

Stadt Halle	Strahlenschutzeinheit	60 min

d) Technische Hilfeleistung:

Stadt Zeitz	RW 1	40 min
Stadt Naumburg	RW 2	40 min

e) Löschwasserförderung:

Stadt Lützen OT Zorbau	GTLF	12 min
Stadt Teuchern OT Prittitz	SW	20 min

f) Atemschutz:

Stadt Naumburg	Atemschutzwerkstatt	40 min
Stadt Zeitz	Atemschutzwerkstatt	40 min

g) Führung:

Stadt Lützen, OT Sössen	Funktruppwagen	15 min

5. Individuelle Bewertung des Risikos Ermittlung des Brandschutzbedarfes

Allgemein

Für die Brandbekämpfung gilt als Orientierung das Standardszenario des Landes Sachsen Anhalt „Brand in einem Wohngebäude mit einem Flammenüberschlag aus einem Fenster, einem verrauchten und damit nicht passierbaren 1. Rettungsweg und Personen die im Obergeschoss in unmittelbarer Gefahr schweben.“ Dieses Szenario bedingt, dass innerhalb von 12 Minuten nach Vorgabe des Landes mindestens ein TSF, TSF-W und eine Mannschaft in Gruppenstärke 1/8/9 vor Ort sein muss. Zusätzlich sollen nach 17 Minuten weitere sechs Einsatzkräfte zur Verfügung stehen.

Die Erreichung dieser Vorgabe ist das Schutzziel für das Gebiet der Stadt Weißenfels.

Zur Erreichung der notwendigen Gruppenstärke (davon vier Atemschutzgeräteträger) und zur Vorhaltung der Einsatztechnik wurden in der Feuerwehr Weißenfels Alarmierungsgemeinschaften gebildet. Pkt.6.5.1.

Die bestehenden Alarmierungsgemeinschaften gewährleisten die Brandbekämpfung und Hilfeleistung im zugewiesenen Ausrückbereich. Die Brandbekämpfung und Hilfeleistung „Standardszenario“ wird mit den alarmierten Kräften und Mitteln erfüllt.

5.1. Ermittlung Gefährdungsgrad und der entsprechenden Einsatztechnik

5.1.1. Risikoschwerpunkte mit hohem Gefährdungspotenzial

a) Risikobewertung Wohnbereich

Die Wohnbebauung ist im gesamten ländlichen Einsatzgebiet überwiegend durch Ein- und Zweifamilienhäuser geprägt. Diese Gebäude verfügen in der Regel über ein bis zwei Vollgeschosse. Die Wohnbebauung der Stadt ist geprägt durch Mehrfamilienhäuser, Wohnblöcke, Mehrfamilienhäuser und Villen mit mehr als zwei Vollgeschossen. Im Wohnbereich ist zu jeder Zeit eine Gefährdung von Personen und Sachwerten durch einen Brand gegeben. Bei Ein- und Zweifamilienhäusern „Gebäude mit geringer Höhe“ < 7 m erfolgt die Menschenrettung und Brandbekämpfung überwiegend über die, auf den Löschfahrzeugen vorhandenen, tragbaren Leitern. Bei Altbauwohnungen, Wohnblöcken oder historischen Gebäuden mit einer Rettungshöhe > 7 m kann der zweite Rettungsweg nur über die Drehleiter abgesichert werden.

Die Löschwasserbereitstellung zum Schutz der Rettungskräfte bei einer Menschenrettung im Wohnbereich erfolgt überwiegend aus den Löschwassertanks der Einsatzfahrzeuge. Weiterhin ermöglicht das mitgeführte Löschwasser die schnelle Brandbekämpfung bei Kleinbränden.

Die Vorhaltung von 4 Tanklöschfahrzeugen (TLF 4000) sowie die Ausstattung der Ortswehren mit Tragkraftspritzenfahrzeugen-Wasser (TSF-W) oder mit Mittleren Löschfahrzeugen (MLF) ist für die Sicherstellung des Grundschutzes notwendig.

b) Risikobewertung Industrie und Gewerbe

Die Vielzahl von Gewerbetreibenden verschiedener Branchen und unterschiedlichster Größe stellen ein erhebliches Gefährdungspotenzial dar. Beispiele der vorhandenen Industrie und Gewerbebetriebe sind unter Punkt 1.3.b aufgeführt. Für den Schlacht- und Zerlegebetrieb „Tönnies“ als einer der größten Betriebe der Stadt Weißenfels, mit sehr hohen Gefahrenpotential, wurden Feuerwehreinsatzpläne erarbeitet und ausgewertet. Ersichtlich wurde das bei einem größeren Brand oder bei einem Gefahrstoffunfall mit ausströmenden Ammoniak die vorgehaltene Einsatztechnik (Pkt. 4.3.Brandeinsatz, 4.4.TH-Einsatz und 4.5.Gefahrstoffeinsatz) benötigt wird. Weitere Kräfte und Mittel müssen über die Leitstelle nach Pkt.4.8. „Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden“ nachgefordert werden.

Die besondere Herausforderung bei diesen Einsatzszenarien besteht in der Verfügbarkeit von Einsatzkräften in der Zeit von 6:00 bis 18:00 Uhr an Werktagen. Flächendeckend stehen nicht genügend Einsatzkräfte und Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. (Pkt. 6) Die Alarmierung weiterer Feuerwehren kann daher erforderlich werden.

c) Risikobewertung für Gebäude mit besonderem Gefahrenpotenzial

Im Ausrückbereich der Feuerwehr befinden sich mehrere Objekte die eine erhöhte Gefahr aufweisen. Diese Sonderbauten nach Landesbauordnung (Pkt. 1.3.c) sind z.B. historische Gebäude und Kulturstätten, abgelegene Höfe und Gebäude, Pflegeheime, Wohnanlagen für betreutes Wohnen, oder Krankenhäuser. Viele der Sonderbauten sind mit Brandmeldeanlagen gesichert. Dadurch wird eine schnelle Alarmierung der Feuerwehr möglich und eventuelle Brände können in der Entstehungsphase gelöscht werden. Für das Gebäude Schloss „Neu Augustusburg“ wurde ein Feuerwehreinsatzplan zum Brand im Dachstuhl erarbeitet. Das Szenario verdeutlicht, dass die notwendigen Kräfte und Mittel an den Wochentagen, in der Zeit von 6 – 18Uhr, in der Feuerwehr Weißenfels nicht zur Verfügung stehen. Menschenrettung, Brandbekämpfung, Löschwasserversorgung kann nur mit weiteren Kräften und Mitteln aus der Nachbarschaftshilfe (Pkt. 4.8.) abgesichert werden.

d) Risikobewertung Verkehr

Im Ausrückbereich der Feuerwehren befinden sich mehrere Bundesstraßen, Kreisstraßen, Landstraßen sowie die A 9 und A 38 mit Anschlussstellen (Pkt.1.2.). Einsätze im Straßenverkehr beziehen sich auf das Löschen von Fahrzeugbränden und die Technische Hilfeleistung. Die Bergung von verletzten Personen aus Fahrzeugen, die Bergung gefährlicher Transportgüter, die Beseitigung auslaufender Betriebsstoffe oder die Sicherung der Einsatzstellen sind die häufigsten Ereignisse. Mit den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen für eine Brandbekämpfung (Pkt. 4.4.) und den Mitteln zur Hilfeleistung (Pkt.4.4.1.) ist die Brandbekämpfung und Hilfeleistung auf öffentlichen Verkehrswegen und im Bahnbereich gesichert.

5.1.2. Übersicht Gefahrenbereiche und Fahrzeugbedarf zur Erreichung der vorbestimmten Schutzziele

Gefahrenbereiche	Gefährdungs-grad			Einsatzfahrzeuge, Sonderausrüstung, Beladungsmodule												
	gering	mittel	hoch	TLF	LF/ HLF	MLF TSF W	DLK	RW	GW G	GW L	ELW	Boot	SB, CO^2	ELW	Ölsperre	Bahn-ret.
BBK				**Brandbekämpfung**												
Brände in der Industrie (Tönnies, Frischli,)			x	1	1	1	1	1			1		1	1		
Brände im Gewerbe			x	1	1	1	1	1			1		1	1		
Bränd in der Landwirtschaft				1	1	1	1			1	1		1			
Feldbrände		x		1	1	1				1						
Waldbrände	x			1	1	1				1						
Brände im Wohnbereich mit Gebäuden über eine Rettungshöhe von 7,40 Meter (DLK)			x	1	1	1	1	1			1		1	1		
Brände im Wohnbereich mit Gebäuden bis zu einer Rettungs-höhe von 7,40 Meter (Steckleiter)				1	1	1	1	1			1		1	1		
Brände in Gebäuden mit erhöhter Anzahl von Personen (Kita, Schulen, Kino, Kultur, Sport)	x			1	1	1	1	1			1		1	1		
Brände in Gebäuden mit erhöhter Anzahl von Personen (Krankenhaus, Pflegeheim,Altenheim))		x		1	1	1	1	1		1	1			1		
Brände im Wohnbereich der Ortschaften		x		1		1	1			1						
Brände im Transportwesen		x		1	1	1		1	1							
Brände Bundeswehr	x			1	1	1	1	1								
TH				**Hilfeleistung im Transportwesen Autobahn, Bundesstraßen, Landstraßen**												
VKU mit Personenrettung			x	1	1			1								
VKU - Auslaufende Flüssigkeiten		x		1	1				1							
VKU - Gefahrgut, radioaktive Stoffe	x				1				1		1					
TH Industrie / Gewerbe			x	1	1	1	1	1	1	1	1					
TH - Wohnbereich	x				1	1	1									
TH - Bahnunfälle	x			1	1	1		1		1						1
TH - Saale, Badeunfälle, Bootsunfälle	x							1				1				
Hilfeleistung Hochwasser	x							1		1		1				
Hilfeleistung Höhenrettung	x						1	1								
Einsatzfahrzeug und Sondertechnik				16	17	15	12	14	4	8	9	2	6	6	0	1
die Vorhaltung von Einsatzfahrzeugen ist Notwendig				ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja

5.1.3. Notwendigkeit der Vorhaltung von Einsatzfahrzeugen entsprechend der bestehenden Gefahrenbereiche

a) Tanklöschfahrzeuge TLF:

Im Ausrückbereich der Feuerwehren sollten perspektivisch 4 Tanklöschfahrzeuge stationiert werden.

1. FFw Weißenfels
2. FFw Borau
3. FFw Burgwerben
4. FFw Großkorbetha

Die Vorhaltung der Tanklöschfahrzeuge sichert den Löschwasserbedarf für Gebiete ohne ausreichenden Löschwassergrundschutz ab (abgelegene bebaute Gebiete, landwirtschaftliche Flächen, Waldgebiete, Verkehrswege). Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung für das in Burgwerben stationierte Tanklöschfahrzeug wird zum Zeitpunkt der Ersatzbeschaffung zu prüfen sein, ob die Stationierung weiterhin in Burgwerben oder bei einer anderen Wehr sinnvoll ist.

b) Löschfahrzeuge LF, Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF:

Im Ausrückbereich sollten 3 Löschfahrzeuge und 2 Hilfeleistungslöschfahrzeuge zur Verfügung stehen.

1. FFw Weißenfels LF 20
2. FFw Langendorf LF 20 KatS
3. FFw Reichardtswerben LF10 Allrad
4. FFw Großkorbetha HLF
5. FFw Leißling HLF

Die Vorhaltung der Fahrzeuge ergänzt die Löschwasserbereitstellung und gewährleistet die schnelle Brandbekämpfung. Die Beladung dient der Brandbekämpfung und ermöglicht die technische Hilfeleistung.

c) Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W, Tragkraftspritzenfahrzeug TSF:

Die Rechtslage des Landes sieht für Ortswehren immer mindestens ein Kleinlöschfahrzeug zur Sicherstellung des Grundschutzes vor.

1. FFw Kriechau TSF-W
2. FFw Markwerben TSF-W
3. FFw Pettstädt TSF-W
4. FFW Storkau TSF-W
5. FFw Uichteritz TSF-W
6. FFw Tagewerben TSF-W

d) Drehleiter DLK 23/12:

Für die Stadt Weißenfels ist die Vorhaltung einer eigenen Drehleiter notwendig:
FFw Weißenfels DLK 23/12
Diese dient der Sicherung zweiter Rettungsweg, der Brandbekämpfung und der Hilfeleistung im Ausrückbereich.

e) Gerätewagen Logistik GW-L2:

Die Vorhaltung eines eigenen GW-L ist notwendig:
FFw Weißenfels GW-L2
Der GW-L steht für mehrere Einsatzvarianten zur Verfügung. Mit einer Staffelbesatzung kann er eigenständig Einsatzaufgaben erfüllen.
Module der Beladung sind: Schlauchwagen-, Gefahrgut-, Löschwasser-, Schaummittel-und Beleuchtungsmodul
Mit einer Wattiefe von max. 75 cm steht der GW-L2 für Einsätze im Hochwasser zur Verfügung.

f) Gerätewagen Gefahrgut GW-G2:

Die Vorhaltung eines eigenen Gerätewagen Gefahrgut ist notwendig. In mehreren Industriebetrieben (z.B.Tönnies, MEG, Frischli) sowie im Straßenverkehr (Autobahn, Bundesstraßen) ist Gefahrgut vorhanden und mit Unfällen zu rechnen. Mit der im Fahrzeug mitgeführten Gefahrguttechnik ist ein schnelles Handeln bei Einsätzen im Gefahrgut. Der BLK plant ebenfalls die Anschaffung eines GW-G2. Der Ort der Stationierung dieses GW-G2 im BLK steht aktuell nicht abschließend fest. Die weitere

Entscheidung des BLK kann daher Auswirkungen auf die Beschaffung durch die Stadt Weißenfels haben.

g) Rüstwagen RW 2

Die Vorhaltung eines eigenen Rüstwagens ist notwendig:
FFw Weißenfels RW2
Der RW 2 steht der Feuerwehr im gesamten Ausrückbereich zur Verfügung. Der Einsatzschwerpunkt liegt in der Rettung von Personen nach Verkehrsunfällen.

h) Mannschaftstransportwagen MTW

Die Vorhaltung der Mannschaftswagen ist in jeder Wehr notwendig.
Ausgerüstet sind alle FFw der Stadt Weißenfels, bis auf die Ofw Kriechau (keine Stellplatz vorhanden).
Der MTW dient zum Nachführen von Einsatzkräften zur Einsatzstelle und als Zugmittel für weitere Anhängegeräte. (Boot, Bahnrettungssatz, Auffangbehälter,)

i) Einsatzleitwagen ELW

Die Vorhaltung eines Einsatzleitwagens zur Führung von größeren Einsätzen ist Notwendig
FFW Weißenfels ELW1
Der ELW wird bei einem größeren Einsatz mit Führungskräften der Feuerwehr besetzt. Sichergestellt wird die Einsatzleitung vor Ort an der Einsatzstelle.

6. Fahrzeugbestand und Ersatzbeschaffung

6.1. Fahrzeugkonzeption - nach Standorten

Ortsteil Fw	Fahrzeuge / Anhänger	Norm	Typ / Aufbau	Bau jahr	Ersatz ja	Ersatz nein	Art / Norm	Besch. Jahr
Weißenfels	Drehleiter	DLA(K) 23/12	Iveco / Magirus	1996	X		DLA(K) 23/12	2022
Weißenfels	Tanklöschfahrzeug	TLF 24/50	MAN / Magirus	1996	X		TLF 4000	2023
Weißenfels	Zugmittel Boot		MB GD 250 Wolf	1988	X		Mehrzweckfahrzeug	2023
Weißenfels	Mannschaftstransportwa. JF/Ki	MTW	VW T5	2013	X		MTW	2038
Weißenfels	Gerätewagen-Gefahrgut	GW-G 2	MAN / Schmitz	1998	X		GW-G 2	2025
Weißenfels	ABC-Erkunder	CBRN-ErkkW	Fiat Ducato	2001	X		Ersatzbescha. Bund	2026
Weißenfels	Schaumbildneranhänger	SBA 4,5		1983	X		Rollcontainer/IBC	2026
Weißenfels	Löschgruppenfahrzeug	LF 16/20	MAN / Empl	2002	X		LF 20	2027
Weißenfels	Rüstholzanhänger			1983	X			2028
Weißenfels	Rettungsboot	RTB		1992	X			2031
Weißenfels	Rüstwagen	RW Allrad/Gelä.	Iveco / Magirus	2017	X		RW Allrad/Gelände	2037
Weißenfels	Gerätewagen-Logistik	GW-L 2 Allrad/Gelä.	MAN / Hensel	2012	X		GW-L 2 Allrad/Gelände	2037
Weißenfels	Einsatzleitwagen	ELW	Ford Transit	2013	X		ELW	2038
Weißenfels	CO2 Anhänger 120 HA/ HL900			1990	X			2030
Weißenfels	Pulveranhänger (PR 250)			2010	X			2040
Weißenfels	Transportanhänger für RTB			2020	X			2045
Weißenfels	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2013		X		
Weißenfels	Transportanhä. Ölsperre			1998		X		
Borau	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T5	2007	X		MTW	2022
Borau	Staffellöschfahrzeug	StLF 20/20	MAN / Ziegler	2009	X		TLF 3000 Staffel	2034
Burgwerben	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Mercedes/Schlingm.	1998	X		TLF 3000	2029
Burgwerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2014	X			2039
Großkorbetha	Tanklöschfahrzeug	TLF 5500 MIXM	MAN	1995	X		TLF 4000	2026
Großkorbetha	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16	Mercedes / Rosenbauer	2007	X		HLF	2032
Großkorbetha	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2013	X		MTW	2038
Großkorbetha	Mehrzweckfahrzeug		VW-MAN	1994		X		
Großkorbetha	Bahnrettungssatz			2000	X			
Großkorbetha	Schlauchtransportanhänger	STA		1983		X		
Großkorbetha	ÖL-Hav.-Anhänger			1989	X			
Großkorbetha	Schlauchboot				X			
Großkorbetha	Feldkochherd					X		
Kriechau	Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF-W	Mercedes/Schlingm.	2006	X		TSF-W	2031
Langendorf	Löschgruppenfahrzeug	LF 16/16	Mercedes / FGL	1998	X		LF 20 KatS	2028
Langendorf	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T5 Pritsche/Plane	2009	X			2034
Langendorf	Hydraulischer Rettungssatz			1999	X			
Langendorf	Bahnrettungssatz			1999	X			
Leißling	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16	Mercedes/Schlingm.	2004	X		HLF 20	2030
Leißling	Schlauchboot			2001	X			2031
Leißling	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T6	2016	X		MTW	2041
Leißling	Einsatzleitwagen	KdoW	Nissan	2004		X		
Leißling	Feldkochherd	FKH		1998		X		
Leißling	Schlauchanhänger	TSA		1975		X		
Leißling	Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF-W	Mercedes	1993		X		
Markwerben	Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	Opel Movano / BTG	2013	X		TSF-W	2038
Markwerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Renault Trafic	2017	X		MTW	2042
Markwerben	Tragkraftspritzenanhänger	TSA		1968		X		
Obschütz	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T4	1996	X		MTW	2024
Obschütz	Tragkraftspritzenanhänger	TSA		2011	X		FWA-TS	2036
Pettstädt	Mannschaftstransportwagen	MTW	Fiat	1999	X		MTW	2025
Pettstädt	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	MAN / Thoma	2013	X		TSF-W	2038
Storkau	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	Mercedes/Schlingm.	1993	X		TSF-W	2024
Storkau	Mannschaftstransportwagen	MTW	Peugoet Boxer	2007	X		MTW	2032
Uichteritz	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T4	1999	X		MTW	2025
Uichteritz	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	MAN / Schmitz	2019	X		TSF-W	2039
Uichteritz	Schlauchtransportanhänger	STA		1970	X			
Reichardtswerben	Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6 Allrad	Mercedes/Schlingm.	2010	X		LF 10 Allrad	2035
Reichardtswerben	Hydraulischer Rettungssatz			2010	X			
Reichardtswerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2013	X		MTW	2038
Reichardtswerben	Schlauchtransportanhänger	STA		1998		X		
Tagewerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Renault	1999	X		MTW	2024
Tagewerben	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	MAN / Schmitz	2021	X		TSF-W	2041

6.2. Fahrzeugkonzeption - nach geplanter Ersatzbeschaffung

Jahr	Ortsteil FW	Fahrzeuge / Anhänger	Norm	Typ	Bau jahr	Ersatzbeschaffung Art / Norm
2022	Weißenfels	Drehleiter	DLA(K) 23/12	Iveco / Magirus	1996	DLA(K) 23/12
	Borau	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T5	2007	MTW
2023	Weißenfels	Tanklöschfahrzeug	TLF 24/50	MAN / Magirus	1996	TLF 4000
	Weißenfels	Zugmittel Boot		MB GD 250 Wolf	1988	MZF - Wasserrettung Hygiene / Atemschutz
2024	Obschütz	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T4	1996	MTW
	Storkau	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	Mercedes / Schlingma.	1993	TSF-W
	Tagewerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Renault	1999	MTW
2025	Weißenfels	Gerätewagen-Gefahrgut	GW-G 2	MAN / Schmitz	1998	GW-G 2
	Pettstädt	Mannschaftstransportwagen	MTW	Fiat	1999	MTW
	Uichteritz	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T4	1999	MTW
2026	Weißenfels	ABC-Erkunder	CBRN-ErkkW	Fiat Ducato	2001	Ersatzbeschaffung Bund
	Großkorbetha	Tanklöschfahrzeug	TLF 5500 MIXM	MAN / Rosenbauer	1995	TLF 4000
	Weißenfels	Schaumbildneranhänger	SBA 4,5		1983	Rollcontainer/IBC
2027	Weißenfels	Löschgruppenfahrzeug	LF 16/20	MAN / Empl	2002	LF 20
	Uichteritz	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	MAN		Leasingvertrag läuft aus
2028	Langendorf	Löschgruppenfahrzeug	LF 16/16	Mercedes / FGL	1998	LF 20 KatS
	Weißenfels	Rüstholzanhänger			1983	Rollcontainer
2029	Burgwerben	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Mercedes / Schlingma.	1998	TLF 3000
2030	Leißling	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16	Mercedes / Schlingma.	2004	HLF 20
	Weißenfels	CO2 Anhä. 120 HA/ HL900			1990	
2031	Weißenfels	Rettungsboot	RTB		1992	RTB
	Kriechau	Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF-W	Mercedes / Schlingma.	2006	TSF-W
	Leißling	Schlauchboot			2001	Schlauchboot
2032	Großkorbetha	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16	Mercedes / Rosenb.	2007	HLF 20
	Storkau	Mannschaftstransportwagen	MTW		2007	MTW
2033	Weißenfels	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2013	MTW
2034	Borau	Staffellöschfahrzeug	StLF 20/20	MAN / Ziegler	2009	TLF 3000
	Langendorf	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T5 Pritsche/Plane	2009	MTW
2035	Reichardtswerben	Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6 Allrad	Mercedes / Schlingma.	2010	LF 10 Allrad
2036	Obschütz	Tragkraftspritzenanhänger	TSA		2011	FWA-TS
2037	Weißenfels	Rüstwagen	RW Allrad Gelä.	Iveco / Magirus	2017	RW Allrad/Gelände
	Weißenfels	Mannschaftswagen JF/KiFeu		VW T5	2012	MTW
	Weißenfels	Gerätewagen-Logistik	GW-L 2 Allrad Gelä.	MAN / Hensel	2012	GW-L 2 Allrad/Gelände
2038	Weißenfels	Einsatzleitwagen	ELW	Ford Transit	2013	ELW
	Großkorbetha	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2013	MTW
	Reichardtswerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2013	MTW
	Markwerben	Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	Opel Movano / BTG	2013	TSF-W
	Pettstädt	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	MAN / Thoma	2013	TSF-W
2039	Burgwerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Ford Transit	2014	MTW
	Uichteritz	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	MAN / Schmitz	2019	TSF-W
2040	Weißenfels	Pulveranhänger (PR 250)			2010	Pulveranhänger (PR 250)
2041	Tagewerben	Tragkraftspritzenfahrzeug-W	TSF-W	MAN / Schmitz	2021	TSF-W
	Leißling	Mannschaftstransportwagen	MTW	VW T6	2016	MTW
2042	Markwerben	Mannschaftstransportwagen	MTW	Renault Trafic	2017	MTW
2045	Weißenfels	Transportanhänger für RTB			2020	Transportanhänger RTB

6.3. Fahrzeugkonzeption - nach Kosten Kostenstand Juni 2022

Jahr	Ortsteil	Ersatzbeschaffung Art / Norm	Bemerkungen	geplante Kosten	Landes-förderung	Eigenanteil
2022	Weißenfels	DLA(K) 23/12	Landesbeschaffung	660.000,00 €	270.000,00 €	390.000,00 €
	Borau	MTW	ehem. Polizeifahrzeug hoher Verschleiß	39.000,00 €		39.000,00 €
2023	Weißenfels	TLF 4000	Landesbeschaffung	500.000,00 €	170.000,00 €	330.000,00 €
	Weißenfels	Bus Jugendfeuerwehr	Auslösung aus Überlassungsvertrag	6.000,00 €		6.000,00 €
	Weißenfels	MZF - Wasserrettung Hygiene / Atemschutz		90.000,00 €		90.000,00 €
2024	Obschütz	MTW	ggf. Entfall (-> FF Storkau)	40.000,00 €		40.000,00 €
	Storkau	TSF-W		150.000,00 €		150.000,00 €
	Tagewerben	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
2025	Weißenfels	GW-G 2	Landesbeschaffung	500.000,00 €	300.000,00 €	200.000,00 €
	Pettstädt	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
	Uichteritz	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
2026	Weißenfels	ABC Erkunder	Ersatzbeschaffung Bund			
	Großkorbetha	TLF 4000	Landesbeschaffung	500.000,00 €	170.000,00 €	330.000,00 €
	Weißenfels	Schaumbildnerreserve	Rollcontainer/IBC	10.000,00 €		10.000,00 €
2027	Weißenfels	LF 20	Landesbeschaffung	500.000,00 €	160.000,00 €	340.000,00 €
	Uichteritz	TSF-W	Leasingvertrag läuft aus	30.000,00 €		30.000,00 €
2028	Langendorf	LF 20 KatS	Landesbeschaffung	515.000,00 €	175.000,00 €	340.000,00 €
	Weißenfels	Rollcontainer		10.000,00 €		10.000,00 €
2029	Burgwerben	TLF 3000	Landesbeschaffung	450.000,00 €	170.000,00 €	280.000,00 €
2030	Leißling	HLF 20	Landesbeschaffung	470.000,00 €	175.000,00 €	295.000,00 €
	Weißenfels	CO2 Löschanhänger		15.000,00 €		15.000,00 €
2031	Weißenfels	RTB		80.000,00 €		80.000,00 €
	Kriechau	TSF-W	alterna. Landesbesch. MLF	150.000,00 €		150.000,00 €
	Leißling	Schlauchboot		15.000,00 €		15.000,00 €
2032	Großkorbetha	HLF 20	Landesbeschaffung	470.000,00 €	190.000,00 €	280.000,00 €
	Storkau	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
2033	Weißenfels	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
2034	Borau	TLF 3000	Landesbeschaffung	390.000,00 €	150.000,00 €	240.000,00 €
	Langendorf	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
2035	Reichardtswer.	LF 10 Allrad	Landesbeschaffung	330.000,00 €	125.000,00 €	205.000,00 €
2036	Obschütz	FWA-TS		20.000,00 €		20.000,00 €
2037	Weißenfels	RW Allrad/Gelände	Landesbeschaffung	480.000,00 €	180.000,00 €	300.000,00 €
	Weißenfels	MTW		25.000,00 €		25.000,00 €
	Weißenfels	GW-L 2 Allrad/Gelände	Landesbeschaffung	380.000,00 €	145.000,00 €	235.000,00 €
2038	Weißenfels	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
	Weißenfels	ELW		90.000,00 €		90.000,00 €
	Großkorbetha	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
	Reichardtswer.	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
	Markwerben	TSF-W		150.000,00 €		150.000,00 €
	Pettstädt	TSF-W		150.000,00 €		150.000,00 €
2039	Burgwerben	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
	Uichteritz	TSF-W		150.000,00 €		150.000,00 €
2040	Weißenfels	Pulveranhänger (PR 250)		20.000,00 €		20.000,00 €
2041	Tagewerben	TSF-W		150.000,00 €		150.000,00 €
	Leißling	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €
2042	Markwerben	MTW		40.000,00 €		40.000,00 €

7. Einsatzkräfte der Feuerwehr

7.1. Übersicht über Einwohner, Mitglieder und Einsatzkräfte der Feuerwehr

Orte mit Fw	Einwohner 2016 / 2021	Mitglieder FW 2016 / 2021	Ist Einsatzkräfte 2016 / 2021	Soll Einsatzkräfte	Fehlende Einsatzkräfte 2016 / 2021
Weißenfels	28124 / 27727	127 / 132	59 / 70	72	13 / 2
Burgwerben	1006 / 1035	27 / 27	19 / 20	18	/
Borau	646 / 599	28 / 27	19 / 17	18	/ 1
Großkorbetha / Wengelsdorf / Kleinkorbetha	2804 / 2817	57 / 76	36 / 35	36	0 / 1
Kriechau/ Schkortleben	522 / 543	36 / 33	21 / 25	18	/
Langendorf	2253 / 2243	36 / 30	21 / 21	27	6 / 6
Leißling	1466 / 1456	43 / 53	22 / 25	27	5 / 2
Markwerben	613 / 568	15 / 23	8 / 14	18	10 / 4
Obschütz	112 / 107	47 / 38	24 / 27	18	/
Pettstädt	193 / 189	24 / 14	19 / 12	18	/ 6
Reichardts-werben	1175 / 1195	36 / 37	24 / 21	27	3 / 6
Storkau	250 / 246	34 / 30	26 / 20	18	/
Tagewerben	824 / 821	45 / 53	24 / 24	18	/
Uichteritz Lobitzsch	1273 / 1249	45 / 44	24 / 15	18	/ 3
	41.261 / 40.795	**595 / 617**	**341 / 346**	**381**	**67 / 61**

7.2. Übersicht über Qualifikation und Ausbildungsstand

Ortsteil Fw	Wehrleiter		Verbands-führer		Zug-führer		Gruppen-führer		Maschinist		Atemschutz-gerätetr.		Einsatz-kräfte	
	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist
Weißenfels	2	3	3	10	4	5	9	11	27	33	56	31	72	70
Burgwerben	2	2	0	0	1	0	2	4	3	13	6	2	18	20
Borau	2	2	0	0	1	1	2	1	3	4	6	7	18	17
Großkorbetha	2	2	1	2	2	4	5	5	9	7	18	18	36	35
Kriechau	2	1	0	0	1	0	2	3	3	4	6	5	18	25
Langendorf	2	2	1	1	1	2	3	3	6	8	9	8	27	21
Leißling	2	2	1	0	1	1	3	4	6	9	9	3	27	25
Markwerben	2	2	0	1	1	0	2	2	3	4	6	6	18	14
Obschütz	2	0	0	0	1	0	2	1	3	3	6	0	18	27
Pettstädt	2	2	0	1	1	1	2	1	3	2	6	5	18	12
Reichardts-werben	2	2	1	0	1	2	3	4	6	9	9	2	27	21
Storkau	2	1	0	1	1	0	2	5	3	7	6	5	18	20
Tagewerben	2	2	0	1	1	1	2	2	3	5	6	7	18	25
Uichteritz	2	2	0	1	1	1	2	1	3	10	6	6	18	15
	28	**25**	**7**	**18**	**18**	**18**	**41**	**47**	**81**	**118**	**155**	**105**	**381**	**346**
	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist

7.3. Personalkonzeption- Zusammenfassung

Funktion	SOLL	IST
Verbandsführer	11	18
Zugführer	19	18
Gruppenführer	44	47
Maschinisten	81	118
Atemschutzgeräteträger	155	105
Einsatzkräfte	381	346

Ausreichend qualifizierte Führungskräfte sind in der Feuerwehr Weißenfels vorhanden.
Einsatzkräftemangel besteht in der Feuerwehr der Stadt Weißenfels. Die Mindeststärke von mindestens 102 ausgebildeten Einsatzkräften wird mit zurzeit 70 aktiven Einsatzkräften nicht erreicht.
Ausreichende Atemschutzgeräteträger sind nicht in jeder Wehr verfügbar. Insgesamt fehlen ca. 50 ausgebildete Atemschutzgeräteträger.
In der Stadtwehr fehlen 25 Geräteträger, in Leißling, Obschütz, Reichardtswerben sind es jeweils 6 und Burgwerben 4 Geräteträger.

7.4. Einsatzbereitschaft der Ortswehren

Ortsteile	Einsatzkräfte Mo. - Fr. 06 – 18 h 2016 / 2021	Einsatzbereit Ja / Nein	Einsatzkräfte Mo. – Fr. 18 – 06 h 2016 / 2021	Einsatzbereit Ja / Nein
Weißenfels	22 / 12	Ja	29 / 22	Ja
Burgwerben	4 / 2	nein	14 / 9	Ja
Borau	1 / 4	nein	10 / 10	Ja
Großkorbetha	7 / 12	Ja	14 / 14	Ja
Kriechau	5 / 3	nein	17 / 12	Ja
Langendorf	4 / 5	nein	21 / 12	Ja
Leißling	6 / 2	nein	14 / 10	Ja
Markwerben	2 / 6	nein	6 / 12	Ja
Obschütz	4 / 3	nein	12 / 13	Ja
Pettstädt	11 / 4	nein	12 / 12	Ja
Reichardtswerben	10 / 6	nein	11 / 7	Ja
Storkau	7 / 4	nein	16 / 11	Ja
Tagewerben	5 / 5	nein	15 / 14	Ja
Uichteritz	5 / 6	nein	13 / 11	Ja
	93 / 76 2016 / 2021		**204 / 160** 2016 / 2021	

7.5. Maßnahmen

Die Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerweheren ist an den Arbeitstagen in der Zeit zwischen 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr nicht gesichert. Die erforderliche Mindeststärke einer Gruppe von 9 Einsatzkräften wird nicht von jeder Wehr erreicht. Die gleichzeitige Alarmierung einer weiteren Ortswehr und der hauptamtlichen Kräfte ist daher notwendig.

Alarmierungsgemeinschaften wurden gebildet und sind in der „Alarm- und Ausrückordnung“ hinterlegt. Mit der Alarmierung der festgelegten Gemeinschaft wird der notwendige Personalbedarf für die Brandbekämpfung (Wohnungsbrand) sowie für die technischen Hilfeleistung (VKU eingeklemmte Person) gesichert.

Notwendige Sondertechnik die nicht in der Ortswehr zur Verfügung steht wird über die alarmierte Dienstschicht zur Verfügung gestellt.

7.5.1. Bildung von Alarmierungsgemeinschaften: ’’Standarteinsatz“

1	Weißenfels	Stadtrufgruppe	Freiwillige Feuerwehr
2	Burgwerben	Kriechau	Dienstschicht
3	Borau	Dienstschicht	Freiwillige Feuerwehr
4	Großkorbetha	Kleinkorbetha	Dienstschicht
5	Langendorf	Leißling	Dienstschicht
6	Pettstädt	Obschütz/Storkau	Dienstschicht
7	Reichardtswerben	Tagewerben	Dienstschicht
8	Uichteritz	Markwerben	Dienstschicht

7.5.2. Angestellte Mitarbeiter im feuerwehrtechnischen Dienst

Die Stadt Weißenfels beschäftigt in der Abteilung Brandschutz 17 Mitarbeiter im feuerwehrtechnischen Dienst und eine Mitarbeiterin als Sachbearbeiter. Von den 17 Beschäftigten sind 4 Mitarbeiter im Tagdienst und 13 Mitarbeiter im Schichtdienst tätig. Die tägliche Dienstschicht ist mit 3 Einsatzkräften im 24-Stundendienst besetzt. Angestrebt wird an Arbeitstagen in der Zeit von 6:45 Uhr bis 16:00 Uhr die Dienststärke von mind. 6 hauptamtlichen Einsatzkräften. Diese Einsatzkräfte übernehmen kleinere Einsätze und unterstützen die Feuerwehren der Ortsteile bei Einsätzen mit Sondertechnik.

Weitere Beschäftigte der Stadtverwaltung, welche gleichzeitig ausgebildete Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr sind, werden bei Bedarf über die Stadtrufgruppe alarmiert. Mit der Alarmierung ist für den Einsatz die Personalstärke einer Gruppe gewährleistet. Eine Alarmierung weiterer Kräfte der freiwilligen Feuerwehr erfolgt zu Absicherung größerer Schadenslagen.

An den Wochenenden, Feiertagen und an den Arbeitstagen nach 16:00 Uhr wird eine Dienststärke von 3 hauptamtlichen Einsatzkräften vorgehalten. Diese werden bei Bedarf durch die freiwilligen Einsatzkräfte unterstützt.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Weißenfels ist eine einsatzbereite, leistungsfähige Feuerwehr. Die 14 Ortswehren mit 347 aktiven freiwilligen Einsatzkräften und 17 hauptamtlichen Mitarbeitern gewährleisten den Brandschutz und die Hilfeleistung im zugewiesenen Ausrückbereich.

8. Löschwasserversorgung

Die Pflicht der Gemeinde zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung ergibt sich aus dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BrSchG)

BSchG § 2 Aufgaben der Gemeinden

(1) Den Gemeinden obliegen …. der Brandschutz und die Hilfeleistung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises.

(2) Die Gemeinden haben dazu insbesondere …. für eine ausreichende Löschwasserversorgung Sorge zu tragen.

Für die Löschwasserentnahme aus dem öffentlichen Trinkwassernetz gilt das Arbeitsblatt W405 DVGW, einschließlich des im Juni erschienen Beiblattes W 405- B1, als allgemein anerkannte Regel der Technik. Das Regelwerk stellt die Bemessungsgrundlage für die Bereitstellung von Löschwasser aus dem öffentlichen Trinkwassernetz der Stadt Weißenfels sowie den dabei zu beachtenden Schutz des Trinkwassernetzes dar.

Neben der Löschwasserentnahme aus dem Trinkwassernetz besteht zudem die Möglichkeit der Löschwasserentnahme aus erschöpflichen Löschwasserentnahmestellen (Löschwasserbehälter, Löschteich, Teich) oder unerschöpflichen Löschwasserentnahmestellen (Bach, Fluss, See). Die unabhängigen Löschwasserentnahmestellen eignen sich zur Bereitstellung sehr großer Löschwassermengen. Löschwasserbehälter dienen als Ergänzung der zentralen Löschwasserentnahme aus Hydranten oder zur Grundversorgung an Einzelobjekten.

Bei der Löschwasserversorgung ist grundsätzlich zwischen Grundschutz und Objektschutz zu unterscheiden.
Der Grundschutz stellt die Grundversorgung mit Löschwasser in zusammenhängenden bebauten Gebieten dar (ohne die Berücksichtigung einzelner Gebäude mit erhöhtem Risiko für Personen oder Sachwerte). Die Sicherstellung der Löschwasserversorgung für den Grundschutz ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Der Objektschutz liegt in der Zuständigkeit des Eigentümers/Betreibers eines Objektes und ergibt sich aus den objektbezogenen Brandschutzmaßnahmen.

Der Objektschutz ist erforderlich bei:

- Erhöhtem Brandrisiko (Herstellung, Verarbeitung, Lagerung brennbarer Stoffe)
- Erhöhtem Personenrisiko (Schulen, Hotels, Versammlungsstätten, Krankenhaus)
- Einzelobjekten und Kleinsiedlungen in Außenbereichen.

Für die Stadt Weißenfels ergeben sich gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 405 folgende bereitzustellende Löschwassermengen.

Nutzungsbereich

Abgelegenes Wohnhaus / Objekt	30 m³
Abgelegene Siedlungen (2 bis 10 Anwesen) ungeachtet der Nutzung/Brandausbreitung	48 m³/h
Wohngebiet mit offener Bebauung bis max. 3 Vollgeschosse	48 m³/h
Wohngebiet mit geschlossener Bebauung und/oder mehr als 3 Vollgeschosse	96 m³/h
Gewerbegebiet	96 m³/h
Historische Gebäude	192 m³/h
Industriegebiete	192 m³/h

Die erforderlichen Löschwassermengen sind durch Addition aller Löschwasserentnahmestellen mit einem Löschwasserstrom von mind. 24 m³/h innerhalb eines Löschbereiches zu erzielen. Ein Löschbereich umfasst bei geschlossener Bebauung einen Umkreis von 300 m Luftlinie um ein potenzielles Brandobjekt. Berücksichtigt werden dabei unüberwindbare Hindernisse wie Bahnstrecken, mehrspurige Straßen oder lang gestreckte Gebäudekomplexe, wenn dadurch eine übermäßig große Abweichung zwischen Radius des Löschbereiches und tatsächlicher Länge der Schlauchleitung entsteht.

In einigen bebauten Bereichen der Stadt Weißenfels und in einigen Ortsteilen ist allerdings die Sicherstellung der Löschwasserversorgung entsprechend der vorherrschenden Bebauung/Nutzung über das Trinkwassernetz (Hydranten) nicht ausreichend gewährleistet.

Zur Ergänzung der erforderlichen Löschwassermenge stehen Entnahmestellen an der Saale, Staumöglichkeiten an Oberflächengewässern, Brunnen, Löschwasserteiche gemäß DIN 14220 oder unterirdische Löschwasserbehälter (Zisternen) gemäß DIN 14230 zur Verfügung. Bei unzureichender Löschwasserversorgung aus dem Trinkwassernetz werden diese genannten Löschwasserreserven zur Brandbekämpfung genutzt.

Für die Feuerwehren heißt das, zusätzliche Kräfte und Mittel einzuplanen.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Weißenfels verfügen deshalb über Löschgruppen- und Tanklöschfahrzeuge mit einer Pumpenleistung (Nennförderstrom) von 1600 bzw. 2000 l/min bei 8 bzw. 10 bar Nennförderdruck.

Wird bei einem Brand die Bereitstellung eines derartigen Volumenstroms an Löschwasser benötigt, ist innerhalb eines Löschbereiches und darüber hinaus die Verlegung von mind. zwei B-Druck-Schlauchleitungen notwendig. Daraus folgt, dass für die Brandbekämpfung und der damit notwendigen Wasserförderung über längere Wege ein zusätzlicher Kräfte- und Technikbedarf eingeplant werden muss. Löschfahrzeuge mit leistungsfähigen Löschwasserpumpen (TLF24/50, LF 16) und der Einsatz eines Schlauchwagens (GW-L2- Gerätewagen-Logistik) zum Aufbau der Löschwasserleitung sind dafür notwendig.

Bei der Ersatz- bzw. Neubeschaffung der Löschfahrzeuge muss auf die Pumpenleistung (mind. 2000 L/min.) und auf die Löschwassermenge im Tanklöschfahrzeug (mindestens 4000 Liter Wasser) besonderer Wert gelegt werden.

8.1. Löschwasserversorgung in abgelegenen Gebieten und Einzelanwesen

Der empfohlene Löschwasservorrat je Einzelanwesen beträgt 30 m³. Diese Löschwassermenge kann für Einzelobjekte, Randgebiete sowie Wald- und Flächengebiete durch Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen, mit Wasserbehälter der Landwirtschaftsbetriebe und/oder Wasserförderung über lange Wegstrecken sichergestellt werden.

Tagewerben	Chausseehaus	Entfernung	ca. 1 km
Reichardtswerben	Mühle am Südfeldsee	Entfernung	ca. 1 km
Am Tschirnhügel	Wohngebiet	Entfernung	ca. 500 Meter

Die Löschwasserversorgung ist für diese abgelegenen Wohngebiete gewährleistet.
Mit den vorhandenen Tanklöschfahrzeugen und Löschfahrzeugen kann über Pendelverkehr weiteres Löschwasser bereitgestellt werden. Der Gerätewagen Logistik mit 2000 Meter Druckschläuchen steht für die Zuführung von Löschwasser über lange Wegstrecke zur Verfügung.

8.2. Löschwasserentnahmestellen für Grundschutz und Objektschutz

Ort	Was	Wo	Größe	Grund-	Objekt-
				schutz	schutz
Weißenfels	Löschteich	Pelipal - Gelände	400 m³		x
	Löschteich	Krankenhaus	350 m³		x
	Zisterne	Schlossgartenschule	100 m³		x
	Zisterne	Schlachthof	250 m³		x
	Saale	Beuditzwehr			x
	Saale	unterhalb Bahnhof			x
	Saale	Weg n.d. Marienmühle			x
	Löschteich	ZZ-Str.	350 m³	x	
	Saale	Töpferdamm		x	
	Saale	Pfennigbrücke		x	
	Saale	Gr. Brücke		x	
	Saale	Gr. Deichstr.		x	
Burgwerben	Zisterne	Großbäckerei	500 m³		x
	Löschteich	Nettomarkt	200 m³		x
	Löschteich	Am Zeiselberg	150 m³		x
	Löschbrunnen	Herrmann-Zack-Weg	2000 L/min	x	
Borau	Teich	Borau	100 m³	x	
	Teich	Kleben	50 m³	x	
	Zisterne	Baumarkt Toom	100 m³		x
	Sammelbecken	Fensterbau Schüco	700 m³		x
	Zisterne	Autobahnmeisterei	100 m³		x
Großkorbetha	Löschteich	Am Markt	defekt	x	
	Rückhaltebecken	Weißenfelserstr.	100 m³	x	
	Zisterne	Fw / Schulstr.	100 m³	x	
	Zisterne	Kirschberg	200 m³	x	
	Zisterne	Harnackplatz	200 m³	x	
	Zisterne	Mühlberg	100 m³	x	
	Zisterne	Merseburgerstr.	200 m³		x
	Löschteich	Am Bahnhofsvorplatz	100 m³		x
	Löschteich	Am Bahnhof	30 m³		x
Wengelsdorf	Zisterne	Dürrenbergerstr	200 m³	x	
	Löschteich	Am Stellwerk	600 m³		x
	Löschteich	Am Stellwerk	600 m³		x
Kleinkorbetha	Zisterne	An der Kirche	35 m³	x	
	Saale	neben Brücke	unabhänig	x	
Kraßlau	Saale	Anglerheim	unabhänig	x	
Leina	Saale	hinter dem Dorf	unabhänig	x	
Krichau	Löschteich	Schkortleben	250 m³	x	

Löschwasserentnahmestellen für Grundschutz und Objektschutz - Fortsetzung -

Ort	Was	Wo	Größe	Grund-schutz	Objekt-schutz
Langendorf	Zisterne	Schulgelände	100 m³	x	
Wiedebach	Löschteich	Dorfplatz	200 m³	x	
Leißling	Löschteich	Mineralbrunnen	380 m³		x
	Rückhaltebecken	Mineralbrunnen	bis 1000 m³		x
	Löschteich	EKZ	500 m³		x
	Löschteich	Firma Böhme	380 m³		x
	Zisterne	Karl-Marx-Platz	20 m³	x	
	Brunnen	Sportplatz	800 l/min	x	
	alte Saale / Bad	Niederaue	unabhänig	x	
Markwerben	Brunnen	Winkel	2000 l/min	x	
	Brunnen	Hauptstr.	2000 l/min	x	
Obschütz	Teich	Am Gerätehaus	50 m³	x	
	Teich	Spielplatz	50 m³	x	
Pettstädt	Löschteich	Ortsmitte	400 m³	x	
	Löschteich	Reco Möbel	200 m³		x
	Löschteich	Agrargenossenschaft	150 m³		x
	Löschteich	GbR Ranscht	150 m³		x
	Löschteich	Gartenbau	150 m³		x
Reichardtwerben	Teich	E.-Thälmann-Str	150 m³	x	
	Teich	neben der Kirche	100 m³	x	
	Löschteich	Friedensstr.	100 m³		x
	Zisterne	Tankstelle Total	18 m³		x
	Löschteich	Baumarkt	200 m³		x
	Löschteich	Biogasanlage	200 m³		x
	Löschteich	Rindermast	150 m³		x
Tagewerben	Löschteich	An der Mühle	250 m³	x	
	Löschteich	Autohaus Golleck	50 m³		x
Storkau	Löschteich	Gerätehaus	350 m³	x	
Uichteritz	Löschteich	Mühlberg	650 m³	x	
	Bach	Am Gerätehaus	800 l/min	x	
	Bach	Findberg	800 l/min	x	
	Saale	Am Sportplatz	unabhänig	x	
Lobitzsch/Uicht.	Zisterne	Roter Berg	100 m³	x	

8.3. Maßnahmen zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung für bebaute Flächen

Ort	Maßnahmen
a) Weißenfels	
Wohngebiet „Am Holländer“ sowie Gebäude „Landratsamt“	abschließende Prüfung nach Leitungserneuerung SWW ggf. Bau Zisterne erforderlich
Wohngebiet „Leunasiedlung“	abschließende Prüfung nach Ringschluss Trinkwassernetz SWW ggf. Bau einer Zisterne erforderlich
Schloss „Neu Augustusburg“	Bedarf Löschwasser im Rahmen Planungen Schloß als Objektschutz zu ermitteln
b) Wengelsdorf	
Wohngebiet (Nahe Kita zwischen Bahn und L 182)	Zisterne
c) Leißling	
Ortszentrum	Zisterne oder Brunnen
Sportplatz	Sauganstelle im Brunnen
d) Uichteritz	
Wohnbereich / Schule / Kita	mit geplanten Baumaßnahmen Schulstandort erneute Prüfung Grundschutz / Objektschutz ggf. Bau einer Zisterne erforderlich

9. Risikogebiet „Saale“

Der Fluss „Saale“ fließt auf einer Länge von 23,73 km durch die Gemarkung von Weißenfels. Von der Oeblitzschleuse (Kilometer 151,53) bei Leißling bis nach Wengelsdorf (Kilometer 127,8) sind auf diesem Abschnitt der Saale 3 Wehre mit Schleusen, 3 Straßenbrücken, 2 Fußgängerbrücken, 2 Eisenbahnbrücken und eine Autobahnbrücke (A 38) vorhanden. Einige ausgebaute Anlegestellen für Sportboote und wenige Anlegestellen für größere Boote sind am Ufer der Saale zu finden. Slip-Möglichkeiten für Boote sind nutzbar in Leißling neben der Fußgängerbrücke, Am Beuditzwehr, An den Finnhütten bei Markwerben und neben der Festwiese unterhalb vom Bahnhof in Weißenfels. Der Fluss Saale wird in unserem Zuständigkeitsbereich ausschließlich für die Touristik und Erholung genutzt. Kleinere Motorboote, Ruderboote, Kanus und Flöße sind auf dem Fluss unterwegs. Ein generelles Badeverbot besteht nicht. Einzelne Abschnitte im Fluss werden zum Schwimmen genutzt.

Der Fluss Saale wird nicht als Schwerpunktbereich in der Risikobewertung gesondert betrachtet. Einsätze auf der Saale sind selten vorkommende Ereignisse. Diese beziehen sich auf Rettungseinsätze bei Personen in Not, auf die Bergung von Ertrunkenen, auf technische Hilfeleistung in Notfallsituationen sowie auf die Unterstützung der Wasserwehr im Hochwassereinsatz. Insbesondere aus dem Hochwasserereignis 2013 konnte die Erkenntnisse gewonnen werden, dass die personelle und technische Ausstattung der Wehr ausreichend ist, um die o.g. Einsätze zu bewältigen. Bauliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz sollten künftig weiterhin dazu führen, dass das Risikopotential durch die Saale bei Hochwasser sinkt.

Der klassische Wasserrettungsdienst wird hauptsächlich ehrenamtlich und freiwillig von Einsatzkräften der Wasserwacht des DRK durchgeführt.

9.1. Feuerwehreinsatz – Saale

Für Einsätze auf der Saale werden in der Feuerwehr Weißenfels ein Mehrzweckmotorboot (MZB) und ein Schlauchboot als Rettungsboot (RTB 1) vorgehalten. Das Rettungsboot ist für den schnellen Rettungseinsatz auf dem Dach des Rüstwagens verladen und kann bei Bedarf auch an unzugänglichen Uferbereichen zum Einsatz gebracht werden. Der Einsatz des Mehrzweckbootes bezieht sich auf die technische Hilfeleistung und kann nur an den vorhandenen Slip-Stellen eingesetzt werden.
Zusätzlich steht in den Feuerwehren Leißling und Großkorbetha jeweils ein Schlauchboot mit Motor zur Verfügung. Diese werden im Bedarfsfall zu Rettungseinsätzen oder zur Unterstützung in der Hilfeleistung angefordert.

Die Vorhaltung und Anzahl von Rettungsbooten ist als bedarfsgerecht und als ausreichend anzusehen. **Bei Verschleiß ist die Ausrüstung zu ersetzen.**

Für die Wasserrettung und Eisrettung stehen folgende Einsatzgeräte zur Verfügung.

1 x Mehrzweckboot mit Motor
3 x Rettungsboote
2 x Überlebensanzüge
2 x Eisschlitten
Schwimmwesten nach Sitzplätzen im Boot

9.2. Feuerwehreinsatz Ölsperre

Für den Einsatz auf der Wasserfläche bei einem Öl-Unfall ist die Feuerwehr Weißenfels mit einer Öl-Sperre aus dem Jahr 1998 ausgerüstet. Die Öl-Sperre ist insgesamt 200 Meter lang und besteht aus 10 mal 10 Meter langen Schwimmsegmenten. Die Schwimmsegmente sind miteinander verbunden und auf einem Anhänger verladen. Die Öl-Sperre hält treibendes Öl bzw. schwimmende Verunreinigungen auf der Saale zurück. Die Verschmutzung kann dann mit Schwimm-Skimmern von der Wasseroberfläche aufgenommen werden. Die aufgenommenen Schadstoffe werden in einem Auffangbehälter am Saaleufer zwischengelagert. Für diese Zwischenlagerung steht ein transportabler Auffangbehälter, mit einem Fassungsvermögen von 20.000 Liter zur Verfügung. In der Feuerwehr Großkorbetha ist der Behälter gelagert und wird bei Bedarf von den Kameraden der Ortsfeuerwehr zum Einsatz gebracht. Durch die Größe und Schwere der Öl-Sperr ist ihr Einsatz nur an wenigen Stellen der Saale möglich.

Die Vorhaltung einer solchen Öl-Sperre ist für den Bereich der Saale in Weißenfels nicht notwendig.

Die Saale wird im Abschnitt der Stadt Weißenfels nicht wirtschaftlich/industriell genutzt. Größere Verunreinigungen durch angrenzende Industrieanlagen oder durch gewerbliche Schifffahrt sind nicht gegeben und können weitgehend ausgeschlossen werden. Entsprechend des vorhandenen geringen Risikos sind effektivere Möglichkeiten der Gefahrenbeseitigung von Ölverunreinigungen zu betrachten. Eine Ersatzbeschaffung der Öl-Sperre durch die Stadt ist nicht vorgesehen. Hier muss die Notwendigkeit und der Bedarf an effektiver Einsatztechnik durch Landkreis und Land als Gefahrenabwehrbehörden für Gewässer bzw. Gewässerinhaber nach dem Wassergesetz LSA geprüft werden.

9.3. Übersicht über Zugänge zum Fluss Saale

Anlage 1. **Zugang und Einsatzstellen an der Saale**

Fluss km	Bereich Ortsangabe	Nutzung	Einsatzmöglichkeit Feuerwehr	Hinweis
151,5	Oeblitz	Wehr / Schleuse "Oeblitz"	RTB / LWEst.	
150,2				
148,8	Leißling	Fußgängerbrücke		
148,6	Leißling	Slipstelle und Anleger	LWEst.	
			Slipstelle für MZB, RTB	
147,1	Uichteritz	Anleger "Saaleperle"		
146,0	Uichteritz	Anleger "Saale-Perle"	LWEst. / RTB	geplant
146,9	Uichteritz	Anleger "Sportlerheim"	LWEst.	
144,8	WSF	Kanuverein "Finnhütten"	LWEst.	
			Slipstelle für MZB, RTB	
144,4	WSF	Anleger "Bootshaus"	LWEst.	
144,0	WSF	Anleger für Fahrgastschiff	LWEst.	
143,9	WSF	Wehr / Schleuse "Beuditz"	LWEst. / RTB	
143,2	WSF	Wehr / Schleuse "Brückenmühle"		
143,0	WSF	Eisenbahnbrücke		
143,3	WSF	Saugstelle, Gr. Deichstr.	LWEst.	
142,6	WSF	Straßenbrücke "Große Brücke"	LWEst.	
142,4	WSF	Bootstreppe "Stadtbalkon"	LWEst. / RTB	geplant
142,1	WSF	Anleger "Servicestation"	LWEst.	
142,1	WSF	Fußgängerbrücke "Pfennigbrücke"		
142,0	WSF	Anlegestelle "Bahnhof"	LWEst.	
141,7	WSF	Slipstelle "Trommelfabrik"	LWEst.	
			Slipstelle für MZB, RTB	
141,6	WSF	Wehr / Schleuse "Herrenmühle"		
139,6	WSF	Straßenbrücke "B91"		
138,3	Burgwerben	Bootstreppe "Herzogsberg"	LWEst. / RTB	geplant
136,6	Kriechau	Mündung der Rippach		
136,6	Kriechau	Anleger mit Bootsrampe	LWEst.	geplant
			Slipstelle für MZB, RTB	
136,5	Kriechau	Eisenbahnbrücke		
135,5	Kriechau	Autobahnbrücke "A38"		
132,9	Großkorbetha	Straßenbrücke "Kleinkorbetha"	LWEst. / RTB	
130,1	Großkorbetha	Leina	LWEst.	
129,5	Großkorbetha	Kraßlau "Anglerheim"	LWEst.	
129,0	Wengelsdorf	Anleger Wengelsdorf "Sportplatz"	LWEst. / RTB	
127,8		Ende		

Begriffe

LWEst	Löschwasserentnahmestelle
MZB	Mehrzweckboot
RTB	Rettungsschlauchboot

10. Alarmierung

Notrufe die über den Notruf 112 eingehen werden durch die Kreisleitstelle im Burgenlandkreis entgegengenommen. Durch die Mitarbeiter der Leitstelle werden nach Bearbeitung der Notrufe die Kräfte der zuständigen Feuerwehr alarmiert. Die Alarmierung durch die Leitstelle erfolgt nach einer, von der zuständigen Feuerwehr, festgelegten Alarm- und Ausrückordnung (AAO). In der AAO ist festgelegt welche Einheiten, bei welchem Einsatzszenario, in welchem Ausrückbereich, alarmiert werden.

Für die Alarmierung der Einsatzkräfte stehen der Leitstelle im BLK zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

1. „Stille Alarmierung“ - Funkalarmempfänger

Die Einsatzkräfte können entsprechend der Alarmordnung über tragbare digitale Funkmeldeempfänger (Pager) alarmiert werden. Durch übermittelte Stichworte wird der Kamerad über den Einsatz, Einsatzort, Einsatzart in Kenntnis gesetzt.

2. „Laute Alarmierung“ – Sirene

Die Sirenen werden von der Leitstelle über Funk, ebenso wie die Funkmeldeempfänger ausgelöst. Teilweise ist auch ein Auslösen der Sirene per Druckknopfmelder möglich. Die laute Alarmierung über eine oder mehrere im Ort installierte Sirenen gewährleistet eine schnelle Information an die Einsatzkräfte oder dient auch zur Warnung der Bevölkerung. Die Alarmierung über Sirenensignale erfolgt in der Regel schneller als eine Warnung über Rundfunk und Fernsehen, lässt sich örtlich besser eingrenzen und erreicht auch Personen, die gerade keine Rundfunkmedien empfangen (Weckfunktion).

10.1. Alarmierung der Einsatzkräfte in Weißenfels

Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt in der Stadt Weißenfels vorwiegend in stiller Alarmierung über Funkmeldeempfänger (DME Digitale Meldeempfänger). Für diese Alarmierung stehen den Einsatzkräften 123 Meldeempfänger zur Verfügung. Die Alarmierung per Funkmeldeempfänger ist ein zugelassener Alarmierungsweg. Zusätzliche ist die Nutzung einer Alarm-App bzw. Feuerwehr-App gegeben. Der eingehende Alarm wird direkt auf das Handy der Einsatzkraft weitergeleitet. Die Kräfte müssen theoretisch keinen Meldeempfänger mehr mitführen. Eine Rückmeldefunktion zur Einsatzbereitschaft ist per Handy möglich, wodurch eine schnelle Nachalarmierung von weiteren Einsatzkräfte gegeben ist.

Eine zweite zugelassene Alarmierung besteht in der Alarmierung über Sirene. Vorwiegend in den Ortschaften und bei zu erwartenden Großeinsätzen in der Stadt Weißenfels, wird der Sirenenalarm ausgelöst. Insgesamt sind 31 Sirenen installiert. Der Stadt stehen 8 Sirenen zur Verfügung und den Ortschaften 23 Sirenen. Von den 31 Sirenen sind 28 mechanische Sirenen (DDR) und 3 Sirenen sind neue digital gesteuerte Sirenen. Allerdings werden die mechanischen Sirenen nicht mehr produziert. Bei Defekten an der Sirenenanlage können dann nur noch generalüberholte Bauteile verbaut werden. Auch wenn es derzeit noch nicht absehbar ist, wie lange noch für mechanische Sirenenanlagen Ersatzteile vorhanden sind, wird sich zukünftig eine Umrüstung auf elektronische Sirenen erforderlich machen. Diese sind aufgrund der fehlenden mechanischen Teile wartungsärmer und können „still“ auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden. Außerdem kann die Schallausbreitung in eine Richtung gelenkt und ihre Leistung modular gewählt werden. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, sofern die entsprechende Übertragungstechnik verbaut ist, Sprachdurchsagen wiederzugeben. (Lautsprechersirenen).

10.2. Kosten der Umrüstung

Für die Errichtung einer neuen elektronischen Sirene inkl. Mast sind Kosten zwischen 12.000,00 € und 17.000,00 € vorzusehen. Die Kosten für eine Lautsprechersirene ohne Montage und Mast liegen zurzeit bei 5.000 €. Daher sollte die Errichtung einer neuen elektronischen Sirene erst dann in Betracht gezogen werden, wenn die bisherige mechanische Sirene wegen eines Defektes nicht mehr nutzbar ist.

10.3. Maßnahmen - Investitionen

1. Mit Stilllegung der Wäscherei in der Leipziger Str. wurde die Energieversorgung zum Gebäude getrennt. Die Sirene auf dem Dach der Wäscherei war somit unwirksam und konnte durch Metallsammler unbemerkt abgebaut und entsorgt werden. Eine neue elektronische Sirene mit Mast muss an einer geeigneten Stelle, für den Bereich der Leunasiedlung, neu aufgebaut werden. (ca.17.000 €).

2. Im OT Borau befindet sich auf dem Dach des ehemaligen Gemeindehauses eine Sirene. Mit Verkauf dieses Gebäudes ist die weitere Nutzung der Sirene zeitlich begrenzt. Der neue Sirenenstandort wurde bereits geprüft und befindet sich neben dem Gerätehaus der Feuerwehr (ca. 17.000 €).

3. Für die Alarmierung der Feuerwehr und zur Warnung der Bevölkerung ist in den Ortslagen Wiedebach und Lobitzsch keine Sirene vorhanden. Für diese Ortslagen ist jeweils ein neuer Standort für eine digitale Sirene mit Mast festzulegen und zu installieren (ca. 34.000 €).

4. Die vorhandenen 28 Sirenen aus der Vorwendezeit erfüllen den heutigen technischen Standard nicht mehr. Diese Sirenen verfügen nicht über eine Akkupufferung. Bei Ausfall der Stromversorgung ist keine Alarmierung möglich. Diese 28 Stück Drehstromsirenen sind mittel- bis langfristig durch neue digitale Sirenen zu ersetzen, welche mindestens 4 Warn- und Entwarnzyklen durchlaufen können. Die Technischen Rahmenbedingungen werden vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe vorgegeben (Ersatz-beschaffung ca.112.000 €).

10.4. Sirenenstandorte

Die Standorte der Sirenen sind auch für die zukünftigen Alarmierungen und Warnungen notwendig. Die Sirenen sind funktionsfähig zu erhalten.

Standorte der Sirenen

	lft.	Standorte		nicht		
Ort	Nr.	Standort /Gebäude/ Haus	EB	EB		Instandsetzung
Weißenfels	1	Hochhaus, Merseburger Str. 97	x		DDR	Instandsetzung 1994
	2	Beuditzschule, Beuditzstr. 41	x		DDR	Neu 2022/2023
	3	Bergschule, Karl-Liebknecht-Str.6	x		DDR	Neu 2022/2023
	4	Kulturhaus, Merseburger Str. 14	x		DDR	Instandsetzung 1994
	5	Wohnhaus, Thomas-Münzerstr. 4	x		DDR	Instandsetzung 1994
	6	EURO-Schule, Südring 129	x		DDR	Instandsetzung 1994
	7	Seniorenzentrum, Otto Schlag-Str.32	x		DDR	Instandsetzung 1994
	8	Textilservice WSF, Leipziger Str. 120		x		gepl. Neu 2022/2023
Borau	9	Gemeindehaus, Selauerstr.	x		DDR	gepl. Neu 2022/2023
	10	Autobahnmeisterei, Kleben	x		DDR	Instandsetzung 1994
Burgwerben	11	Grundschule, Weinstr. 38	x		DDR	2020 Instandsetzung
	12	Wohnhaus, Hermann-Zack-Str. 9	x		DDR	
Großkorbetha	13	Dr. Scheele-Str., Parkplatz	x		Neu	2017 digi. Sire, Mast
	14	Grundschule, Friedensstr. 15	x		DDR	
Kleinkorbetha	15	Gerätehaus, Fährstrasse 20	x		DDR	
Kriechau	16	Gerätehaus, Weinbergstr. 12	x		DDR	
Langendorf	17	Gemeindeverwaltung, Kirchbergstr. 10	x		DDR	
	18	Gemeindehof, Obergreißlauer Str. 25	x		DDR	
Wiedebach		keine Sirene vorhanden				gepl. Neu 2023/2024
Leißling	19	Grundschule	x		DDR	
Markwerben	20	Gaststätte Lindenhof, Schulstr. 10	x		DDR	
Obschütz	21	Fw-Gerätehaus, Hauptstr. 1	x		DDR	
Pettstädt	22	Gemeindehaus, Am Denkmal 3	x		DDR	
Reichardtswerben	23	Feuerwehrhaus, E.-Thälmann-Str. 89	x		DDR	
Schkortleben	24	Gerätehaus, Weißenfelserstr.	x		DDR	gepl. 2022/2023
Storkau	25	Fw-Gerätehaus, Schmiedeberg 2	x		Neu	2016 digi. Sire, Dach
Tagewerben	26	Reichardtwerbenerstr. 2b	x		DDR	
Uichteritz	27	Gemeindeh., Erdmann Neumeisterplatz.1	x		Neu	2009 digit. Sire, Dach
	28	Gerätehaus, Mühlgasse 3A	x		DDR	
	29	altes Futtermittelhaus, Mühlberg	x		DDR	
Lobitzsch		keine Sitrene vorhanden				gepl. Neu 2023/2024
Wengelsdorf	30	Wohnhaus, Hans-v. Biesenrodt-Str.16	x		DDR	
	31	Wohnhaus, Schillerstr. 1	x		DDR	

11. Gerätehauskonzeption

Die Feuerwehrhäuser / Feuerwehrobjekte der Stadt Weißenfels wurden im Rahmen der Datenaufnahme zur Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung bewertet.

An 9 Gerätehäusern lässt sich die Vereinbarkeit mit den gesetzlichen Vorgaben nur mit erheblichen Investitionen umsetzen. Ein Neubau wird in einigen Fällen in der Regel wirtschaftlicher sein. Der erhebliche Investitionsbedarf betrifft die Gerätehäuser Borau, Burgwerben, Kriechau, Markwerben, Obschütz, Pettstädt, Storkau, Tagewerben und Uichteritz.

Eine Prioritätenliste wurde erarbeitet, da eine zeitgleiche Abarbeitung der Investitionen nicht möglich ist.

Für die Planung der Sanierung wurde eine Prioritätenliste erstellt.
Die Bewertung der Gerätehäuser erfolgte nach festgelegten Kriterien

Stadt Weißenfels — Stand: 15. Juli 2022

Bewertung Gerätehäuser

GESAMTERGEBNIS — **Variante 3** - mit **13 Kriterien** (Personal, Gerätehaus, Nutzungsintensität)

Rang	Gerätehaus	1.1 Anzahl EK	1.2 Verfügbarkeit EK Tag	1.3 Anzahl JF	1.4 Anzahl KiFeu	**Punkte Kat. 1 (max. 62)**	2.1 Defizit Stellplätze	2.2 Fahrzeugfläche	2.3 Lagerfläche	2.4 Umkleide/Sanitär EK	2.5 Umkleide JF	2.6 Schulungsraum	2.7 besondere Mängel	**Punkte Kat. 2 (max. 88)**	3.1 Ø Einsätze/Jahr	3.2 Nutzung für Ausbildung	**Punkte Kat. 3 (max. 50)**	**Gesamt (max. 200)**
1	**Borau**	17	1	5	0	**23**	0	20	6	10	5	6	15	**62**	25	25	**50**	**135**
2	**Tagewerben**	24	1	7	6	**38**	0	20	8	15	5	6	5	**59**	20	16	**36**	**133**
3	**Uichteritz**	15	5	17	5	**42**	0	20	8	15	4	0	0	**47**	20	16	**36**	**125**
4	**Markwerben**	14	5	0	0	**19**	0	20	6	20	0	4	11	**61**	15	16	**31**	**111**
5	**Obschütz**	27	1	0	0	**28**	0	20	4	15	0	10	15	**64**	5	8	**13**	**105**
6	**Burgwerben**	20	0	0	0	**20**	0	20	2	15	0	2	10	**49**	15	16	**31**	**100**
7	**Kriechau**	25	1	0	0	**26**	2	15	0	15	0	2	7	**41**	10	16	**26**	**93**
8	**Storkau**	20	1	0	0	**21**	0	20	8	15	0	2	0	**45**	5	8	**13**	**79**
9	**Pettstädt**	12	1	0	0	**13**	0	20	6	10	0	0	0	**36**	5	8	**13**	**62**

Zusammensetzung der einzelnen Punkte je Gerätehaus / Bewertungsgrundlagen ergibt sich aus der Anlage zum jeweiligen Gerätehaus

Eine schrittweise Umsetzung der Investitionen entsprechend der Prioritätenliste ist erforderlich. Danach sind die Investitionen in folgende Gerätehäuser in den nächsten Jahren zu planen:

Borau
Tagewerben
Uichteritz

Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen ist abhängig von Haushaltsmitteln, ggf. zu beantragenden Fördermitteln sowie der Verfügbarkeit geeigneter Grundstücksflächen bei Neubauten. Die konkrete Reihenfolge und der Umfang der Investitionen in diese Gerätehäuser ist durch Stadtratsbeschlüsse zu konkretisieren.

Eine ausreichende Schwarz-Weiß-Trennung oder eine Abgasabsauganlage zur Verhinderung einer Kontaminationsverschleppung ist nicht in jedem Gerätehaus vorhanden bzw. realisierbar. Vorrangig ist der Einbau von Abgasabsauganlagen an Standorten zu prüfen, deren Gerätehäuser keine grundlegenden Umbauten oder Investitionen bedürfen. Die betrifft die Gerätehäuser Großkorbetha, Langendorf und Leißling.

An den Standorten mit erheblichem Investitionsbedarf sind mit den Investitionen Lösungen herbeizuführen, welche den gesetzlichen Anforderungen an Schwarz-Weiß-Trennung bzw. Abgasabsaugung entsprechen.

Die Gerätehäuser Feuerwehr sind Teil der kritischen Infrastruktur. Insbesondere bei Investitionen in Gerätehausstandorte sind daher auch Möglichkeiten zur Schaffung von Einspeisepunkten für Netzersatzanlagen (Strom) zu prüfen. Gegenwärtig verfügt nur die Feuerwache Weißenfels über eine stationäre Netzersatzanlage sowie das Gerätehaus Leißling über eine Einspeisestelle.

12. Zusammenfassung der zu veranlassenden Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sind auf Grundlage dieses Konzeptes zusammenfassend schwerpunktmäßig zu veranlassen:

Struktur der Feuerwehr

- Rechtlicher Vollzug der Zusammenführung der Ortsfeuerwehren Großkorbetha und Kleinkorbetha

Gerätehäuser

- Vorrangige Investitionen in Gerätehäuer für die Wehren Borau, Tagewerben und Uichteritz
- Vorbereitung von Entscheidungen für langfristige Investitionen in Gerätehäuser für die Wehren Burgwerben, Kriechau, Markwerben, Obschütz, Pettstädt und Storkau
- Prüfung der Nachrüstung von Abgasabsauganlagen vorrangig für die Gerätehäuser Großkorbetha, Langendorf und Leißling
- Prüfung des Einbaus von Einspeisepunkten für Netzersatzanlagen in weitere Gerätehäuser
- Allgemeine Unterhaltung der Gerätehäuser

Fahrzeuge / Technik

- Investitionen in Ersatzbeschaffungen gemäß Fahrzeugplanung
- Investitionen in das vorhandene Sirenennetzes; Wiedererrichtung des Sirenenstandortes Johannismark (Leuna-Siedlung) sowie Errichtung eines zusätzlichen Standortes im OT Langendorf (Wiedebach)

Löschwasserentnahmestellen

- Umsetzung der Planungen für eine Löschwasserentnahmestelle am Anglerheim Kraßlau
- Errichtung einer Zisterne im Bereich Glashüttenweg im OT Wengelsdorf
- langfristige Planung Ersatz Zisterne Karl-Marx-Platz im OT Leißling durch Zisterne oder Brunnen

Personal

- Gewinnung neuer Mitglieder für die Einsatzabteilung
- Förderung der Kinder- und Jugendfeuerwehren
- Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft für die gesamte Wehr
- Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern
- Förderung von Fahrerlaubnissen für LKW
- Vorhaltung hauptberuflicher Einsatzkräfte zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft
- Förderung der Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf der Kameraden

Sonstiges

- Vollständige Bewertung des Risikos Rangierbahnhof Großkorbetha in Zusammenarbeit mit Betreibern und Aufsichtsbehörden sowie Überarbeitung des Einsatzdokuments